

unisono

11
2023

Schweizer Blasmusikverband | Association suisse des musiques | Associazione bandistica svizzera | Uniun svizra da musica



Schweizer Blasmusikverband
Association suisse des musiques
Associazione bandistica svizzera
Uniun svizra da musica



Brass Band Uffikon-Buchs
Wir suchen auf Januar 2024 oder
nach Vereinbarung eine/einen

Dirigentin / Dirigenten

Wir sind ein engagierter und aktiver Dorfverein mit rund 25 Musikantinnen und Musikanten und spielen in der 3. Stärkeklasse Brass Band. Wir pflegen ein abwechslungsreiches Jahresprogramm, geben ein Jahreskonzert, nehmen regelmässig an verschiedenen kantonalen Musiktagen und Musikfesten teil und sind an verschiedenen Anlässen in beiden Dorfteilen vertreten. Unser aktueller Probetag ist der Dienstag, Zusatzproben finden aktuell am Donnerstag statt. Aber da sind wir auch ein wenig flexibel.

Wir suchen eine Person, am liebsten aus der Region, welche uns mit Begeisterung, Freude und Einfühlungsvermögen musikalisch fördern und fordern kann, aber trotzdem auch Spass am kameradschaftlichen Vereinsleben hat und bereit ist, an den verschiedenen Anlässen des Vereines teilzunehmen. Wir sind auch offen für direkte Musikhochschulabgänger/innen oder solche die noch in Ausbildung sind.

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung an folgende Adresse:

Brass Band Uffikon-Buchs, Präsidentin Nathalie Furrer, Ausserstalden 1, 6142 Gettnau
oder per Mail: napefurrer@gmail.com



Die **Musikgesellschaft Hermetschwil-Staffeln** ist ein traditioneller, geselliger Dorfverein für Jung und Alt in der Gemeinde **Bremgarten AG**. Wir pflegen ein breites musikalisches Repertoire und spielen in der 3. Klasse Harmonie.

Unser bisheriger Dirigent hat nach zehn Jahren entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir suchen eine motivierende und aufgestellte Persönlichkeit, als

Dirigent / in

Mit 20 Mitgliedern spielen wir regelmässig an regionalen Musiktagen sowie an Konzerten in unserem Dorf und in der Stadt Bremgarten.

Unsere Hauptprobe findet am Dienstag statt von 20.00 bis 21.30 Uhr.

Auf Ihre Kontaktaufnahme freut sich unsere Vicepräsidentin Petra With, **Tel. 079 720 40 71, E-Mail: with.petra@gmx.ch**.

Musikalische Leitung

ab 1. Dezember 2023 gesucht!

Bürgermusik Zuzwil – Fanfare Mixed, 3. Stärkeklasse

Unsere Motivation: Spass an der Musik und Geselligkeit

Hauptprobetag Donnerstag

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Bürgermusik Zuzwil,

www.bmuzwil.ch

Markus Brunner (Präsident)

079 282 52 17, praesident@bmuzwil.ch



Die Spielgemeinschaft Belp und
Köniz-Wabern sucht ab 1. Januar 2024
oder nach Vereinbarung eine/n



Dirigentin/Dirigenten

Wir sind ca. 35 motivierte Musizierende und spielen in der 3. Stärkeklasse Harmonie. Neben unseren Konzerten im Frühling und im Advent nehmen wir an Musikfesten teil und machen Marschmusik. Unser Probetag ist **Dienstag** und die Proben finden alternierend in Belp und Liebefeld/Köniz statt. Für Zusatzproben treffen wir uns jeweils am Donnerstag. Dazu kommen noch zwei Probewochenenden im Jahr. Neben dem Einstudieren der Literatur und den Konzerten gehört auch die aktive Mitarbeit in der Musikkommission zu Deinen Aufgaben. Gerne geben wir auch einer Dirigentin/einem Dirigenten in Ausbildung eine Chance.

Wenn Du dir vorstellen kannst, unseren Verein musikalisch zu leiten, freuen wir uns auf Deine Bewerbung.

Marco Baumann, Präsident MG Belp, 079 759 42 05, info@musigbelp.ch

La **Lyre paroissiale de la Roche** recherche

Directrice/Directeur

Société de musique composée d'un **Brass Band** de 1^{ère} catégorie fribourgeoise de 42 musiciens, ainsi que d'un groupe de 6 tambours.

Entrée en fonction Septembre 2024

Répétition Lundi, jeudi ou vendredi
(ouvert à la discussion)

Renseignements *auprès de*
Pascal Bergmann, +41 79 343 36 55,
pascalbergmann025@gmail.com

Délai de postulation 1^{er} décembre 2023

Postulation :

Pascal Bergmann, Rte de la Croula 27, 1651 Villarvolard
ou par mail : pascalbergmann025@gmail.com

Nous attendons avec enthousiasme la réception de votre candidature, comprenant une lettre de motivation, votre curriculum vitae musical, ainsi que vos attentes salariales.

Musicales salutations.



Die Stadtmusik Büren an der Aare
sucht per August 2024 eine/-n



Dirigentin/Dirigenten

Wir Stadtmusikanten, das sind rund 35 motivierte Musikantinnen und Musikanten, spielen in der Harmoniebesetzung 2. Stärkeklasse. Unsere musikalische Ausrichtung lässt viel Spielraum: Moderne Rhythmen, Unterhaltungs- und Kirchenkonzerte sind in unseren Jahresprogrammen zu finden. Probetage sind Montag und Donnerstag (mit Schwergewicht Donnerstag). Das Probelokal befindet sich im vereinseigenen Musikpavillon.

Unser Wunsch ist, eine begeisterungsfähige, aufgestellte Persönlichkeit mit Fachkompetenz zu finden, welche mit Leidenschaft, Freude und Herz unsere musikalischen Fähigkeiten fördert und auch weiterentwickelt. Eine langfristige Zusammenarbeit ist sehr erwünscht.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung bis zum 30.11.2023 an
praesidium@stadtmusig.ch
Auskunft: Nicolas Habegger, 079 695 66 01

www.stadtmusig.ch





Innere Zufriedenheit im Verein

Satisfaction interne à la société
Soddisfazione interna alla società

Peter Börlin,
Mitglied der Verbandsleitung
Membre de la direction
Membro di direzione

Liebe Leserin
lieber Leser

Viele Vereine leiden an Mitgliederschwund, und die meistgenannte Ursache ist Corona. Ich kann es fast nicht mehr hören. Die Pandemie hat sicher Austritte ausgelöst, aber es erscheint mir zu einfach, ihr alles anzulasten. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Musikanten einen super Verein verlassen, in dem sie ernstgenommen werden, in dem die Stimmung gut ist, die Kameradschaft gepflegt wird und die Mitglieder das Vereinsleben genießen und zelebrieren.

Überall wird von Jugendförderung geredet. Sie ist sicher sehr wichtig, doch glaube ich, dass ein anderer Bereich vernachlässigt wird: Was tun wir, um Mitglieder zu halten, damit sie dem Verein treu bleiben und sich aktiv einbringen? Nach meiner Meinung wird der Mitgliedererhaltung zu wenig Beachtung geschenkt. Ich wünsche mir Workshops, Diskussionsrunden und Austausch in dieser Richtung. Jeder Verein muss hinterfragen, ob er allen seinen Mitgliedern gerecht wird und sie motivieren kann, oder wie er mehr dazu beitragen kann, dass möglichst alle Mitglieder sich mit ihm identifizieren.

Chère lectrice,
cher lecteur,

Nombreuses sont les sociétés à souffrir d'une fonte de leurs effectifs. La cause la plus souvent citée? Le coronavirus. Honnêtement, je l'ai assez entendu. La pandémie a certainement provoqué des départs, mais il me semble un brin facile de tout lui mettre sur le dos. Car il m'est difficilement imaginable que des musiciennes et musiciens quittent ainsi une super société au sein de laquelle il sont considérés, où l'ambiance est bonne, où règne une saine camaraderie et dont les membres apprécient et célèbrent la vie associative.

La promotion de la jeunesse est sur toutes les lèvres. Elle est évidemment très importante, mais je crois qu'on a tendance à négliger un autre aspect: que faisons-nous pour garder nos membres, pour qu'ils restent fidèles à leur société et s'y impliquent activement? A mon avis, on ne se penche pas suffisamment sur la question du maintien des effectifs. J'aimerais que des ateliers, des tables rondes et des échanges soient organisés dans ce sens. Chaque société doit se demander si elle répond aux souhaits de ses membres et comment les motiver ou contribuer davantage à ce que le plus

Care lettrici,
ari lettori,

molte società bandistiche si lamentano di una perdita di membri, e la maggior parte delle volte indicano il coronavirus come il colpevole. Non ne posso più di sentirlo dire. La pandemia è stata certamente causa di abbandoni, ma mi sembra troppo facile attribuirle tutto. Non posso immaginarmi che dei musicanti lascino una società fantastica nella quale si sentono valorizzati, l'atmosfera è bella, regna un bel cameratismo e i membri si godono lo stare insieme e lo celebrano.

Ovunque si parla di promozione dei giovani. È sicuramente molto importante, ma credo che invece trascuriamo un'altra componente: cosa facciamo per mantenere fedele alla società chi è già membro e per coinvolgerlo attivamente? A mio parere, si fa troppa poca attenzione a tenersi stretti i musicanti. Vorrei che ci fossero seminari, tavole rotonde e scambi su questo argomento. Ogni società deve chiedersi se tratta bene tutti i suoi membri e se sa motivarli, e cosa può fare di più per far sì che tutti i membri vi si identifichino.

Mir ist auch schon zu Ohren gekommen, dass Vereinsmitglieder, die dieses Thema angehen wollten, von ihren Präsidenten «abgeputzt» worden seien. Das «müssten sie sich nicht gefallen lassen», schliesslich seien sie freiwillig im Verein, und wenn es nicht mehr stimme, würden sie eben gehen.

Eine weitere Herausforderung sind die grossen Altersunterschiede. Mehrere Generationen arbeiten zusammen in einem Team, an denselben Zielen. Vielleicht wird unterschätzt, wie anspruchsvoll diese Situation ist. Vielleicht sollte man bewusst darauf eingehen. Ich wünsche mir, wieder vermehrt von gestandenen Mitgliedern zu hören, dass ihr Nachwuchs viel Schwung und neue Ideen ins Vereinsleben bringe, und von Jungen, die sagen, die älteren Mitglieder seien coole Typen, die viel Erfahrung haben, viel für den Verein geleistet und deshalb Respekt verdient haben.

Ich nenne dies die innere Zufriedenheit eines Vereins, und ich bin überzeugt, dass ein Verein seine positive Ausstrahlung so erfolgreich nach aussen tragen kann, wie sie gelebt wird. Sie überträgt sich auf das Publikum und löst auch von aussen ein positives Echo aus.

Damit ich nicht falsch verstanden werde: Nachwuchs- und Jugendförderung muss sehr intensiv betrieben werden – da sollen und dürfen wir nicht zurückstehen. Aber wir dürfen unsere Mitglieder nicht vergessen und müssen den Verein zusammen mit ihnen weiterentwickeln. Ein Verein ist keine Firma, und niemand macht mit, weil es für seinen Lebensunterhalt nötig ist. Alle sind freiwillig da, um mit anderen ein Hobby zu pflegen, und jede und jeder Einzelne ist dabei ein wichtiges Teammitglied.

grand nombre d'entre eux s'identifie à elle.

J'ai déjà entendu dire que certains membres désireux d'aborder ce sujet s'étaient fait «rembarquer» par leur président. Ils ne devraient pas se laisser «marcher sur les pieds», car ils ont rejoint leur fanfare de leur plein gré et si la situation s'envenime, ils restent libres de partir.

Autre défi de taille: les différences d'âge importantes. Plusieurs générations œuvrent de concert, au sein de la même équipe, visant les mêmes objectifs. Il n'est pas impossible que l'on sous-estime à quel point cette situation est exigeante, ce dont il faudrait peut-être davantage prendre conscience. J'aimerais entendre plus souvent, de la part de membres chevronnés, que la relève apporte un sain élan et de nouvelles idées à la vie de la société, et des jeunes affirmer que leurs collègues plus âgés sont sympas, qu'ils justifient d'une vaste expérience, qu'ils ont beaucoup apporté à la société et qu'ils méritent donc le respect.

C'est ce que j'appelle la satisfaction interne à la société, qui, j'en suis convaincu, peut diffuser son rayonnement positif vers l'extérieur avec la même intensité qu'il est ressenti au sein du groupe. Ce sentiment se propage au public, où il génère un écho positif.

Mais que l'on ne se méprenne pas: la promotion de la relève et des jeunes doit rester un véritable cheval de bataille. Nous ne pouvons ni ne saurions la reléguer au second plan. Mais n'oublions pas nos membres, car c'est bien avec eux que nous devons poursuivre le développement de nos sociétés. Elles n'ont rien à voir avec des entreprises; nul ne les rejoint pour gagner sa vie. Toutes et tous sont là volontairement pour partager leur passion avec d'autres, toutes et tous sont un maillon important de la chaîne.

Mi è anche arrivata notizia di musicanti che volevano affrontare questo argomento e che sono stati «messi via» dai loro presidenti. Non vedo perché dovrebbero «soportarlo»: in fin dei conti, fanno parte della società volontariamente, e se questo non corrisponde più al vero, possono andarsene.

Un'altra sfida sono le grandi differenze di età. Più generazioni si trovano a lavorare insieme in una squadra, con gli stessi obiettivi. Forse si sottovaluta quanto sia delicata questa situazione, mentre bisognerebbe affrontarla consapevolmente. Mi auguro di sentir dire sempre più spesso da membri di lunga data che le nuove leve portano nella vita della banda tanto slancio e nuove idee, e dai giovani che i membri più anziani sono tipi forti che hanno molta esperienza, hanno fatto molto per la società e quindi meritano rispetto.

Questa è quella che definisco «soddisfazione interna a una società», e sono convinto che una banda possa riflettere verso l'esterno il bel clima positivo che si vive al suo interno. Lo si trasmette al pubblico, e nella gente suscita sempre un'eco positiva.

Non vorrei essere frainteso: la promozione delle nuove leve e dei giovani deve essere perseguita intensamente, non dobbiamo e non possiamo permetterci di perdere terreno. Ma non dobbiamo dimenticare chi è già membro, i musicanti con i quali dobbiamo portare avanti la società. Una banda non è un'azienda, e nessuno ne fa parte perché questo lo fa arrivare alla fine del mese. Tutti sono volontari, presenti per condividere con gli altri il proprio hobby, e ognuno è un membro importante della squadra.



Der Graubündner Kantonale Musikverband spricht mit seinen Projekten das junge Publikum an.

Con i suoi progetti, la Federazione bandistica grigionese si rivolge a un pubblico giovane.

L'Uniun chantunala da musica dal Grischun discorra cun ses projects il public giuven.

Der Schweizer Brass Band Wettbewerb 2023 findet im KKL in Luzern statt.

Le Concours Suisse de Brass Band 2023 aura lieu au KKL de Lucerne.

Il Concorso Svizzero di Brass Band 2023 si svolgerà al KKL di Lucerna.



Für 2024 sieht «unisono» einige Neuerungen vor.

Dès 2024, «unisono» fera l'objet de nouveautés.

Dal 2024 «unisono» sarà oggetto di novità.



©Franziska Dubach

Titelbild Angeregter Austausch an der Herbstkonferenz des Mitgliederrats.

Photo de couverture Echanges animés lors de la séance d'automne du Conseil des associations membres.

Foto di copertina Scambi animati in occasione della seduta autunnale del Consiglio delle federazioni membro.

-
- 3 **OUVERTURE**
Innere Zufriedenheit im Verein
Satisfaction interne à la société
Soddisfazione interna alla società
-
- 12 **ANDANTE**
Zwei Trompeten-Virtuosen in
Saint-Maurice
Deux maîtres du cuivre à
Saint-Maurice
- 14 Wohlverdiente Ehrung für Robert
Grob
Hommage plus que mérité à
Robert Grob
Riconoscimento meritato per
Robert Grob
-
- 22 **SBV-NEWS**
24 «Gemeinsam vorwärts» mit
zukunftsweisenden Projekten
«En avant, ensemble» sur la base
de projets d'avenir
«Avanti insieme» con progetti
volti al futuro
«Enavant da cuminanza» cun
projects per il futur
-
- 30 **Best Practice**
«Mit WordPress lässt sich fast al-
les lösen»
«WordPress permet de trouver
une solution à presque tout»
«Con WordPress si risolve qua-
si tutto»
-
- 34 **GIOCOSO**
-
- 36 **MAESTRO**
-
- 39 **3-3**
-
- 42 **INTERMEZZO**
44 Lieblingskomposition von Franz
Schaffner
La composition préférée de Franz
Schaffner
La composizione preferita di
Franz Schaffner
- 48 Die bedeutendsten Schweizer
Bläserwerke
Les plus importantes œuvres
suisses pour orchestre à vents
I brani per banda svizzeri più si-
gnificativi
-
- 54 **PIZZICATO**
-
- 58 **FINALE**

«Social Media spielten eine wichtige Rolle»

«I social media hanno svolto un ruolo importante»
«Medias socialas èn da grond'impurtanza»

Franziska Dubach

Der Graubündner Kantonale Musikverband (GKMV) hat im Rahmen seines Transformationsprojekts «Glanz & Trompete» völlig neue Wege beschritten, um junge Menschen für die Blasmusik zu begeistern. Zwei davon sind «GKMV on tour» und die All-Star-Band «Caprihorns». Rückblick auf das erfolgreiche Projekt mit Chiara Jacomet, Musikerin und Sängerin der Caprihorns, und dem GKMV-Präsident Andy Kollegger.

Andy Kollegger, wie ist es zu diesem Förderprojekt gekommen?

Wir hatten bereits in der ersten Runde der von Bund und Kanton für den Amateurbereich angebotenen Förderbestrebung namens «Transformationsprojekte» zwei kleine Projekte durchgeführt (Vereinscoaching und CO2-Messgeräte). Nachdem die Eingabe um ein Jahr verlängert wurde, war für uns klar, dass wir nochmals eine Eingabe lancieren. Dabei konnten wir von der Vorarbeit der ersten Runde profitieren.

Der GKMV hat zwei Teilprojekte lanciert.

Genau, einerseits «GKMV on tour» und andererseits die All-Star-Band «Caprihorns» mit der jungen Sängerin Chiara Jacomet. Bei beiden Teilprojekten spielten die sozialen Medien aufgrund der Zielgruppendefinition u20 eine wichtige Rolle. Zum einen, ↘

Nell'ambito del suo progetto di ristrutturazione denominato «Glanz & Trompete», la Federazione bandistica grigionese (FBG/GKMV) ha intrapreso strade completamente nuove per suscitare nei giovani l'entusiasmo per la musica bandistica. Due di questi sono «GKMV on tour» e la band all-star «Caprihorns». Retrospectiva del riuscito progetto con la musicista Chiara Jacomet, cantante dei Caprihorns, e con Andy Kollegger, presidente della FBG.

Andy Kollegger, come è nato questo progetto promozionale?

Già nella prima fase dell'offerta di sostegno della Confederazione e del cantone denominata «progetti di ristrutturazione», indirizzata al settore amatoriale, avevamo realizzato due piccoli progetti (coaching delle società e misuratori di CO2). Quando questa possibilità è stata prolungata di un anno, per noi è stato ovvio depositare un'altra richiesta; abbiamo potuto approfittare del lavoro già svolto durante la prima fase.

La FBG ha lanciato due sottoprogetti.

Esatto, uno è «GKMV on tour» e l'altro la band all-star «Caprihorns», con la giovane cantante Chiara Jacomet. Per entrambi i sottoprogetti, i social media hanno svolto un ruolo importante, visto che abbiamo definito come ↘

L'Uniun chantunala da musica dal Grischun (UCMG) è i vias cumplettamain novas en il rom da ses project da transfurmaziun «Glanz & Trompete» per entusiasmar umans giuvens per la musica instrumentala. Dus da quels projects èn «UCMG on tour» e la All-Star-Band «Caprihorns». Ina retrospectiva sin il project da success cun Chiara Jacomet, musicista e chantadura dals Caprihorns e cun Andy Kollegger, il president da l'UCMG.

Andy Kollegger, co èsi vegnì tar quest project da promoziun?

Nus avain realisà dus pitschens projects gia en l'emprima runda da las intenziuns da promoziun cun il num «Projects da transfurmaziun» purschidas da la Confederaziun e dal chantun per il sector d'amateurs (coaching da societads ed apparats da mesurar CO2). Suenter la prolungaziun dad in onn per inoltrar dumondas, èsi stà cler per nus da lantschar anc ina dumonda. E nus avain pudì profitar da la lavur preliminar da l'emprima runda.

L'UCMG ha lantschà dus projects parzials.

Exact, primo «UCMG on tour» e secundo la All-Star-Band «Caprihorns» cun la giuvna chantadura Chiara Jacomet. Tar tuts dus projects parzials han las medias socialas gi ina rolla impurtanta en vista a la definiziun da la ↘

↘ weil wir damit zur Teilnahme aufgerufen haben, zum anderen auch, um über diese Kanäle über die Aktivitäten zu berichten.

Sprechen wir zuerst über «GMKV on tour». Wie ist die Tour abgelaufen?

Mit «GKVM on tour» waren wir an allen grossen Anlässen im Kanton präsent. Mit einem eigens für diese Tour konzipierten Stand, einem Bläserensemble, Infomaterial und Instrumenten zum Ausprobieren. So zum Beispiel am Churerfest, an das in diesem Jahr rekordverdächtige 90 000 Leute geströmt sind. An unserem Stand machten wir mit musikalischen Darbietungen auf die Blasmusik aufmerksam. Interessierte probierten unter fachkundiger Anleitung Instrumente aus und wir verteilten Werbematerial zum Beispiel für die Jugendmusiklager.

Wie waren die Rückmeldungen?

Das Feedback eines OK-Mitglieds des Churerfests kann stellvertretend für die vielen erhaltenen Rückmeldungen dienen: Er fand es eine mega lässige Idee, dass die Blasmusik informativ mit einem Stand vertreten war und das Fest damit auf eine besondere ↘

↘ gruppo target quello degli «under 20». Abbiamo utilizzato questi canali sia per invitarli a partecipare che per la comunicazione riguardo alle attività.

Parliamo anzitutto di «GMKV on tour». Come si è svolto?

Con «GKVM on tour» siamo stati presenti a tutti gli eventi principali nel cantone, con uno stand appositamente progettato, un ensemble di fiati, materiale informativo e strumenti da provare. Come per esempio alla Festa di Coira, che quest'anno è stata visitata dalla cifra record di 90 000 persone. Al nostro stand abbiamo attirato l'attenzione sulla musica bandistica con delle esibizioni musicali. Gli interessati sono stati guidati nella prova degli strumenti e abbiamo distribuito materiale pubblicitario, per esempio per i campi musicali giovanili.

Quali sono state le reazioni?

Il feedback di un membro del comitato organizzativo della Festa di Coira è un buon riassunto dei tanti che abbiamo ricevuto: ha trovato un'idea eccellente presentare la musica bandistica con uno stand in modo informativo e, per di più, arricchire la festa in modo ↘

↘ gruppa en mira <20. D'ina vart perquai che nus avain appellà sin medias socialas a la participaziun, da l'autra vart era per rapportar sin quels channels davart nossas activitads.

Lain discurre l'emprim da «UCMG on tour». Co è questa tura stada?

Cun «UCMG on tour» essan nus stads preschents a tut las occurrenzas grondas en il chantun. Cun in stan concepì aposta per questa tura, in ensemble da musicant(a)s, material d'infurmaziun ed instruments per experimantar. Per exempel a la festa da Cuira cun ina preschientscha da record da 90 000 personas. Tar noss stan avain nus rendì attent a la musica instrumentala cun producziuns musicalas. Personas interessadas han empruvà ils instruments cun l'instrucziun da specialist(a)s e nus avain distribuì material da publicitad, per exempel per ils champs da musica per giuvenils.

Tge resuns avais survegni?

Il resun d'in commember dal CO da la festa da Cuira po servir sco exempel per tut ils blers resuns che nus avain survegni: El ha numnà quai in'idea propi grondiusa che la musica ↘

Der Song «Ensemen» ist auf allen gängigen Streamingplattformen verfügbar.

La canzone «Ensemen» è disponibile su tutte le piattaforme di streaming più diffuse.

Il song «Ensemen» è disponibel sin tut las plattafurmas da streaming usitadas.

GKVM



↘ Weise bereichert wurde. Unsere Präsenz wurde in jedem Fall zur Kenntnis genommen – nicht nur von den «eigenen Leuten», sondern auch von der Öffentlichkeit, was ja eines unserer primären Ziele war.

Was hat «GKMV on tour» der Bündner Blasmusik gebracht?

Das Ziel von «GKMV on tour» war, die Blasmusik auf eine neue, informative Weise zu den Leuten zu bringen. Es ist uns gelungen, die Sichtbarkeit der Blasmusik zu erhöhen. Und es war definitiv einfacher, an Leute heranzukommen, die nichts mit Blasmusik zu tun haben. Das Publikum hat uns auch dort zur Kenntnis genommen, wo kein direkter Kontakt stattgefunden hat. Auch wollten wir mit der vor Ort gebotenen Möglichkeit, Instrumente auszuprobieren, das Interesse an Blasinstrumenten wecken.

Wie sah das Teilprojekt «Caprihorns» aus?

Via Casting haben wir die Bandmitglieder für eine neue All-star-Band gesucht, die Caprihorns. Die Band hat ein vom Schweizer Musikstar Nickless geschriebenes Stück professionell eingespielt. Und die junge ↘

↘ così speciale. La nostra presenza si è in ogni caso fatta notare, non solo dai «nostri», ma anche dal pubblico; e questo era uno dei nostri obiettivi principali.

Cosa ha apportato il «GKMV on tour» alla musica bandistica grigionese?

L'obiettivo di «GKMV on tour» era far arrivare la musica bandistica alla gente in modo nuovo e informativo. Siamo riusciti ad aumentare la visibilità della musica bandistica. E così è stato sicuramente più facile avvicinare la gente che non ha nulla a che fare con essa. Il pubblico ci ha notato anche quando non c'è stato un contatto diretto. E con la possibilità di provare gli strumenti sul posto volevamo anche risvegliare l'interesse per gli strumenti della banda.

E, invece, il sottoprogetto «Caprihorns»?

Con un casting abbiamo cercato i membri per una nuova band all-star, i Caprihorns, che ha poi inciso in modo professionale un brano scritto dalla star svizzera Nickless. E la giovane cantante Chiara Jacomet, proveniente dalla parte romancia dei Grigioni, ha contribuito con testo e voce. ↘

↘ instrumentala saja stada preschenta da maniera infurmative cun in stan ed haja uschia enritgì la festa d'ina maniera speziala. Nossa preschientscha è vegnida percepida – e quai betg mo da «l'atgna glied», mabain era da la publicitad, quai ch'è era stada ina da nossas finamiras principalas.

Tge ha «UCMG on tour» purtà per la musica instrumentala dal Grischun?

La finamira da «UCMG on tour» è stada da purtar la musica instrumentala tar la glied da maniera innovativa ed infurmative. Igl è grategià dad augmentar la visibilitad da la musica instrumentala. Ed igl è stà definitivamain pli simpel d'entrar en contact cun glied che n'ha da far nagut cun la musica instrumentala. Il public ans ha percepi era là nua ch'i n'ha dà nagin contact direct. Cun la pussaivladad dad experimentar cun instruments al lieu avain nus era vuli svegliar l'interess per instruments a flad.

Co è stà il project parzial «Caprihorns»?

Cun in casting avain nus tshertgà las personas per la nova All-Star-Band, ils Caprihorns. La band ha exercità da maniera professionala in toc cumpognì dal star da musica svizzer Nickless. E la giuvna chantadura Chiara Jacomet da la part rumantscha dal Grischun, ha contribuì il text ed il chant dal song. ↘



«GKMV on tour» war an allen grossen Festen im Kanton Graubünden präsent.

«GKMV on tour» è stata presente a tutte le feste principali del canton Grigioni.

«UCMG on tour» è stada preschenta a tut las grondas festas dal chantun Grischun.

Andy Kollegger und Chiara Jacomet im Interview für «unisono» und hier im Radiostudio.

Andy Kollegger e Chiara Jacomet in intervista per «unisono», qui in uno studio radio.

Andy Kollegger e Chiara Jacomet tar l'intervista per «unisono» e qua en il studio dal radio.



Cet article est disponible en français sur unisono.windband.ch.

↳ Sängerin Chiara Jacomet – sie stammt aus dem romanischen Teil Graubündens – hat Songtext und Gesang beigesteuert.

Wie ist das Band-Casting abgelaufen?

Das Casting fand ausschliesslich in den sozialen Medien statt. Interessierte wurden aufgerufen, ein Video von sich heraufzuladen, bei dem sie ein kurzes Musikstück spielen. Wir wurden offen gestanden nicht überschwemmt mit Videos. Dies liegt wohl daran, dass die Überwindung gross ist, sich mit dem Instrument solistisch im Internet zu exponieren. Glücklicherweise haben wir genügend und auch gute Bewerbungen erhalten und konnten die Band mit acht verschiedenen Blasinstrumenten bilden.

Wie war das Medienecho?

Wir sind daran, den Medienspiegel zu erstellen, aber es kann bereits jetzt gesagt werden, dass es auch medial ein Erfolg war. Von den lokalen Zeitungen über das lokale Fernsehen bis zum Schweizer Radio wurde breit und zum Teil mehrfach über das Projekt berichtet.

Das Band-Casting fand nicht ganz den gewünschten Anklang, andere Aktionen hingegen schon.

Die Social-Media-Beiträge haben sehr gut funktioniert. Die Klickraten waren hoch. Und bei den auf allen Kanälen generierten Impressionen stehen



↳ Come si è svolto il casting della band?

Il casting si è svolto esclusivamente attraverso i social media. Le persone interessate sono state invitate a caricare un video nel quale suonano un breve brano. Bisogna ammetterlo: non siamo stati travolti dai video. Ciò è probabilmente dovuto al fatto che esporsi in prima persona in Internet, da soli con il proprio strumento, non è evidente. Fortunatamente, abbiamo ricevuto abbastanza candidature e di buon livello, e abbiamo potuto formare la band con otto diversi strumenti a fiato.

Com'è stata l'eco mediatica?

La rassegna mediatica è in preparazione, ma si può già dire che è stato un successo anche nei media. Dai giornali alla televisione locali fino alla Radio svizzera, del progetto si è ampiamente parlato, anche ripetutamente.

Il casting della band non ha riscosso il successo desiderato, altre azioni, invece, sì.

I post sui social media hanno funzionato molto bene. I clic raccolti sono stati davvero molti. E per quanto

↳ Co è stà il casting per la band?

Il casting ha gi lieu mo en las medias socialas. Persunas interessadas èn vegnidas animadas da chargiar in video nua ch'els sunan in curt toc musica. Ditg avertamain n'avain nus betg survegnì lavinias da videos. Quai ha probablmain da far cun il fatg ch'i dovra curaschi da s'exponer cun l'instrument sco solist en l'internet. Per fortuna avain nus survegnì avunda e bunas candidaturas ed avain pudì furmar la band cun otg differents instruments a flad.

Co è sta il resun da las medias?

Nus essan londervi da far il spiegel da las medias, nus savain dentant dir gia ussa ch'igl è era stà in success medial. Da las gasettas localas sur la television locala enfin tar il Radio svizzer è vegnì rapporta da maniera vasta e per part pliras giadas davart il project.

Il casting per la band n'ha betg gi il resun giavischè, autras acziuns dentant bain.

Las contribuziuns sin medias socialas han funcziunà fitg bain. Il dumber da clics è stà aut. E tar las impressiuns generadas sin tut ils



Die Caprihorns mit Frontfrau und Sängerin Chiara Jacomet.

I Caprihorns con la leader e cantante Chiara Jacomet.

Ils Caprihorns cun la chantadura Chiara Jacomet.



Mehr über die Caprihorns und Chiara Jacomet erfahren

Per saperne di più sui Caprihorns e Chiara Jacomet

Dapli dals Caprihorns e da Chiara Jacomet



«Ensemen» anhören

Ascolta «Ensemen»

Tadlar «Ensemen»

↳ wir bei mehreren Millionen. Als überaus gelungen bezeichnet werden kann auch der eigentliche Song «Ensemen» von den Caprihorns und Sängerin Chiara Jacomet. Es gab zwar viele Unwägbarkeiten bis zur Veröffentlichung, die aber von den Projektmitgliedern bravourös gemeistert wurden.

Der Song «Ensemen» ist am 6. Oktober erschienen. Wie ist das Streaming angelaufen?

Wir sind positiv überrascht! Bereits am ersten Tag ist der Song auf YouTube mehr als 1000 Mal und auch danach fleissig angeklickt worden. Auch haben Radiostationen zugesagt, den Song in ihre Playlist aufzunehmen. «Ensemen» ist auch auf gängigen Streamingplattformen wie Spotify abrufbar.

Von «Ensemen» gibt es auch Noten für Musikvereine.

Wir sind daran, die Noten für Brassband- und Harmoniebesetzung zu erstellen. Weitere Infos zum Download werden auf unserer Webseite bekanntgegeben. □



Online weiterlesen und noch mehr zum Projekt erfahren

↳ riguarda le reazioni su tutti i canali, siamo a diversi milioni. Anche la canzone «Ensemen» dei Caprihorns e della cantante Chiara Jacomet può essere definita un grande successo vero e proprio. Ci sono stati molti imprevisti fino alla pubblicazione, ma i membri del progetto li hanno affrontati magistralmente.

La canzone «Ensemen» è stata pubblicata il 6 ottobre. Come sta andando lo streaming?

Siamo positivamente sorpresi! Già il primo giorno, la canzone è stata cliccata su YouTube più di 1000 volte e ha continuato a esserlo anche in seguito. Anche le reti radiofoniche hanno accettato di includere la canzone nelle loro playlist. «Ensemen» è disponibile anche sulle più comuni piattaforme di streaming, come Spotify.

Di «Ensemen» sono disponibili anche spartiti per le bande.

Stiamo realizzando gli spartiti sia per armonia che per brass band. Maggiori informazioni sul download saranno diffuse sul nostro sito web. □



Continua a leggere online e scopri di più sul progetto

↳ chanals essan nus tar plirs miliuns. Il song «Ensemen» dals Caprihorns cun la chantadura Chiara Jacomet pon ins valitar sco bel success. I ha bain dà insaquantas difficultads fin tar la publicaziun, ellas han dentant pudì vegnir dumagnadas cun bravura dals commembers dal project.

Il song «Ensemen» è cumparì ils 6 d'october. Co ha cumenzà il streaming?

Nus essan surprais da maniera positiva! Gia l'emprim di è il song vegnì cliccà passa 1000 giadas sin YouTube, ed era sunter è el vegnì tadlà diligentamain. Era staziuns da radio han empermess da prender il song en lur playlist. «Ensemen» è era disponibel sin plattafurmas da streaming usitadas sco Spotify.

Dad «Ensemen» datti era notas per societads da musica.

Nus essan londervi dad preparar las notas per furmaziuns da brass e d'armonia. Ulteriuras infurmaziuns davart il download vegnan publicadas sin nossa pagina web. □



Leger vinavant online e vegnir a savair anc dapli davart il project

Chiara Jacomet, wie war das Projekt für dich?

Es ist eine sehr grosse Ehre für mich. Ich habe mich sehr über die Anfrage gefreut und nicht lange überlegt und zugesagt. Mir war bewusst, dass ich nicht so schnell wieder eine solche Gelegenheit erhalte. Toll fand ich auch, dass sich der Kanton Graubünden so für die Kultur und ein Projekt engagiert, junge Menschen zu motivieren, ein Blasinstrument zu lernen. Das wollte ich unterstützen, nebst dem es für mich eine super Möglichkeit zum Singen war.

Den Songtext hast du in deiner Muttersprache verfasst zur Musik aus der Feder von Nickless.

Mir gefällt seine Musik und ich habe es sehr cool gefunden, dass ich den Songtext auf Romanisch schreiben darf. Den Text zur Musik von jemand anderem zu schreiben war eine neue Aufgabe und gleichzeitig tolle Herausforderung für mich, und das würde ich in Zukunft gerne wieder machen.

Hattest du vorher schon einmal Berührungspunkte mit der Blasmusikszene?

Ja, früher, als kleines Mädchen. Ich bin im Dorf Rabiun in der Surselva aufgewachsen und der Musikverein Surrein-Rabiun spielte beispielsweise an kirchlichen Anlässen.

Was hat dich am Projekt mit den Caprihorns am meisten beeindruckt?

Dass es möglich ist, ein so grosses Projekt in so kurzer Zeit (April bis Oktober) auf die Beine zu stellen und so professionell durchzuführen.

Kann man mit diesem Projekt aus der Blasmusik-Bubble ausbrechen?

Es war ein toller Weg, die junge Generation über die verschiedenen Social-Media-Plattformen anzusprechen und das Image der Blasmusik cool und modern darzustellen. Aber ich finde, dass man das Ganze jetzt noch mehr in die Tat umsetzen müsste. Zum Beispiel beim Repertoire – dass die Dorfvereine vielfältigere und zeitgemässere Stücke spielen, vielleicht auch mal als Big Band o. ä. auftreten und mehr mit der Zeit gehen und Traditionelles dabei trotzdem bewahren.

Chiara Jacomet, cos'ha significato il progetto, per te?

Per me è un grande onore. La richiesta mi ha fatto molto piacere e non ho dovuto riflettere a lungo per accettare. Sapevo che un'altra occasione del genere non mi sarebbe capitata tanto in fretta. E ho anche trovato bello che il canton Grigioni si impegni così per la cultura e per un progetto che motiva i giovani a imparare a suonare uno strumento a fiato. Era una cosa che volevo sostenere; in più, per me costituiva una grande opportunità per cantare.

Hai scritto il testo della canzone nella tua lingua madre su musica composta da Nickless.

La sua musica mi piace, e ho trovato una bella cosa poter scrivere il testo della canzone in romancio. Scrivere un testo sulla musica di qualcun altro, per me, è stata un'esperienza nuova e allo stesso tempo una bella sfida. Mi piacerebbe farlo di nuovo in futuro.

Ti era mai capitato di entrare in contatto con la scena della musica bandistica?

Sì, tempo fa, da bambina. Sono cresciuta nel villaggio di Rabiun, che si trova nella Surselva; la società bandistica di Surrein-Rabiun suonava in chiesa in occasione delle festività.

Cosa ti ha colpito di più del progetto con i Caprihorns?

Vedere che è possibile avviare un progetto così grande in così poco tempo (da aprile a ottobre), e poi realizzarlo in modo così professionale.

Per la musica bandistica è possibile uscire dalla propria nicchia, con questo progetto?

È stato un bel modo per coinvolgere le giovani generazioni attraverso le varie piattaforme dei social media e per presentare l'immagine della musica bandistica in modo fresco e moderno. Penso però che tutto questo andrebbe messo in atto ancora di più. Ad esempio, nel repertorio: le società di paese potrebbero suonare brani più diversi e attuali, magari presentarsi anche come big band o qualcosa di simile, e stare più al passo con i tempi senza dimenticare le tradizioni.

Chiara Jacomet, co è il project stà per tai?

Per mai èsi ina gronda onur. Jau hai gi in grond plaschair da la dumonda ed hai ditg gea senza ponderar ditg. Jau sun stada conscianta che jau na vegn betg a survegnir uschè sper puspè ina tala occasiun. Grondius hai jau chattà ch'il chantun Grischun s'engascha uschè ferm per la cultura e per in project da motivar umans giuvens dad emprender in instrument a flad. Quai hai jau vulì sustegnair, e per mai èsi stà ina grondiusa pussaivladad da chantar.

Il text per il song has ti scrit en tia lingua materna per la musica or da la plima da Nickless

A mai plascha sia musica e per mai èsi stà cool ch'jau hai dastgà scriver il text per rumantsch. Scriver il text per la musica d'insatgi auter è stada ina nova incumbensa ed al medem temp ina fitg bella sfida per mai. Quai fasschess jau gugent puspè ina giada en l'avegnir.

Avevas ti gia avant ina giada contacts cun la scena da la musica instrumentala?

Gea, pli baud, sco matta pitschna. Jau sun creschida si en la vischnanca da Rabiun en Surselva e l'union da musica Surrein-Rabiun ha sunà per exempel a chaschun dad occurrenzas da la baselgia.

Tge t'ha fatg la pli gronda impressiun tar il project cun ils Caprihorns?

Ch'igl è stà pussaivel da realisar in project uschè grond en in temp uschè curt (avrìgl fin october) da maniera talmain professionala.

Pon ins sortir cun quest project da la «bubble» da la musica instrumentala?

Igl è stà ina fitg bella via dad appellar a la generaziun giuvna sin differentas plattafurmas da medias socialas e da preschentar il maletg da la musica instrumentala da maniera coola e moderna. Tenor mai stuessan ins ussa realisar anc dapli. Per exempel tar il repertori – las societads en las vischnancas pudessan sunar tocs pli variads e pli actuals, forsa era sa preschentar ina giada sco Big Band u insatge sumegliant, ir dapli cun il temp e mantegnair tuttina aspects tradiziunals.

Deux maîtres du cuivre à Saint-Maurice

Zwei Trompeten-Virtuosen in Saint-Maurice

Daphné Zumbrunnen / RG

Saint-Maurice wird im Frühjahr 2024 Gastgeber der ersten BrassMasters sein. Bei diesem Festival werden mehrere zivile und militärische Formationen sowie die zwei weltberühmten Trompeter James Morrison und Thomas Gansch auftreten.

Die erste Ausgabe der BrassMasters wird am 22., 23. und 24. März 2024 im Théâtre du Martolet in Saint-Maurice stattfinden. Diese Veranstaltung soll die Talente der Schweizer Brassbandszene ins Scheinwerferlicht rücken und ihnen die Möglichkeit bieten, mit international renommierten Solisten zu spielen.

Trompeter als Ehrengäste

Dieses ehrgeizige Projekt wird von einem Mann mit unerschöpflichen künstlerischen Fähigkeiten geleitet: Willy Zumbrunnen. Der Musiker und Jazz-Liebhaber setzt sich seit Jahrzehnten als Organisator dafür ein, einem breiten Publikum qualitativ hochwertige Musik zugänglich zu machen.

Es lag also auf der Hand, zu diesem Anlass international bekannte Künstler einzuladen. So werden James Morrison, ein Jazz-Genie, und der Gründer der Mnozil Brass Thomas Gansch auftreten. ↘

Saint-Maurice accueillera la première édition des BrassMasters au printemps 2024. Ce festival mettra en scène plusieurs formations civiles et militaires, ainsi que deux trompettistes célèbres dans le monde entier, James Morrison et Thomas Gansch.

La première édition des BrassMasters se tiendra au Théâtre du Martolet de Saint-Maurice les 22, 23 et 24 mars 2024. Cet événement vise à mettre en lumière les talents du milieu suisse des cuivres et à leur offrir la possibilité de jouer avec des solistes de renommée internationale.

La trompette en invitée d'honneur

A la baguette de ce projet ambitieux, un homme au sens artistique inépuisable: Willy Zumbrunnen. Ce musicien, passionné de jazz, s'est distingué depuis plusieurs décennies comme organisateur désireux de rendre la musique de qualité accessible à un large public.

Il lui semblait dès lors évident d'inviter pour cette occasion des artistes de renommée internationale. C'est ainsi que se produiront James Morrison, génie du jazz, et Thomas Gansch, fondateur du Mnozil Brass. ↘

Die Swiss Army Brass Band wird am Samstag, 23. März 2024 spielen.

Le Swiss Army Brass Band jouera le samedi 23 mars 2024.



Der Österreicher Thomas Gansch ist einer der talentiertesten Trompeter seiner Generation. Er ist Mitbegründer der berühmten Mnozil Brass, hat ein präzises Gespür für Musik und eine Leidenschaft für den Jazz.

Thomas Gansch, autrichien, est l'un des trompettistes les plus talentueux de sa génération. Co-fondateur du célèbre Mnozil Brass, il affiche un sens précis de la musique et une passion pour le jazz.



James Morrison ist ein vielseitiger australischer Jazzmusiker. Er tritt auf der ganzen Welt auf, unter anderem mit Dizzy Gillespie, Wynton Marsalis, Ray Charles, B.B. King, Herbie Hancock, Phil Collins, INXS und Chaka Khan. **James Morrison** est un jazzman polyvalent australien. Il s'est produit dans le monde entier, notamment avec Dizzy Gillespie, Wynton Marsalis, Ray Charles, B.B. King, Herbie Hancock, Phil Collins, INXS et Chaka Khan.

↘ Hochkarätige Militärmusikformationen

Die Swiss Army Big Band unter der Leitung von Edgar Schmid wird den ersten BrassMasters-Abend am Freitag, 22. März um 20.30 Uhr eröffnen. Diese hochkarätige Band ist in allen Stilrichtungen zu Hause, von Jazz über Swing bis hin zu Pop und Rock.

Am Samstag, 23. März um 20.30 Uhr wird die Reihe an der Swiss Army Brass Band unter der Leitung von Hauptmann Philipp Werlen sein. Sie wird die hohe Qualität der militärischen Blasmusik unter Beweis stellen.

Beide Abende versprechen aussergewöhnliche Programme, bei denen die Solisten James Morrison und Thomas Gansch ihre Vielseitigkeit und ihr reiches Talent ausleben können.

Krönendes Finale

Das Wochenende endet am Sonntag, 24. März 2024 um 14 Uhr mit drei Schweizer Brass Bands, nämlich mit Ambitus, einer Formation der 1. Kategorie unter der Leitung von Damien Lager, und mit zwei Ensembles der Kategorie Excellence, dem Ensemble de Cuivres Mélodia (Vincent Baroni) und der Brass Band Fribourg (Maurice Donnet-Monay). Aber vergessen wir nicht die beiden Trompetenvirtuosens! □

↘ Formations militaires de haut rang

Le Swiss Army Big Band, dirigé par Edgar Schmid, ouvrira la première soirée des BrassMasters, le vendredi 22 mars, à 20h30. Cet orchestre de haut niveau est à l'aise dans tous les styles, du jazz au swing en passant par le pop et le rock.

Le samedi 23 mars à 20h30, ce sera au tour du Swiss Army Brass Band, emmené par le capitaine Philipp Werlen, de démontrer toute la qualité des formations militaires de musique à vent.

Ces deux soirées promettent des programmes d'exception où les solistes, James Morrison et Thomas Gansch, pourront laisser libre cours à la richesse et la polyvalence de leur talent.

Finale en apothéose

Le week-end se terminera le dimanche 24 mars 2024 à 14h00 par un finale en apothéose avec trois brass bands suisses, à savoir Ambitus, formation de 1^{re} catégorie dirigée par Damien Lager, ainsi que deux ensembles de catégorie Excellence, l'Ensemble de Cuivres Mélodia (Vincent Baroni) et le Brass Band Fribourg (Maurice Donnet-Monay). Sans oublier, bien sûr les deux trompettistes virtuoses. □



Informationen und Ticketverkauf auf brassmasters.ch



Informations et billetterie: brassmasters.ch

Wohlverdiente Ehrung für Robert Grob

Hommage plus que mérité à Robert Grob

Edgar Straumann / FD

Seit nunmehr zehn Jahren leitet Robert Grob, ehemaliger oberster Militärmusiker im Lande, das Veteranenspiel Kanton Solothurn. In dieser Zeit führte er das grösste Blasorchester des Kantons zu weit über die Region hinausragender Bekanntheit. Anlässlich seines Jubiläums ernannte ihn das Spiel zugleich zum Ehrenmitglied und Ehren dirigenten.

«Eine Wertschätzung unserer Zusammenarbeit, die mir sehr viel bedeutet», nannte Robert Grob seine Ehrung. Es mache ihm Freude, seine langjährige Berufserfahrung im In- und Ausland weiterzugeben. In der Tat: Die Aufzählung seiner Verdienste in Militär- und Blasmusik würden Seiten füllen.

Eine Karriere für die Blasmusik

Der gebürtige Winznauer Robert Grob begann seine musikalische Laufbahn in der dortigen Musikgesellschaft. Nach seiner kaufmännischen Lehre entschied er sich für das Musikstudium am Konservatorium in Basel und schloss mit dem Diplom als Blasmusikdirigent und Posaunist ab. Für die Musikgesellschaft Wangen bei Olten war es ein Glücksfall, den jungen und talentierten Dirigenten verpflichten zu können, erreichte sie doch unter ihm gleich auf Anhieb den ersten Rang am Solothurnischen Kantonalen Musikfest in Dornach.

Im Jahre 1977 wurde der Militärtrompeter als Musikinstruktor ans Kompetenzzentrum Aarau berufen. Seine Beharrlichkeit und sein Verhandlungsgeschick führten schliesslich dazu, dass der Militärmusik in der

Depuis maintenant dix ans, Robert Grob, ancien chef de la musique militaire du pays, dirige la fanfare des vétérans du canton de Soleure. Une période durant laquelle il a conduit le plus grand orchestre à vents du canton à une notoriété dépassant largement les frontières régionales. A l'occasion de son anniversaire, la fanfare l'a nommé à la fois membre et directeur d'honneur.

«Une estime pour notre collaboration particulièrement élogieuse à mes yeux.» C'est en ces termes que Robert Grob a qualifié sa distinction, lui qui prend plaisir à transmettre sa longue expérience professionnelle en Suisse et à l'étranger. En effet, l'énumération de ses mérites dans le domaine de la musique militaire et de la musique à vent remplirait des pages entières.

Une carrière pour la musique à vent

Originaire de Winznau, Robert Grob a commencé sa carrière musicale au sein de la société de musique du lieu. Après son apprentissage de commerce, il s'est lancé dans des études de musique au conservatoire de Bâle, où il a obtenu son diplôme de directeur d'orchestre à vents et de tromboniste. Quelle aubaine alors, pour la société de musique de Wangen bei Olten, de pouvoir engager ce jeune et talentueux chef. Sous sa direction, elle a immédiatement décroché le premier rang à la fête cantonale des musiques de Soleure, à Dornach.

En 1977, trompette militaire, il a été nommé instructeur de musique au Centre de compétence d'Aarau. Par sa persévérance et son talent de négociateur, il est finalement



Das Veteranenspiel Solothurn unter der Leitung von Robert Grob lädt im November zu seiner beliebten Konzertreihe «Konzert-um-3».

En novembre, la fanfare des vétérans de Soleure, dirigée par Robert Grob, convie à sa série de concerts «Konzert-um-3», particulièrement prisée.

Robert Grob am Platzkonzert des MilSpiel Ter Div 4 in Obergösgen anlässlich seines 70. Geburtstags im Jahr 2021

Robert Grob lors de l'aubade de la fanfare militaire de la div ter 4 à Obergösgen à l'occasion de son 70^e anniversaire, en 2021



©Kompetenzzentrum Militärmusik

↘ Schweiz jener Stellenwert zugesprochen wurde, der ihr schon längst gebührt hätte.

«Musik im Alter hält fit und wach»

Nach seiner Pensionierung bewies Oberst Grob, dass er nicht nur mit jungen Musikanten umzugehen weiss, sondern es auch versteht, das Musizieren im Alter zu fördern. «Musik im Alter erhält uns fit und wach und ist gleichzeitig ein soziales und kulturelles Projekt», so der 72-Jährige. Dass er recht hat, beweist er mit der Leitung des Veteranenspieles Kanton Solothurn – mit jenem Blasorchester, welches längst zu einer festen Institution geworden ist.

Aus dem Jahresprogramm kaum mehr wegzudenken sind auch die jeweiligen November-Konzerte in Trimbach. Der Mühlemattsaal mit seinen rund 600 Plätzen bietet ideale Verhältnisse, wovon sich schon bekannte Gast-Solistinnen und -Solisten wie Walter Scholz, Noëmi Nadelmann, Pepe Lienhart, Geschwister Biberstein u.a. überzeugen konnten.

Konzert-um-3

«Konzert-um-3» heissen die Trimbacher-Konzerte, die unter der Leitung von Robert Grob zweifelsohne zu einem weiteren Highlight im Jahresprogramm werden. Das Motto «Musik mit Herz» wird einmal mehr umgesetzt und für die Musikerinnen und Musiker wie für das Publikum zu einem Erlebnis der besonderen Art werden. Dieses Jahr werden am Dienstag, 14. und Mittwoch, 15. November die Ländlerkönige Carlo Brunner und Philipp Mettler zusammen mit dem Veteranenspiel auftreten.

Ein Beweis für die Beliebtheit dieser Konzerte ist die Tatsache, dass der Mittwochnachmittag schon seit zwei Monaten ausverkauft ist. Noch können für die Dienstagsaufführung vom 14.11. um 19.30 Uhr kostenlose Plätze gesichert werden. □



Tickets reservieren
Réserver des billets

↘ parvenu à faire accorder à la musique militaire en Suisse l'importance qu'elle aurait alors dû avoir depuis longtemps.

«La musique maintient les seniors en forme et éveillés»

Après sa retraite, le colonel Grob a prouvé qu'il savait non seulement s'y prendre avec les jeunes musiciennes et musiciens, mais qu'il était aussi capable d'encourager la pratique de la musique chez les personnes plus âgées. «En plus de maintenir les seniors en forme et éveillés, la musique est un projet social et culturel», affirme cet homme de 72 ans. Et il joint l'acte à la parole en dirigeant la fanfare des vétérans du canton de Soleure, un orchestre à vents devenu depuis longtemps une véritable institution.

Les concerts de novembre, à Trimbach, sont devenus des incontournables du programme annuel. Avec ses quelque 600 places, la salle Mühlematt offre des conditions idéales, ce dont ont déjà pu se convaincre des solistes invités de renom tels que Walter Scholz, Noëmi Nadelmann, Pepe Lienhart, ou encore les sœurs Biberstein, pour n'en citer que quelques-uns.

Konzert-um-3

«Konzert-um-3» [Concert à 15h00], tel est le nom des concerts de Trimbach qui, sous la direction de Robert Grob, constituent sans aucun doute un autre moment fort du calendrier annuel. Sous la devise «La musique par passion», ils offrent une expérience d'un genre particulier, tant aux musiciens qu'au public. Cette année, les mardi 14 et mercredi 15 novembre, ce sont Carlo Brunner et Philipp Mettler, rois du ländler, qui se produiront avec la fanfare des vétérans.

Preuve de la popularité de ces concerts, le mercredi après-midi affiche complet depuis deux mois déjà. Il est encore possible de réserver des places gratuites pour la représentation du mardi 14 novembre à 19h30. □



Questo articolo è
disponibile in italiano su
unisono.windband.ch.

Concours Suisse de Brass Band «swiss made»

Schweizerischer Brass Band Wettbewerb «Swiss Made»

Régis Gobet / Matt Piller

Im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) findet Ende November der Schweizerische Brass Band Wettbewerb (SBBW) statt. Auf dem Programm steht dieses Jahr ausschliesslich Schweizer Musik, und Arsène Duc wird mit dem «Verdienstpreis SBBV» geehrt.

Nicht weniger als 65 Bands, aufgeteilt in sechs Kategorien, werden am 25. und 26. November am 48. SBBW teilnehmen. Wegen der Renovation des 2m2c in Montreux findet die Veranstaltung im KKL Luzern statt.

«Verdienstpreis SBBV» für Arsène Duc

Der Wettbewerb beginnt am Samstag um 9 Uhr im Luzerner Saal mit den Bands der 2. Kategorie. Gleichenorts folgt im Anschluss ab 15.45 Uhr die 3. Kategorie. Im Salle Blanche starten die Formationen der 4. Kategorie um 9.45 Uhr, gefolgt von der Elite um 11.30 Uhr. Musikalisch abgeschlossen wird der Tag mit dem Aufgabestück der Höchstklasse ab 17 Uhr. Der Tag endet mit der Rangverkündigung der Kategorien 4, 3, 2 und Elite um 22 Uhr im Luzerner Saal.

Am Sonntag beginnen die Bands der 1. Kategorie um 9 Uhr im Luzerner Saal. Die Königsklasse interpretiert ihre Selbstwahlstücke ab 12.15 Uhr im Salle Blanche.

Die Rangverkündigung findet um 18.15 Uhr im Salle Blanche statt. Vorgängig wird der «Verdienstpreis SBBV» verliehen. Ariane Brun, ehemalige Präsidentin und Ehrenmitglied des SBBV, wird den Preis 2023 dem Walliser Dirigenten Arsène Duc überreichen.

Zwei neue Aufgabestücke

Der Schweizerische Brass Band Verband (SBBV) hat sich entschieden, im «Jahr der Schweizer Literatur», einer Initiative des Schweizer Blasmusikverbands (SBV), ausschliesslich Schweizer Musik auszuwählen. In diesem Rahmen finden zwei Uraufführungen statt: Die 2. Kategorie interpretiert «SINFONIETTA N° 1» von Marc Jeanbourquin, Gewinner des Kompositionswettbewerbs SBBV. Die Bands der

Le Centre de Culture et de Congrès de Lucerne (KKL) accueillera fin novembre le Concours Suisse de Brass Band (CSBB). Au menu cette année, de la musique exclusivement suisse et la remise du «Prix du mérite ASBB» à Arsène Duc.

Les 25 et 26 novembre, ce sont pas moins de 65 formations, réparties dans six catégories, qui se retrouveront à l'occasion du 48^e CSBB. La manifestation est déplacée au KKL de Lucerne en raison des travaux dont fait l'objet le 2m2c de Montreux.

Le «Prix du mérite ASBB» à Arsène Duc

La manifestation débutera le samedi à 9h00 par le concours des formations de 2^e catégorie, dans la Luzerner Saal, qui accueillera ensuite les ensembles de 3^e catégorie dès 15h45. La Salle Blanche accueillera quant à elle les brass bands de 4^e catégorie dès 9h45, puis ceux de l'Elite dès 11h30, avant que les ensembles d'Excellence n'investissent les lieux pour l'œuvre imposée à partir de 17h00. La proclamation des résultats des concours de l'Elite ainsi que des 2^e, 3^e et 4^e catégories se tiendra à la Luzerner Saal dès 22h00.

Le dimanche, les ensembles de 1^e catégorie ouvriront les feux à 9h00 à la Luzerner Saal. Les formations de la catégorie reine interpréteront leurs pièces de choix dès 12h15 dans la Salle Blanche.

Les résultats sont prévus à 18h15, dans la Salle Blanche. Ils seront précédés de la remise du «Prix du mérite ASBB» par Ariane Brun, ancienne présidente et membre d'honneur de l'ASBB, qui a désigné le chef valaisan Arsène Duc comme lauréat 2023.

Deux imposés inédits

Dans le cadre de l'«Année de la littérature suisse» de l'Association suisse des musiques (ASM), l'Association Suisse de Brass Band (ASBB) a décidé de ne faire jouer cette

↘ 4. Kategorie erwartet «Résilience: le jour d'après» von Adrian Perera, Gewinner desselben Wettbewerbs des SBV.

Die Formationen der 1. Kategorie werden «Sinfonietta N° 3» von Etienne Crausaz spielen, die 3. Kategorie präsentiert dem Publikum und der Jury «Focus» von Fritz Voegelin. Der Sieger in der Kategorie Elite wird mit «Blue Horizons» von Bertrand Moren erkoren, einem Aufgabestück des Eidgenössischen Musikfests 2016.

Die Höchstklasse wird mit «Hypercube» von Oliver Waespi, einer Auftragskomposition für die Brass Band Paris im Jahr 2015, die Architektur-Inspirationen der französischen Hauptstadt darstellen.

Selbstwahlstück: Neurohr und Waespi dominieren

Die Hälfte des Höchstklasse-Programms am Sonntag steht im Zeichen von Neukompositionen: «Eclipse» (anonym, Komponist der Organisation bekannt), «Karma» (Ludovic Neurohr), «Magnetism» (Gilles Rocha), «Sunrise with Sea Monsters» (Oliver Waespi) und «Synthetic Species» (Théo Schmitt). Dazu kommen «Antiphonies on Themes by William Byrd» (Oliver Waespi), «Da Vinci» (Ludovic Neurohr), «The Fallen Bride» (Ludovic Neurohr), «Midnight Butterflies» (Maurice Donnet-Monay) und «Other Lives» (Oliver ↘

↘) année que de la musique suisse. Avec à la clé deux inédits: en 2^e catégorie, «SINFONIETTA N° 1» de Marc Jeanbourquin, qui a remporté le concours de composition de l'ASBB, et en 4^e catégorie «Résilience: le jour d'après» d'Adrian Perera, qui a gagné celui de l'ASM.

Les formations de 1^{re} et 3^e catégories se mesureront sur – respectivement – «Sinfonietta N° 3» d'Etienne Crausaz et «Focus» de Fritz Voegelin. La catégorie Elite sera aux prises avec «Blue Horizons», de Bertrand Moren, pièce imposée en catégorie Excellence lors de la Fête Fédérale de Musique de 2016.

«Hypercube», d'Oliver Waespi, œuvre imposée en Excellence, commandée par Paris Brass Band en 2015, s'inspire de l'architecture de l'Arche de la Défense de la capitale française.

Choix: Neurohr et Waespi prisés

Avec «Eclipse» (anonyme, nom connu des organisateurs), «Karma» (Ludovic Neurohr), «Magnetism» (Gilles Rocha), «Sunrise with Sea Monsters» (Oliver Waespi) et «Synthetic Species» (Théo Schmitt), pas moins de cinq inédits figurent au programme des pièces de choix de l'Excellence, soit la moitié. S'y ajoutent «Antiphonies on Themes by William Byrd» (Oliver Waespi), «Da Vinci» (Ludovic Neurohr), ↘

Der Salle Blanche des KKL Luzern wird von den Klängen der besten Brass Bands des Landes widerhallen.
La Salle Blanche du KKL de Lucerne résonnera aux sons des meilleurs brass bands du pays.




↳ Waespi). Ludovic Neurohr und Oliver Waespi sind bei den Selbstwahlstücken somit die meistgespielten Komponisten.

Wie gewohnt wird ein internationales Expertengremium die besten Bands jeder Kategorie küren: Jonathan Bates (GB), Mario Bürki (CH), Simon Dobson (GB), Philip Harper (GB), Blaise Héritier (CH), Katrina Marzella (GB), Dominique Morel (CH), Pete Meechan (GB) und David Morton (GB).

Elite: Rückkehr zur ursprünglichen Regelung

Wenn es der Brass Band Treize Etoiles gelingt und sie ihren Schweizermeister-Titel in der Höchstklasse verteidigen kann, wird die zweitplatzierte Band das zweite Schweizer Ticket für den Europäischen Brass Band Wettbewerb 2024 in Palanga (Litauen) ergattern. Die Walliser sind als Titelverteidiger bereits für den Europäischen qualifiziert.

Im Rahmen eines runden Tisches mit allen Bands der 1. Kategorie und Elite, der durch den SBBV im Auftrag der Delegiertenversammlung organisiert wurde, haben die Bands beschlossen, zum ursprünglichen Reglement zurückzukehren. Die beiden Letztklassierten der Elite werden in die 1. Kategorie absteigen, sofern die beiden Erstklassierten dieser Klasse bei ihrer Anmeldung verbindlich ihren Aufstiegswunsch geäussert haben. □

 Informationen und Ticketbestellung auf swissbrass.ch

↳ «The Fallen Bride» (Ludovic Neurohr), «Midnight Butterflies» (Maurice Donnet-Monay) et «Other Lives» (Oliver Waespi). Ludovic Neurohr et Oliver Waespi sont donc les plus prisés sur les pièces de choix.

Comme d'habitude, un panel d'experts international évaluera les prestations: Jonathan Bates (GB), Mario Bürki (CH), Simon Dobson (GB), Philip Harper (GB), Blaise Héritier (CH), Katrina Marzella (GB), Peter Meechan (GB), Dominique Morel (CH) et David Morton (GB).

Elite: retour au règlement initial

En Excellence, si le Brass Band Treize Etoiles parvient à défendre son titre, son dauphin décrochera le deuxième ticket helvétique pour le concours européen 2024, à Palanga (Lituanie), les Valaisans y étant d'ores et déjà qualifiés en tant que champions d'Europe.

Lors d'une table ronde réunissant les ensemble de 1^{re} catégorie et d'Elite, organisée sur mandat de l'Assemblée des délégués, il a été décidé de retourner au règlement initial en matière de promotion/relégation. Ainsi les deux derniers classés de l'Elite seront relégués en 1^{re} catégorie, pour autant que les deux premiers classés de cette dernière aient, lors de l'inscription, clairement exprimé leur volonté d'être promus. □

 Informations et commande de billets sur www.swissbrass.ch

Arsène Duc erhält den «Verdienstpreis SBBV» 2023.

Arsène Duc est le lauréat du «Prix du mérite ASBB» 2023.

Wird die Brass Band Treize Etoiles ihren Titel verteidigen können?

Le Brass Band Treize Etoiles parviendra-t-il à défendre son titre?



Ein Musical für die Blasmusik und die Inklusion

Emil Keller / FD



Regisseurin Barbara Tacchini (vorne) probt fleissig mit dem Chor Amazonas, damit im Dezember jeder Ton und jede Bewegung sitzen.

Mit «Zeppelin – Ein Musical» kommt im Dezember eine Thurgauer Eigenproduktion auf die Bühne des Kreuzlinger Kulturzentrums Dreispitz. Das von David Lang geschriebene Stück vereint Blasmusik, Chorgesang und professionelle Musikkunst – und setzt gleichzeitig ein starkes Zeichen für die Inklusion.

Es ist das dritte Musicalprojekt, das der Verein Symphonische Kulturevents in enger Zusammenarbeit mit dem Symphonischen Blasorchester Kreuzlingen auf die Bühne bringt. Nachdem zuvor auf bewährtes Musical-Material wie «Saga Tenebra» und «Gotthelf – das Musical» zurückgegriffen wurde, wagte sich der Verein dieses Mal an eine Eigenproduktion.

«Zeppelin – Ein Musical»

«Man erhält nicht jeden Tag einen Anruf mit dem Auftrag, ein Musical zu schreiben», erzählt David Lang von den Ursprüngen von «Zeppelin – Ein Musical». Aus der Anfangsidee einer gehörlosen Hauptdarstellerin hat sich in

Zusammenarbeit mit Regisseurin Barbara Tacchini ein inklusives Gesamtkonzept entwickelt.

Emma, die in der fiktiven Zeppelinstadt für mächtig Aufruhr sorgt, wird deshalb nicht nur von einer Sängerin gespielt, sondern gleichzeitig auch von zwei gehörlosen Schauspielerinnen begleitet. Diese agieren mit Gebärdensprache auf der Bühne und tragen ebenso zur Show bei. «Das wird die grösste Herausforderung bei den Proben, macht das Projekt aber auch sehr spannend», sagt Regisseurin Tacchini dazu.

Story des Stücks

Insgesamt ist so ein motivierendes, lebensbejahendes Musical entstanden. Darin kämpfen die Gebrüder Rüttsche um das Amt des Stadtpräsidenten und Emma und ihre Cousine Lily um die Aufmerksamkeit des neuen Stadtschreibers Tobias Gnehm.

Nachdem das grosse Zeppelinfest total aus dem Ruder gelaufen ist, sind die Chancen, in der Fernsehshow zur «sympathische Stadt vo dä Schwiz»

gewählt zu werden, anscheinend gegen Null gesunken. Zu allem Überfluss geistert auch noch der Stadtpatron Graf Zeppelin durch die aufgebrauchte Stadt und verschärft das Chaos.

Stefan Roth gibt den Takt an

Ein Musical wäre nichts ohne Musik und so wird Stefan Roth für die musikalische Leitung vor und während den Aufführungen verantwortlich sein. «Wir wollen zeigen, was mit einem Blasorchester alles möglich ist», gibt der Dirigent des Symphonischen Blasorchester Kreuzlingen den Takt vor. Und verrät, dass es neben klassischem Musicalsound und Popmusik Melodien aus den goldenen Zwanzigern und Hip-Hop zu hören geben wird.

Der Chor Amazonas singt und spielt die aufgeregte Bevölkerung der Zeppelinstadt und die Gymnastikgruppe Kreuzlingen erweckt mit einem fantastischen Auftritt Verbotstafeln zum Leben und bringt die Ordnung aus den Fugen.

Start am 13. Dezember 2023

Alles in allem stehen so jeden Abend rund 100 Darstellende und Musizierende auf der Bühne des Kreuzlinger Kulturzentrums Dreispitz. Die gesamte Musical-Produktion ist somit ein Eigengewächs aus dem Thurgau und wird als Uraufführung zum ersten Mal am 13. Dezember 2023 zu sehen sein. Die letzte Vorstellung findet mit einem abschliessenden Fest an Silvester statt. □



Tickets und weitere Informationen zu «Zeppelin – ein Musical»

Martigny met le Valais à l'honneur

Jérôme Favre / RG



L'Harmonie Municipale de Martigny consacrera un programme à des musiciens valaisans.

Répondant à l'appel de l'ASM à privilégier les compositeurs helvétiques lors des concerts, l'Harmonie Municipale de Martigny va encore plus loin: elle consacre tout un programme à des musiciens valaisans le dimanche 3 décembre, à 17h00, à la Salle des Alambics.

«Nous consacrons d'autant plus volontiers ce concert aux compositeurs locaux que le Valais compte de nombreux talents», commente Dany Rossier, directeur de l'Harmonie Municipale de Martigny. Le programme du concert ne le contredit pas: hormis la «Ski-Symphonie» de Jean Daetwyler, toutes les pièces choisies sont l'œuvre de musiciens contemporains.

Un thème né il y a quinze ans

Ce sont ainsi des compositions de Théo Rossier, Gauthier Dupertuis et Ludovic Neurohr qui côtoient «When She Smiles», d'Aurélien Darbellay. Une pièce particulière pour le musicien de 31 ans: son thème principal trouve son

origine dans un brouillon rédigé il y a environ quinze ans. «J'avais noté ce thème, comme d'autres, sur un bout de papier que j'ai conservé, se souvient-il. Je l'ai ressorti en 2018 quand je me suis mis à écrire sur un sourire. Très naïf, ce thème convenait bien à cette pièce.»

Création garante d'émotion

Achevée en 2020 dans une période peu propice aux concerts, la pièce a été laissée de côté jusqu'à ce que Dany Rossier fasse part de son intérêt. Le compositeur de Liddes la retravaille alors pour l'Harmonie; le 3 décembre verra ainsi la première de «When She Smiles». «La création d'une pièce provoque toujours une émotion incroyable, surtout si les musiciens prennent du plaisir», confie Aurélien Darbellay. Un tel moment réserve aussi son lot de surprises. «On découvre parfois que le chef parvient à rendre très intéressant un passage dont on n'était pas tout à fait convaincu, confie le Valaisan.»

De la structure imposée à la liberté

Aurélien Darbellay, comme d'autres, a débuté par la composition de marches – qu'il n'a pas toutes achevées –, un exercice qui n'est pas celui qu'il préfère. Parce qu'il n'est pas un grand adepte des défilés, et parce que la structure d'une marche «coupe un peu les ailes» du compositeur. Si un canevas rigide peut être apprécié dans les débuts, Aurélien Darbellay préfère à présent s'essayer à des formes plus libres.

Les pièces travaillées par l'Harmonie Municipale de Martigny offrent une diversité de formes certaine. «Ces jeunes compositeurs s'inscrivent dans une longue tradition de compositeurs suisses et valaisans, mais leur musique est originale et chacun crée son propre univers», apprécie Dany Rossier.

Leur travail est déjà reconnu; l'Orchestra di fiati della Svizzera italiana, à Lugano, a par exemple créé une pièce d'Aurélien Darbellay, «Dark is the Horizon», sélectionnée sur la base d'un concours. Les concours, comme les commandes, sont une bonne occasion pour un compositeur de se mettre au travail. «Mais les bons auteurs sont nombreux. Il faut être prêt à ne recevoir aucune réponse si son travail n'est pas retenu», relève Aurélien Darbellay. Un refus ne doit pas conduire à abandonner ni à «brûler la pièce», plaisante-t-il. A demi: «When She Smiles» ne serait pas passée loin de connaître un tel sort. Heureusement épargnée, cette pièce permettra au public de constater que la composition suisse, valaisanne en particulier, se porte bien. □

Die Musikmäuse im Blumenwunderland

Franziska Dubach



Boris Brüggisser

Begeistert mitmachende Kinder am Musikmäuse-Konzert



Das Märchen der Musikmäuse zeigt, wie wichtig gemeinsames Musizieren in allen Lebenslagen ist.

Nach «Die Musikmäuse helfen den Bienen» folgt mit «Die Musikmäuse im Blumenwunderland» ein zweites Musikmärchen. Beides sind Bilderbücher mit Hörbuch für Kinder, die von Musikvereinen als Kinderkonzert aufgeführt werden können. Ein solches plant die Musikgesellschaft Cham unter Leitung der Autorin und Initiatorin Isabelle Gschwend.

Während das Mäuseorchester im Garten probt, wird es vom lauten Schmatzen der Raupe Lily gestört. Schnell stellt sich heraus, dass sich Lily verlaufen hat. Weil die Mäuse Mitleid haben, helfen sie ihr. Sie bauen eine Sänfte, um die Raupe zurück ins Blumenland zu bringen. Auf dem Weg dorthin erleben sie lustige, spannende, aber auch gefährliche Situationen. Ein ständiger Begleiter ist dabei die Musik. Im Zuhause der Raupe angekommen, werden die Musikmäuse schliesslich Zeugen einer wunderbaren Verwandlung.

Kinderkonzerte für Musikvereine

Die Bilderbücher mit Hörbuch sind ideale Geschenke zur Geburt wie für Kinder im Alter von drei bis acht Jahren. Sie eignen sich zum Vorlesen oder Hören

zu Hause, in Kitas und in Kindergärten. Für Letztere besteht auch die Möglichkeit, Theateraufführungen zu realisieren. Und es gibt auch Malvorlagen.

Blasmusikvereine bieten die Märchen zudem fixfertige Musikvermittlung für Kinderkonzerte. Mit den Musikmäusen erleben die Kinder nicht nur Abenteuer, sondern lernen verschiedene Musikinstrumente auf spielerische Art kennen.

Mit Musik lernen und erleben

«Das Musikmärchen zeigt, wie wichtig gemeinsames Musizieren in allen Lebenslagen ist. Das Spielen von Instrumenten, Singen und Tanzen stärkt nicht nur das gegenseitige Miteinander und die Hilfsbereitschaft – sondern hilft auch dabei, schwierige Situationen zu meistern. Die Musikmäuse machen es vor: Mit Musik ist vieles leichter», erläutert Isabelle Gschwend.

Die Dirigentin und Musikerin hat gemeinsam mit Komponist Mario Bürki die Musik zum Kinderbuch mit Hörbuch komponiert und arrangiert. Isabelle Gschwend und Paul Leisibach haben das Buch geschrieben, die Illustrationen stammen von Brigitt Andermatt. Die Hörbuch-Erzählerin ist Patricia Flury.

«Die Musikmäuse: Allerliebste, ein Hauch von Poesie, einfach schön.»

Fritz Neukomm,
Musiker und Komponist

Noten

Die Musik zu den Musikmäuse-Märchen ist abwechslungsreich zum Spielen und Hören. Die vielfältigen Musikstile reichen von Klassik und Ragtime über Kinderlieder bis hin zu Popmusik.

Die Noten für Harmonie- und Flex-Besetzung sind beim Musikverlag Frank erhältlich. Inhalt: Notensatz inkl. Bilderprojektion, Tonaufnahmen, Malvorlage und Aufführungstipps. □



Noten und Bücher bestellen
sowie mehr erfahren

Kinderkonzert mit der Musikgesellschaft Cham

- für Kinder von 3–8 Jahren
- am Sonntag, 3. März 2024
- um 14.30 Uhr
- im Lorzensaal Cham
- Leitung: Isabelle Gschwend

Neuerungen «unisono» 2024

«unisono»: du nouveau dès 2024

Le novità di «unisono» nel 2024

Franziska Dubach

Für 2024 sehen die Verbandsleitung sowie die Redaktion des Schweizer Blasmusikverbands einige Neuerungen für das «unisono» vor. Eine davon ist, dass im nächsten Jahr zehn anstatt wie bisher zwölf Printausgaben erscheinen werden.

Die Januar- sowie die August-Ausgabe entfallen zukünftig. Selbstverständlich erscheinen auch in diesen Monaten neue Artikel, die aber nur im digitalen «unisono» publiziert werden. Die Online-Berichterstattung bietet den klaren Vorteil, dass sie moderner daherkommt, topaktuell und zu jeder Tages- und Nachtzeit verfügbar ist – überall, wo es Internetempfang gibt.

Hohe Qualität und über mehrere Kanäle zugänglich

«Die Reduzierung der Printausgaben ist zwar einerseits den Zeichen der Zeit zuzuschreiben, ↘

La direction et la rédaction de l'Association suisse des musiques (ASM) prévoient quelques nouveautés pour «unisono» dès 2024. Notamment la parution de dix éditions imprimées contre douze actuellement.

Les éditions de janvier et d'août disparaîtront à l'avenir. Deux mois au cours desquels de nouveaux articles paraîtront bien entendu, mais uniquement sur la plateforme numérique d'«unisono». Les articles en ligne présentent l'avantage évident d'être plus en phase avec notre temps, à la pointe de l'actualité et disponibles à toute heure du jour et de la nuit, partout où se trouve une connexion Internet.

Qualité élevée et accessibilité via plusieurs canaux

«La réduction des éditions imprimées est certes, d'une part, un signe des temps, mais nous permet d'autre ↘

Nel 2024, la direzione e la redazione dell'Associazione bandistica svizzera hanno in serbo delle novità per «unisono». Una di queste è che l'anno prossimo, invece delle attuali dodici edizioni cartacee, ne saranno prodotte dieci.

In futuro, le edizioni di gennaio e agosto verranno a cadere. Naturalmente, anche in questi mesi saranno pubblicati nuovi articoli, ma questi appariranno solo in «unisono» digitale. La versione online offre degli evidenti vantaggi: è più moderna, rispecchia meglio l'attualità ed è disponibile in qualsiasi momento del giorno e della notte, ovunque sia disponibile una rete Internet.

Alta qualità e accessibilità attraverso più canali

«La riduzione delle edizioni cartacee va da una parte attribuita ai segni dei tempi, ma dall'altra ci consente ↘



Franziska Dubach

Im Jahr 2024 werden neu nur noch zehn «unisono»-Printausgaben zugunsten erhöhter Aktualität erscheinen.

En 2024, seules dix éditions imprimées d'«unisono» paraîtront encore, au profit d'une actualité accrue.

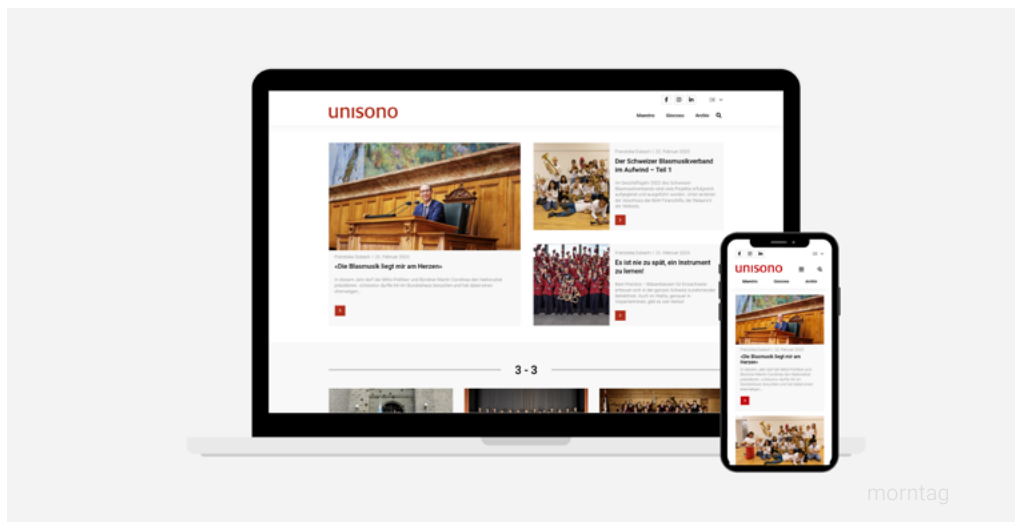
Novità: nel 2024 saranno pubblicate solo 10 edizioni cartacee di «unisono», così da aderire maggiormente all'attualità.



Das digitale «unisono» ist zeitaktuell und immer verfügbar.

L'«unisono» numérique: à jour et toujours disponible.

«unisono» digitale rispecchia l'attualità ed è sempre disponibile.



↳ doch andererseits ermöglicht sie uns in erster Linie, die Qualität der Beiträge hochzuhalten und die Berichterstattung im digitalen Unisono noch zeitnäher zu gestalten», erklärt Redaktionskoordinator und Verbandsleitungsmitglied Eric Kunz. Leserinnen und Leser von «unisono» dürfen also im Jahr 2024 zehn Printausgaben à 60 Seiten erwarten, die weiterhin mit vielfältigen Artikeln aus der Blasmusikszene gefüllt sind.

Zudem wird die Online-Berichterstattung ausgebaut, mit dem Ziel, noch zeitnäher über Blasmusik-Events und weitere Themen zu berichten. Zukünftig werden «unisono»-Beiträge auch vermehrt über Social-Media-Kanäle verbreitet und zugänglich sein, um auch jüngere Menschen unserer Szene bei ihrer gängigen Medienkonsultation zu erreichen. Selbstverständlich werden die Inhalte von «unisono» in gewohnt hoher Qualität und weiterhin mehrsprachig erscheinen, je nach Sprachregion sogar in allen vier Schweizer Landessprachen.

Das Redaktionsteam freut sich, den Mitgliedern des Schweizer Blasmusikverbands sowie allen Interessierten auch 2024 aktuelle Informationen und spannende Berichterstattungen zu bieten. □



Einblick ins digitale «unisono»

↳ part de maintenir en premier lieu la qualité des articles et de rendre ceux publiés sur la plate-forme numérique encore plus actuels», explique Eric Kunz, coordinateur de la rédaction et membre de la direction de l'ASM. Dès 2024, les lectrices et lecteurs d'«unisono» recevront donc dix éditions imprimées de 60 pages chacune, toujours garnies d'articles variés sur le milieu de la musique à vent.

Par ailleurs, les reportages en ligne seront développés dans le but d'informer encore plus rapidement sur les événements en lien avec la musique à vent et d'autres sujets. À l'avenir, les articles d'«unisono» seront également davantage diffusés et accessibles via les canaux de réseaux sociaux, afin de toucher également le jeune public de notre milieu, friand de ces médias. Bien entendu, les contenus d'«unisono» conserveront leur qualité habituelle, resteront multilingues et seront même parfois publiés dans les quatre langues nationales, en fonction de la région linguistique concernée.

L'équipe de rédaction se réjouit d'offrir aux membres de l'Association suisse des musiques et à toutes les personnes intéressées en 2024 également des informations actuelles et de passionnants articles. □



Aperçu de l'«unisono» numérique

↳ anzitutto di mantenere alta la qualità degli articoli e aderire all'attualità in modo ancora più stretto attraverso la versione digitale», spiega Eric Kunz, coordinatore della redazione e membro della direzione dell'ABS. Nel 2024, i lettori di «unisono» possono quindi aspettarsi dieci edizioni cartacee di 60 pagine ciascuna, che continueranno a riportare interessanti articoli inerenti alla scena della musica bandistica.

Inoltre, la pubblicazione di articoli online sarà rafforzata, con l'obiettivo di parlare di eventi di musica bandistica e altri argomenti con maggiore aderenza all'attualità. In futuro, gli articoli di «unisono» saranno sempre di più diffusi e resi accessibili anche attraverso i canali dei social media, al fine di raggiungere anche i membri più giovani della nostra scena, che utilizzano queste possibilità con regolarità. Naturalmente, i contenuti di «unisono» continueranno a essere di alta qualità e ad apparire in più lingue, sia questo in base alla regione linguistica pertinente o, se del caso, in tutte e quattro le lingue nazionali svizzere.

Anche nel 2024, il team di redazione è pronto a offrire ai membri della Associazione bandistica svizzera e a tutti gli interessati informazioni aggiornate e notizie interessanti. □



«unisono» digitale: colpo d'occhio



«Gemeinsam vorwärts» mit zukunftsweisenden Projekten

«En avant, ensemble» sur la base de projets d'avenir
«Avanti insieme» con progetti volti al futuro

Franziska Dubach

Viele zukunftsweisende Projekte und ein reger Austausch unter den Teilnehmenden prägten die Herbstkonferenz der Präsidien und Musikkommissionen der Mitgliederverbände des Schweizer Blasmusikverbands Ende Oktober in Olten.

Luana Menoud-Baldi nahm in ihrer Begrüssung die drei grossen Projekte zur Umsetzung der letzten Phase der Strategie 2020–2025 auf: die Aus- und Weiterbildungsreform, die Zusammenarbeit mit SRG SSR und die Anpassung der Verbandsstruktur «Gemeinsam vorwärts». «Gemeinsam Vorwärts» ist nicht nur ein Slogan, es ist die Art und Weise, in der wir vorankommen wollen», so die Verbandspräsidentin.

Nationale Organisation für die Aus- und Weiterbildung

Musikkommissionspräsident Thomas Trachsel informierte über den nächsten Schritt, die Installation einer gesamtschweizerischen Organisation mit dem SBV als zentraler Dachorganisation sowie fünf regionalen Kompetenzzentren (Romandie, Nordwest, Zentral, Ost, Süd).

Die inhaltlichen Definitionen der Ausbildungen, die personellen Besetzungen, die Administration sowie die Bewerbung des Angebotes

De nombreux projets d'avenir et des échanges animés entre les participants ont marqué la séance d'automne des présidences et des commissions de musique des associations membres de l'Association suisse des musiques, qui s'est tenue fin octobre à Olten.

Dans son message de bienvenue, Luana Menoud-Baldi est revenue sur les trois grands projets de mise en œuvre de la dernière phase de la stratégie 2020-2025, à savoir la réforme de la formation et du perfectionnement, la collaboration avec SRG SSR et l'adaptation de la structure associative, «En avant, ensemble». «Bien plus qu'un seul slogan, cet intitulé incarne la manière dont nous voulons progresser», a déclaré la présidente de l'ASM.

Organisation nationale pour la formation et le perfectionnement

Thomas Trachsel, président de la commission de musique, a donné des informations sur la prochaine étape, à savoir la mise en place d'une organisation à l'échelle nationale avec l'ASM comme organe fédérateur central et cinq centres de compétence régionaux (Suisse romande, Nord-Ouest, Centre, Est, Sud).

La définition du contenu des formations, la dotation en personnel, l'administration et la promotion de l'offre seront centralisées. Les régions se chargeront de la préparation des cours et du suivi pédagogique ainsi que de l'organisation du déroulement des examens.

Molti progetti volti al futuro e un vivace scambio tra i partecipanti hanno caratterizzato la conferenza autunnale dei presidi e delle commissioni di musica delle federazioni membro dell'Associazione bandistica svizzera, svoltasi a fine ottobre a Olten.

Luana Menoud-Baldi ha presentato con entusiasmo i tre grandi progetti per l'attuazione dell'ultima fase della strategia 2020–2025: la riforma della formazione e del perfezionamento, la collaborazione con la SSR SRG e l'adeguamento della struttura associativa «avanti insieme». «Avanti insieme» non è solo uno slogan, è il modo in cui vogliamo entrare nel futuro», ha affermato la presidente dell'Associazione.

Organizzazione nazionale per la formazione e il perfezionamento

Il presidente della commissione di musica Thomas Trachsel ha dato informazioni sulla prossima tappa, ovvero l'installazione di un'organizzazione nazionale – con l'ABS a fare da organo mantello – e cinque centri di competenza regionali (Svizzera romanda, nordoccidentale, centrale, orientale e meridionale).

Le definizioni dei contenuti delle formazioni, le nomine del personale, l'amministrazione e la definizione dell'offerta avvengono a livello centrale. Le regioni si occupano di preparare e svolgere i corsi e organizzare le sessioni di esame. Seguirà una nuova e-mail di Thomas Trachsel alle federazioni membro, nella quale sarà



Quest'articolo è disponibile in rumantsch sin unisono.windband.ch.



An der Mitgliederratskonferenz fand auch in den Pausen ein reger Austausch statt.

Lors de la séance du Conseil des associations membres, les pauses ont également été l'occasion d'échanges animés.

Alla seduta del Consiglio delle federazioni membro lo scambio è stato vivace anche durante le pause.



Bilder: Franziska Dubach

↘ erfolgen zentral. In den Regionen werden die Kurse vorbereitet und begleitet sowie die Prüfungsabwicklung organisiert.

4-teiliges Projekt mit der SRG SSR

Jean-Marc Richard, Leiter Nationale Plattform SRG SSR in Bern, stellte die vier Konzepte vor, welche die Zusammenarbeit zwischen SRG SSR und SBV auch auf kantonaler Ebene verstärken werden. Damit wird die Blasmusik in ein neues Licht gerückt ↘

↘ **Projet en 4 volets avec SRG SSR**

Jean-Marc Richard, directeur de la plateforme nationale SRG SSR à Berne, a présenté les quatre concepts censés renforcer la collaboration entre SRG SSR et l'ASM, également au niveau des cantons. Ce qui permettra de mettre la musique à vent en lumière et d'en présenter les différentes facettes et les atouts au grand public.

1. «Et si nous jouions ensemble»
– lors d'un concert pour ↘

↘ richiesto di segnalare le persone idonee a far parte di questo organo rappresentante delle regioni.

Progetto quadripartito con SSR SRG

Jean-Marc Richard, responsabile della piattaforma nazionale SSR SRG a Berna, ha presentato i quattro concetti che rafforzeranno la collaborazione tra quest'ultima e l'ABS, anche a livello cantonale. In questo modo la musica bandistica sarà messa sotto una nuova luce e sarà ↘

Rückblick aVENTura

- aVENTura war ein gefreuter Event
- es gibt bereits neue Ideen und eine Wiederholung zeichnet sich ab
- Turnus ist noch nicht bekannt
- Thema wird gewechselt
- Der Südpol als Lokalität war angenehm. Einziger Nachteil: die zentrumsferne Lage, an der praktisch kein Laufpublikum erreicht wird.
- Wermutstropfen: Aus den Kantonen waren nur wenige Vertreter anwesend. Thomas Trachsel wünscht sich, dass zukünftig mehr Verbandsleute vor Ort sein werden.



Die breitgefächerte aVENTura-Kommunikation ist online verfügbar



Neue Bestimmungen zur J+M-Leiterausbildung beim SBV



Handhabung SBV-Wettstücklisten bis Ende EMF26

Rétrospective aVENTura

- aVENTura a été un événement réjouissant
- De nouvelles idées ont déjà surgi et une réédition se dessine
- La fréquence n'est pas encore connue
- Les thèmes varieront
- Le complexe Südpol s'est révélé être un endroit agréable. Seul inconvénient: sa situation éloignée du centre-ville, ce qui empêche pratiquement de toucher un public de passage.
- Un bémol: faible fréquentation de représentants des associations cantonales. Thomas Trachsel souhaite qu'à l'avenir, ces derniers soient davantage présents.



La riche communication sur aVENTura est disponible en ligne



Nouvelles dispositions de l'ASM concernant la formation des moniteurs J+M



Traitement des listes de pièces de concours de l'ASM jusqu'à la fin de la FFM26

Retrospettiva di aVENTura

- aVENTura è stato un evento soddisfacente
- Ci sono già nuove idee e si profila una nuova edizione
- La frequenza dell'evento non è ancora nota
- Il tema varierà
- La sede del Südpol era adatta. Unico inconveniente: la posizione lontana dal centro, che praticamente non permette di raggiungere il grande pubblico.
- Aspetto negativo: erano presenti solo pochi rappresentanti dei cantoni. Thomas Trachsel si augura che, in futuro, sul posto siano presenti più responsabili delle federazioni.



I numerosi articoli su aVENTura sono disponibili online



Nuove disposizioni ABS per la formazione dei monitori G+M



Utilizzo delle liste dei brani da concorso ABS fino alla fine della FFM26

↳ und mit ihren Facetten und Stärken der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

1. «Und wenn wir zusammen spielen würden» – bei einem Konzert am 18. Dezember 2023 für «Cœur à Cœur» im Theater der Passage treffen Blasinstrumente auf andere musikalische oder künstlerische Genres. Damit wird das Projekt offiziell lanciert. Die Einnahmen gehen als Spende an die «Glückskette». Im Frühling 2024 folgt die musikalische Dokumentation mit der Geschichte dieser Begegnungen, verfügbar auf Play Suisse.
2. Das Radio macht in den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz neue Aufnahmen von Musikvereinen.
3. Die Dachmarke «Swiss Windband Award» führt verschiedene Musikprojekte zusammen, darunter z. B. ein Festival mit den Siegern der Kantonalen Musikfeste 2024, eine neue Version von aVENTura und der Swiss Windband Solo-Championship (siehe Abschnitt Prix Musique).
4. SBV-Imagekampagne #blasmusikkreativ, #blasmusikinnovativ, #blasmusikinfluencer und kantonale Projekte (z. B. Weltrekord mit 10'000 Musizierenden beim SGBV-Jubiläum) und die Konzerte von NJBO und NJBB zur Jugendförderung. ↳

- ↳ «Cœur à Cœur» au Théâtre du Passage le 18 décembre 2023, les instruments à vent rencontreront d'autres genres musicaux ou artistiques. Le projet sera alors officiellement lancé. Les recettes seront reversées sous forme de dons à la «Chaîne du Bonheur». Le documentaire musical qui suivra au printemps 2024 retracera l'histoire de ces rencontres et sera disponible sur Play Suisse.
2. La radio réalisera de nouveaux enregistrements dans les différentes régions linguistiques de Suisse.
3. La marque faitière «Swiss Windband Award» vise à regrouper différents projets musicaux, dont par exemple un festival réunissant les vainqueurs des fêtes cantonales des musiques 2024, une nouvelle version d'aVENTura et le Swiss Windband Solo-Championship (voir paragraphe consacré au Prix Musique).
4. Campagne d'image de l'ASM #musiqueàventcréative, #musiqueàventinnovante, #influencermusiqueàvent et projets cantonaux (p. ex. record du monde avec 10 000 musiciens lors de l'anniversaire de la SGBV), ainsi que les concerts de l'HNJ et du BBNJ pour la promotion des jeunes.

Projet «Structure associative»

Autre sujet important, la structure des cotisations à l'ASM à partir de 2024. Hanspeter Frischknecht, ↳

↳ présentée au grand public avec ses différentes facettes et ses points de force.

1. «E se suonassimo insieme?»: il 18 dicembre 2023, in un concerto al teatro del Passage per «Cœur à Cœur», gli strumenti a fiato incontreranno altri generi musicali e artistici. Questo costituirà il lancio ufficiale del progetto. I proventi andranno in donazione alla «Catena della Solidarietà». Nella primavera del 2024 seguirà il documentario musicale che narrerà la storia di questi incontri, disponibile su Play Suisse.
2. La radio registrerà nuove incisioni di società bandistiche nelle diverse regioni linguistiche della Svizzera.
3. L'etichetta nazionale «Swiss Windband Award» riunirà diversi progetti musicali, tra cui per esempio un festival con i vincitori delle Feste cantonali della musica del 2024, una nuova versione di aVENTura e lo Swiss Windband Solo-Championship (vedi paragrafo relativo al Prix Musique).
4. Campagna pubblicitaria ABS #musicabandistica creativa, #musicabandistica innovativa, #influencermusica bandistica e progetti cantonali (p.es. il record mondiale con 10 000 musicanti all'anniversario della SGBV) e concerti di BNG e BBNG per la promozione dei giovani. ↳



«Die SRG SSR hat entschieden, der Blasmusik mehr Platz einzuräumen», so Jean-Marc Richard.

«SRG SSR a décidé de donner davantage de place à la musique à vent», a annoncé Jean-Marc Richard.

«La SSR SRG ha deciso di dare più spazio alla musica bandistica», afferma Jean-Marc Richard.



Die Mitglieder tauschten sich in ihren Regionen aus, um erste Kandidaten zu nominieren.

Les membres ont échangé leurs points de vue dans leurs régions respectives afin de désigner les premiers candidats.

Dopo un confronto a livello regionale, i membri hanno nominato i primi candidati.



↳ Projekt «Verbandsstruktur»

Ein grosses Thema war auch die SBV-Beitragsstruktur ab 2024. Finanzleiter Hanspeter Frischknecht stellte zuerst den umfangreichen Leistungskatalog des Schweizer Blasmusikverbands vor, unterteilt in die Kategorien Angebote und Dienstleistungen, Musik, Kommunikation und Political Affairs, und danach den Finanzierungsbedarf. Die Deckung des Mehrbedarfs wurde seit 2019 mit einmaligen Einnahmen, Sonder-Beiträgen und den Rückstellungen finanziert. Ab 2024 soll der Mehrbedarf mit ordentlichen Einnahmen strukturell ausgeglichen werden.

Danach stellte Frischknecht vier neue Finanzierungsmodelle vor. Die Verbandsleitung möchte, dass die Mitglieder ihre Meinungen dazu teilen, und wird ihnen per Mail einen Umfrage-Link zustellen, damit sie ihre Inputs bis Weihnachten einbringen können.

Änderungen beim Prix Musique

Hinsichtlich der Austragung 2024 werden das Reglement und die Qualifikationswettbewerbe angepasst sowie weitere Teilnehmende evaluiert, liess Verbandsleitungsmitglied Michel Graf verlauten. Ausserdem werde der Event im Rahmen des «Swiss Wind Band Award» in Zukunft Solo-Championship heissen, weil Prix Musique gemäss BAK zu allgemein formuliert sei. ↳

↳ responsable des finances, a dans un premier temps présenté le riche catalogue de prestations de l'Association suisse des musiques, subdivisé en plusieurs catégories: Offres et prestations, Musique, Communication et Political Affairs, avant d'aborder les besoins en matière de financement. Depuis 2019, les besoins supplémentaires ont été financés par des recettes ponctuelles, des cotisations spéciales et les provisions. A partir de 2024, ils devront être couverts de manière structurelle par des recettes ordinaires.

Hanspeter Frischknecht a ensuite présenté quatre nouveaux modèles de financement. La direction de l'ASM souhaite que les membres partagent leurs opinions à ce sujet et leur enverra à cette fin, par e-mail, un lien vers un sondage qui leur permettra d'apporter leurs contributions d'ici Noël.

Changements dans l'air pour le Prix Musique

En vue de l'édition 2024, le règlement et les concours de qualification seront adaptés et d'autres possibilités de participation évaluées, a fait savoir Michel Graf, membre de la direction de l'ASM. En outre, l'événement organisé dans le cadre du «Swiss Wind Band Award» sera rebaptisé «Solo-Championship», car selon l'OFC, la formulation «Prix Musique» est trop vague. ↳

↳ Progetto «Struttura dell'Associazione»

Un grande tema è stato anche la struttura contributiva dell'ABS a partire dal 2024. Il responsabile delle finanze Hanspeter Frischknecht ha iniziato presentando l'ampio catalogo di servizi dell'Associazione bandistica svizzera, suddiviso nelle categorie «offerte e servizi», «musica» e «comunicazione e attività politica», e in seguito ne ha illustrato il fabbisogno di finanziamento. La copertura del fabbisogno supplementare è stata finanziata dal 2019 con entrate una tantum, contributi speciali e accantonamenti. A partire dal 2024 il fabbisogno supplementare dovrà essere compensato strutturalmente con entrate ordinarie.

Frischknecht ha poi presentato quattro nuovi modelli di finanziamento. La direzione dell'ABS desidera che le federazioni membro condividano le loro opinioni e invierà loro un link per un sondaggio via e-mail, in modo che possano presentare i rispettivi suggerimenti entro Natale.

Cambiamenti nel Prix Musique

Per quanto riguarda l'edizione 2024, il regolamento e i gironi eliminatori saranno adattati, così come si valuterà di estendere la cosa ad altri partecipanti, ha dichiarato il membro della direzione dell'ABS Michel Graf. Inoltre l'evento, che in futuro si terrà nel quadro dello «Swiss Wind Band Award», si chiamerà Solo-Championship, perché ↳



An der Herbstkonferenz des Mitgliederrats waren die Themen vielfältig.

La séance d'automne du Conseil des associations membres a été l'occasion d'aborder une vaste diversité de sujets.

Alla seduta autunnale del consiglio delle federazioni membro i temi sono stati molteplici.

↳ Zukunft der Blasmusik & ein Spiel für die ganze Familie

Der Nachmittag stand im Zeichen der Präsentation von speziellen und innovativen Projekten aus den Reihen der Mitglieder. Monika Schütz und Daniel Schuler vom Zürcher Blasmusikverband stellten die für die ganze Schweiz interessanten Umfrageergebnisse ihres Transformationsprojekts «ZukunftBlasmusikZH» vor.



Details online nachlesen.

Als Nächstes stellte Fabien Gavillet, Präsident der Vereinigung Freiburgerischer Jungmusikanten (VFJ), ein von der VFJ anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums entwickeltes Kartenspiel vor. Es führt in zwei Spielvarianten (Quartett und Supertrumpf) in die Instrumentenfamilien ein. Mehr Infos auf afjm.ch

Caprihorns & offene Probenräume

Anschliessend stellte Präsident Andy Kollegger das Transformationsprojekt «Glanz & Trompete» des Graubündner Kantonalen Musikverbands vor. Alles weitere ist im Vivace-Artikel auf den Seiten 6–11 dieser Ausgabe zu erfahren.

Unter dem Motto «inneluege, kennelärne, mitmachen!» öffneten die Schaffhauser Musikvereine ihre Probelokale, berichtete Kantonalpräsident Oskar Brütsch. Beworben wurde der Anlass im Radio, auf

↳ L'avenir de la musique à vent et un jeu familial

L'après-midi a été consacré à la présentation de projets spéciaux et innovants initiés par les membres. Monika Schütz et Daniel Schuler, de l'Association cantonale des musiques zurichoises, ont présenté les résultats du sondage réalisé dans le cadre de leur projet de transformation, «ZukunftBlasmusikZH», intéressants pour toute la Suisse.



Lire les détails en ligne.

Ensuite, Fabien Gavillet, président de l'Association fribourgeoise des jeunes musiciens (AFJM), a présenté un jeu de cartes créé par l'AFJM à l'occasion de son 50^e anniversaire. Il présente les familles d'instruments à travers deux modes de jeu (familles ou bataille). Davantage d'infos sur afjm.ch

Caprihorns et salles de répétition ouvertes

Andy Kollegger, président de l'Association cantonale des musique grisonnes, a ensuite présenté le projet de transformation de cette dernière, «Glanz & Trompete». Pour tout savoir, n'hésitez pas à consulter l'article de la rubrique Vivace aux pages 6 à 11 de cette édition (français disponible en ligne).

Sous la devise «Jeter un coup d'œil, découvrir, participer!», les sociétés de musique schaffhousoises ont ouvert leurs salles de répétition, a rapporté Oskar Brütsch, président

↳ secondo l'UFC «Prix Musique» è una definizione troppo generica.

Futuro della musica bandistica e un gioco per tutta la famiglia

Il pomeriggio si è svolto all'insegna della presentazione di progetti speciali e innovativi portati dai membri. Monika Schütz e Daniel Schuler, della Federazione bandistica zurighese, hanno presentato i risultati del sondaggio del loro progetto di trasformazione «ZukunftBlasmusikZH», interessanti per l'intera Svizzera.



Leggere i dettagli online.

Dopo di loro Fabien Gavillet, presidente della Federazione friborgese dei giovani musicanti (VFJ), ha presentato un gioco di carte sviluppato dalla VFJ in occasione del suo 50^o anniversario, che in due possibili modalità (quartetto e superbriscola) introduce le famiglie di strumenti. Maggiori informazioni su afjm.ch

Caprihorns e sale prove aperte

In seguito Andy Kollegger, presidente della Federazione bandistica grigionese, ha presentato il progetto di ristrutturazione «Glanz & Trompete». «unisono» ve ne parla esaurientemente nell'articolo Vivace alle pagine 6–11 di questa edizione.

Sotto lo slogan «inneluege, kennelärne, mitmachen!» («incontrare, scoprire, partecipare!»), le società



↘ Social Media und mit einem verbandsintern gestalteten Flyer inklusive der Logos aller mitmachenden Verbandsvereine an die Schaffhauser Haushalte (Streuverand). Die Initiative ist so gut angekommen, dass sie nächstes Jahr vom 2. bis 6. September 2024 wiederholt wird. Der Erfolg blieb nämlich nicht aus: 15 neue Mitglieder konnten so gewonnen werden!

Vernehmlassungsantwort

Unter «Verschiedenes» stimmte die Versammlung für Andy Kolleggers Idee, die Vernehmlassungsantwort des SBV auf die Kulturbotschaft 2025–2028 dem Nationalratspräsidenten Martin Candinas am 17. November um 12.30 Uhr persönlich in Bern zu übergeben. In diesem Schreiben ersucht der SBV die Gleichstellung von J+M mit J+S sowie die Beibehaltung der bisherigen im Amateurbereich etablierten Förderinstrumente.

In ihrem Schlusswort dankte Verbandspräsidentin Luana Menoud-Baldi allen Beteiligten für ihre Arbeit: «Dies bringt unsere Szene in der Schweizer Kulturlandschaft zusammen mit der musikalischen Aktivität nach vorne. Doch wollen wir nicht die Chance verpassen, «gemeinsam vorwärts» zu gehen, denn zusammen sind wir stärker!» □

↘ cantonal. L'événement a fait l'objet d'une promotion à la radio, sur les réseaux sociaux et par le biais d'un flyer interne à l'association, incluant les logos de toutes les associations participantes, envoyé aux ménages schaffhousois (diffusion). L'initiative a rencontré un tel succès qu'elle sera reconduite l'année prochaine, du 2 au 6 septembre 2024. Et pour cause: 15 nouveaux membres ont ainsi pu être recrutés.

Réponse à la consultation

Sous «Divers», l'assemblée a voté en faveur de l'idée d'Andy Kollegger de remettre la réponse de l'ASM à la consultation sur le message culture 2025-2028 en mains propres à Martin Candinas, président du Conseil national, le 17 novembre, à 12h30, à Berne. Dans cette lettre, l'ASM demande que J+M soit mis sur un pied d'égalité avec J+S et que les instruments de promotion mis en place jusqu'ici dans le secteur amateur soient maintenus.

Dans sa conclusion, Luana Menoud-Baldi, présidente de l'ASM, a remercié tous les participants pour leur travail: «Cela fait progresser notre milieu dans le paysage culturel suisse et dynamise l'activité musicale. Mais ne laissons pas passer l'occasion de concrétiser l'idée du slogan «En avant, ensemble», car l'union fait la force.» □

↘ bandistiche di Sciaffusa hanno aperto le loro sale prova, ha riferito il presidente cantonale Oskar Brüttsch. L'événement è stato promosso alla radio, sui social media e con un volantino realizzato dalla federazione, contenente i loghi di tutte le società partecipanti e inviato alle famiglie sciaffusane (tutti i fuochi). L'iniziativa è stata così ben accolta che l'anno prossimo sarà ripetuta, dal 2 al 6 settembre 2024. Il successo è stato concreto: sono stati acquisiti 15 nuovi membri!

Risposta alla consultazione

Alla voce «eventuali», l'Assemblea ha approvato l'idea di Andy Kollegger di consegnare personalmente al presidente del Consiglio nazionale Martin Candinas la risposta dell'ABS alla consultazione sul messaggio sulla cultura 2025–2028, a Berna, il 17 novembre alle ore 12.30. In questo scritto, l'ABS chiede l'equiparazione di G+M a G+S e il mantenimento degli attuali strumenti di promozione stabiliti per l'ambito amatoriale.

Nel suo discorso conclusivo, la presidente dell'Associazione, Luana Menoud-Baldi, ha ringraziato tutti i partecipanti per il loro lavoro: «Questo mette in luce la nostra scena nel paesaggio culturale svizzero insieme all'attività musicale. Non vogliamo perdere l'occasione di andare «avanti insieme», perché insieme siamo più forti!» □

Solo-Championship 2024 – Save the Dates

- Vorrunde: 31.08.2024 in Bern
- Finale neu am 14.09.24, Ort wird noch bekanntgegeben
- der Herbst-Mitgliederrat findet ebenfalls an diesem Termin statt (der ursprüngliche Termin 21.09.24 fällt mit dem Besson Swiss Open Contest zusammen).



Rückblick Prix Musique 2023

Solo-Championship 2024 – Save the Dates

- Tour préliminaire: 31 août 2024 à Berne
- Finale désormais le 14 septembre 2024; le lieu sera communiqué ultérieurement
- La séance d'automne du Conseil des associations membres aura également lieu à cette date (la date initiale du 21 septembre 2024 coïncide avec le Besson Swiss Open Contest).



Rétrospective du Prix Musique 2023

Solo-Championship 2024 – Save the Dates

- Girone eliminatorio: 31.08.2024 a Berna
- Novità: finale il 14.09.24, luogo da definire
- Anche la seduta autunnale del consiglio delle federazioni membro si svolgerà in questa data (la data originaria, 21.09.24, cadeva insieme al Besson Swiss Open Contest).



Retrospectiva Prix Musique 2023

«Mit WordPress lässt sich fast alles lösen»

«WordPress permet de trouver une solution à presque tout»
«Con WordPress si risolve quasi tutto»

Franziska Dubach

Die SBV-Redaktion arbeitet seit knapp einem Jahr mit einem neuen Redaktionssystem, basierend auf dem Content-Management-System (CMS) WordPress. Die Agentur morntag GmbH hat das System wie das digitale «unisono» nach verbandsspezifischen Bedürfnissen gestaltet und programmiert. Zeit für einen Rückblick und ein Gespräch mit Simea Merki über die Vorteile von morntag und WordPress.

Simea Merki, warum arbeitet ihr vorwiegend mit kleinen Firmen zusammen?

Die Schweiz lebt von KMU, Verbänden und Non-Profit-Organisationen (NPO), und die schauen uns mehr auf die Finger. Wir müssen viel intensiver über das nachdenken, was wir tun und es begründen. Das spornt an, und das Gefühl, jeden Tag etwas Sinnvolles zu tun, ist erfüllend.

Warum lohnt sich eine Zusammenarbeit mit morntag?

Wer hochwertige Inhalte geschickt platziert, ist relevant und wird unabhängig von seiner Grösse auch wahrgenommen und im Netz gefunden. Es ist also auch für kleine Kunden interessant, etwas zu automatisieren.

Wie geht ihr vor?

Wir versuchen, für sie um die Ecke zu denken und ihnen schlaue ↘

La rédaction de l'ASM travaille depuis près d'un an avec WordPress, un nouveau système de rédaction basé sur le système de gestion de contenu (CMS). L'agence morntag GmbH a conçu et programmé le système – tout comme l'«unisono» numérique – en fonction des besoins spécifiques de l'ASM. Retour sur les avantages de morntag et de WordPress, le temps d'un entretien avec Simea Merki.

Simea Merki, pourquoi travaillez-vous principalement avec de petites entreprises?

La Suisse vit grâce aux PME, aux associations et aux organisations à but non lucratif (NPO), et elles font preuve de davantage de proximité avec nous. Nous devons donc réfléchir beaucoup plus intensément à ce que nous faisons et le justifier. Stimulant, ce sentiment de faire quelque chose d'utile chaque jour est en outre gratifiant.

Pourquoi vaut-il la peine de collaborer avec morntag?

Qui place habilement des contenus de qualité se distingue et, quelle que soit sa taille, sera également remarqué – et trouvé – sur Internet. L'automatisation se révèle donc également intéressante pour les petits clients.

Comment procédez-vous?

Nous essayons de réfléchir – pour eux – de manière créative et de leur proposer des solutions intelligentes ↘

La redazione ABS lavora da quasi un anno con un nuovo sistema di redazione basato sul Content Management System (CMS) WordPress. L'agenzia morntag GmbH ha progettato e programmato il sistema, così come «unisono» digitale, in base alle esigenze specifiche della federazione. I tempi sono maturi per fare una retrospettiva e parlare con Simea Merki dei vantaggi di morntag e WordPress.

Simea Merki, perché collaborate prevalentemente con piccole aziende?

La Svizzera vive di PMI, federazioni e organizzazioni no profit (ONP), che hanno esigenze decisamente più alte. Dobbiamo riflettere molto intensamente su ciò che facciamo e giustificarlo. Questo è uno stimolo, e la sensazione di fare qualcosa di significativo ogni giorno è appagante.

Perché vale la pena di collaborare con morntag?

Chi posiziona abilmente contenuti di alta qualità acquista rilevanza e, indipendentemente dalle sue dimensioni, viene notato e trovato in rete. Anche per i piccoli clienti, quindi, diventa interessante automatizzare qualcosa.

Come procedete?

Cerchiamo di pensare fuori dagli schemi e di offrire soluzioni intelligenti finanziariamente accessibili, ↘

↳ Lösungen zu bieten, die bezahlbar sind und mit denen sie etwas erreichen, das sonst nur die «Grossen» können.

So habt ihr es auch beim Schweizer Blasmusikverband gemacht?

Ja genau. Wir haben uns überlegt, wie «unisono» digital funktioniert und sich sinnvoll automatisieren lässt, damit Ressourcen gespart oder anderweitig eingesetzt werden können.

Warum setzt ihr für die Umsetzung auf das CMS WordPress?

Weil wir überzeugt sind von Open-Source-Lösungen (freizugängliche Software ohne Lizenzkosten). Mehr als ein Drittel aller laufenden Webseiten sind mit WordPress (WP) erstellt. Aufgrund des grossen Marktanteils ist fast für jede Anforderung ein Plugin verfügbar. Die Breite schafft zudem Berührungspunkte und vereinfacht den Einstieg. Das CMS ist sehr anpassungsfähig und es gibt nur sehr wenig, was sich nicht mit WP individuell lösen lässt! Zudem ist die

↳ abordables et leur permettant de réaliser ce qui ne serait sinon possible que pour les «grands».

C'est ce que vous avez fait pour l'Association suisse des musiques?

Oui, exactement. Nous avons analysé la manière dont «unisono» fonctionne sur le plan numérique et comment il peut être automatisé de manière judicieuse afin d'économiser des ressources ou de les utiliser différemment.

Pourquoi utilisez-vous CMS WordPress?

Parce que nous sommes convaincus par les solutions «open source» (logiciels en accès libre sans frais de licence). Plus d'un tiers des sites web actuellement en service sont créés avec WordPress (WP). En raison de la grande part de marché, un plugin est disponible pour presque chaque exigence. L'étendue crée en outre des points de contact et simplifie les débuts. CMS offre une grande adaptabilité et permet de trouver une solution à presque tout. De plus, la

↳ con le quali sia possibile ottenere qualcosa che altrimenti solo i «grandi» potrebbero permettersi.

È quello che avete fatto anche con l'Associazione bandistica svizzera?

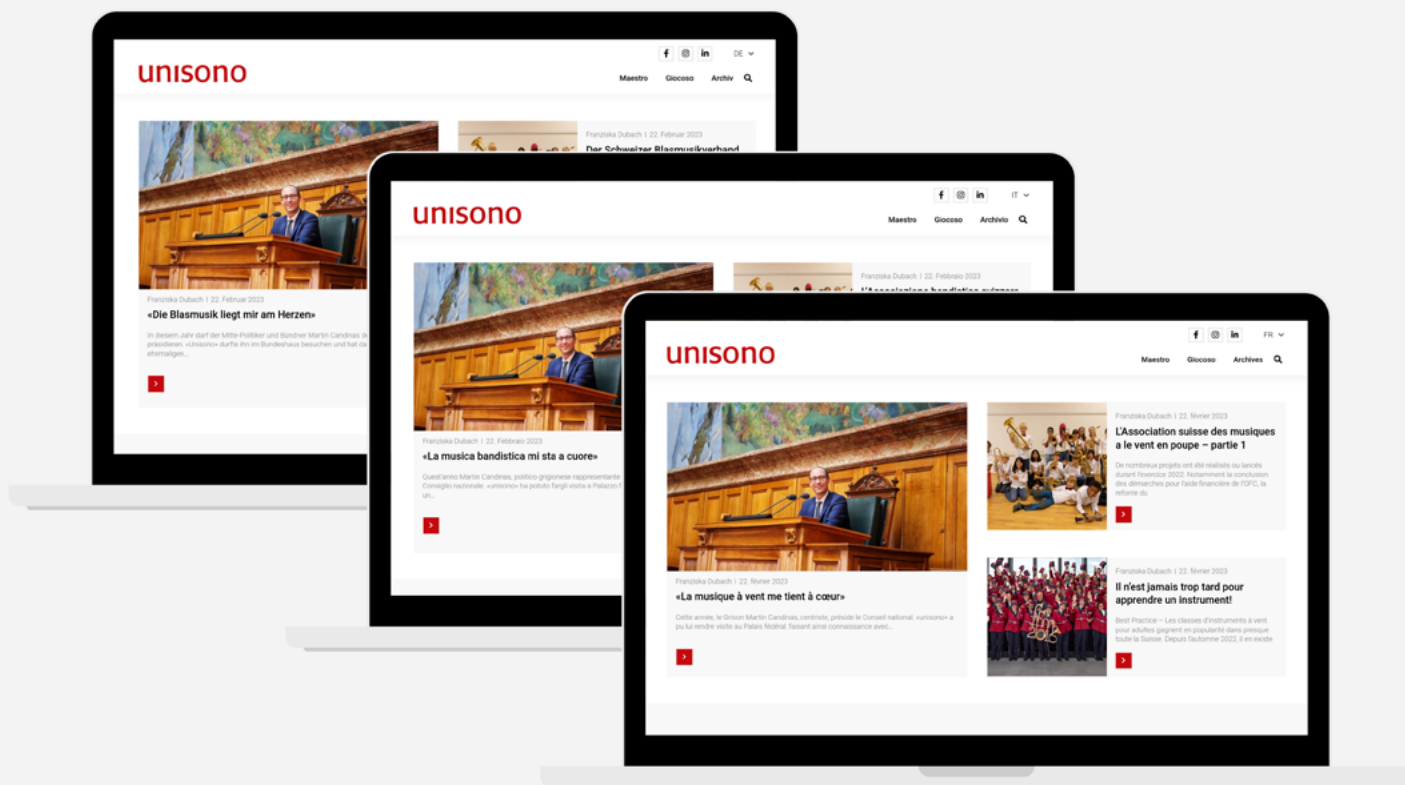
Sì, esattamente. Abbiamo riflettuto su come «unisono» digitale possa essere ragionevolmente automatizzato, in modo che le risorse possano essere risparmiate o utilizzate in altro modo.

Perché per l'implementazione utilizzate il CMS WordPress?

Perché siamo convinti della bontà delle soluzioni open source (software liberamente accessibili senza costi di licenza). Più di un terzo di tutti i siti web esistenti sono creati con WordPress (WP). A causa della grande fetta di mercato, è disponibile un plug-in per quasi tutte le esigenze. La diffusione crea inoltre punti di contatto e semplifica il primo utilizzo. Il CMS è molto adattabile: c'è ben poco che non si possa risolvere da soli con WP! Inoltre, la gestione dei ruoli è standard e l'hosting può

Simea Merki ist Projektmanagerin bei morntag. Sie bezeichnet sich selbst als notorische «Neues-Ausprobiererin». **Responsable** de projet chez morntag, Simea Merki se décrit elle-même comme une «testeuse de nouveautés» reconnue. **Simea Merki** è la project manager di morntag. Si definisce una nota «cercatrice di nuove soluzioni».





montag

Die Mehrsprachigkeit lässt sich durch die Sprachumstellung oben rechts im Menü übersichtlicher darstellen als bei der Printversion. **Le multilinguisme** est plus clairement visible que dans la version imprimée grâce au changement de langue en haut à droite du menu. **Il plurilinguismo** può essere visualizzato in modo più chiaro nel menu in alto a destra rispetto alla versione cartacea.

↘ Rollenverwaltung Standard und das Hosting kann selbst bestimmt und z. B. bewusst ein Schweizer Anbieter berücksichtigt werden. Das alles ist sehr spannend für NPO.

Wie hast du die Zusammenarbeit mit dem SBV erlebt?

Wir haben von Anfang gespürt, dass das Redaktionsteam gewillt ist, mit dem neuen Redaktionssystem zu arbeiten. Der SBV hat mit der «unisono»-Digitalisierung einen grossen Schritt gemacht. Man muss sich bewusst sein, dass der Wechsel von Print zu Digital nicht nur ein Medien-, sondern oft auch ein Kulturwandel ist. Das braucht Zeit.

Was ist deiner Meinung nach besonders gut gelungen?

Die Mehrsprachigkeit kann auf unisono.windband.ch übersichtlicher umgesetzt werden als in der Printausgabe. Ausserdem kann WordPress Übersetzungsprogramme durch Schnittstellen mit dem Redaktionssystem verbinden. Dies ↘

↘ gestion des rôles est standard et il est possible de définir soi-même l'hébergement et, par exemple, d'opter délibérément pour un fournisseur suisse. Autant de critères particulièrement intéressants pour les NPO.

Comment avez-vous vécu la collaboration avec l'ASM?

Dès le début, nous avons perçu la volonté de l'équipe de rédaction de travailler avec le nouveau système. L'ASM a franchi une étape considérable avec la numérisation d'«unisono». Il faut être conscient que le passage du papier au numérique n'est pas qu'un changement de média, mais souvent aussi de culture. Ce qui prend du temps.

Qu'est-ce qui est particulièrement bien réussi à vos yeux?

Le multilinguisme peut être mis en œuvre plus clairement sur unisono.windband.ch que dans la version imprimée. En outre, WordPress peut relier les programmes de traduction au système de rédaction par le biais d'interfaces, ce qui allège le travail ↘

↘ essere determinato autonomamente; si può per esempio prendere consapevolmente in considerazione un fornitore svizzero. Tutto questo è molto interessante per organizzazioni come le ONP.

Come avete vissuto la collaborazione con l'ABS?

Fin dall'inizio abbiamo sentito che il team di redazione era disposto a lavorare con il nuovo sistema editoriale. L'ABS ha fatto un grande passo avanti con l'introduzione di «unisono» digitale. Bisogna essere consapevoli che il passaggio dalla stampa al digitale è una trasformazione non solo mediatica, ma spesso anche culturale. Ci vuole tempo.

Secondo lei, cosa è riuscito particolarmente bene?

Il plurilinguismo può essere implementato in modo più chiaro sul sito web unisono.windband.ch, rispetto a quanto accade nell'edizione cartacea. Inoltre, WordPress può collegare i programmi di traduzione al ↘

↳ erleichtert die Übersetzungsarbeit der Redaktorinnen und Redaktoren.

Gibt es noch

Optimierungspotenzial?

Die funktionalen Anpassungen (z. B. Speed der Seite) muss man stets im Auge behalten, aber viel wichtiger ist die Frage, ob die Anpassungen dem Inhalt dienen. Eine schöne und leserfreundliche Darstellung macht mehr Spass. Dank WP werden die «unisono»-Inhalte demnächst auch automatisiert auf den Social-Media-Kanälen des SBV geteilt. □

↳ de traduction des rédactrices et rédacteurs.

Reste-t-il un potentiel d'optimisation?

Il faut toujours garder à l'esprit les adaptations fonctionnelles (p. ex. la vitesse de la page), mais il est bien plus important de se demander si les adaptations servent le contenu. Une présentation élégante et agréable à lire est plus attrayante. Grâce à WP, les contenus «unisono» seront bientôt partagés automatiquement sur les canaux des réseaux sociaux de l'ASM. □

↳ sistema di redazione tramite interfacce. Ciò facilita il lavoro di traduzione dei redattori.

C'è ancora spazio per l'ottimizzazione?

Gli adattamenti funzionali (p.es. la velocità della pagina) devono essere sempre tenuti d'occhio, ma molto più importante è la questione se gli adattamenti sono a servizio del contenuto. Una presentazione bella e di facile lettura è più piacevole. Grazie a WP, i contenuti di «unisono» saranno presto condivisi anche automaticamente sui canali social media dell'ABS. □

morntag – natürlich relevant

Aus einem Familienunternehmen gewachsen, ist das junge und leidenschaftliche Team heute gut gemischt und verfügt über Know-how für Web wie auch Print und alles dazwischen. Die Agentur bietet WordPress-Support sowie Design und Umsetzung für Websites und WP-Redaktionssysteme. Wer bei morntag Kunde ist, kann neue Technologien kennenlernen, nutzen und dabei ganz natürlich Relevanz erreichen; auch als kleineres Unternehmen, Verband wie Verein. Mit Wirkung und Vision, aber trotzdem ressourcensparend.
morntag.com

Die wichtigsten morntag-Pluspunkte:

- sucht individuelle Lösungen
- sorgt dafür, dass das System über lange Zeit läuft und bedienbar ist
- weist grosse Erfahrung mit WP-Problemlösungen aus (baut Webseiten nicht nur selbst, sondern unterstützt auch andere Agenturen darin)
- kann automatisieren und gleichzeitig Designs umsetzen, die nicht technisch aussehen
- arbeitet sauber (unaufgeräumte Datenbanken sind nicht automatisierbar)

morntag – naturellement pertinent

Issue d'une entreprise familiale, cette jeune équipe passionnée présente aujourd'hui un bon mélange et dispose d'un savoir-faire aussi bien pour le web que pour l'impression, mais aussi pour tout ce qui se situe entre les deux. L'agence offre une assistance WordPress ainsi qu'un service de conception et de réalisation de sites web et de systèmes de rédaction WP. Etre client de morntag, c'est pouvoir découvrir et utiliser les nouvelles technologies tout en visant naturellement la pertinence, même en tant que petite entreprise, association ou société. Avec impact et perspectives, économies de ressources à la clé.

Les principaux atouts de morntag:

- cherche des solutions individuelles
- veille à ce que le système fonctionne et soit opérationnel à long terme
- justifie d'une vaste expérience dans la résolution de problèmes WP (l'agence ne conçoit pas seulement des sites web elle-même, mais soutient aussi d'autres agences dans ce domaine)
- peut automatiser tout en réalisant des designs dénués d'aspects techniques
- travaille selon des schémas propres (les bases de données en désordre ne peuvent pas être automatisées)

morntag – semplicemente rilevante

Cresciuto in un'azienda a conduzione familiare, questo team giovane e appassionato è oggi ben amalgamato e dispone di know-how per il web, la stampa e tutto ciò che si trova tra questi due estremi. L'agenzia offre un supporto per WordPress, nonché progettazione e realizzazione di siti web e sistemi editoriali WP. I clienti di morntag possono scoprire e utilizzare nuove tecnologie per apparire in rilievo in tutta semplicità; anche come piccola azienda, federazione o società. E ottengono efficacia e una visione a lungo termine risparmiando risorse.
morntag.com

I principali vantaggi di morntag:

- cerca soluzioni personalizzate
- si assicura che il sistema funzioni e sia utilizzabile a lungo
- ha una vasta esperienza in soluzioni di problemi WP (non solo concepisce da sé siti web, ma supporta anche altre agenzie)
- può automatizzare e allo stesso tempo implementare progetti non tecnici all'apparenza
- funziona in modo lineare e chiaro (i database disordinati non sono automatizzabili)

Wer musiziert, lernt fürs Leben

Faire de la musique, c'est s'armer pour la vie

Lukas Aecherli / DA

Das Musizieren in einer Gruppe geht weit über die musikalische Erfahrung hinaus: Musizieren macht selbstbewusst, kommunikativ und kreativ. Um diesem Aspekt mehr Bedeutung zu schenken, lanciert der Schweizer Jugendmusikverband die Kampagne «Level up your Life Skills».

Erlernt ein Kind ein Instrument und musiziert in einer Gruppe, lernt es Noten zu lesen, Rhythmen zu spielen und Phrasen zu gestalten. Richtig, oder? Nicht ganz! Das Musizieren in einer Gruppe bietet weit mehr: Es lässt uns fürs Leben lernen.

Viele Lernprozesse lassen sich nicht auf die formale Bildungsebene reduzieren und finden ausserhalb von Bildungsinstitutionen statt. So zum Beispiel beim Musizieren in einer Gruppe, bei dem über die musikalischen Erfahrungen hinaus sogenannte Lebenskompetenzen oder eben «Life Skills» vermittelt und eingeübt werden.

Was sind Life Skills?

Life Skills sind jene Fähigkeiten, die es dem Einzelnen ermöglichen, in verschiedenen Umgebungen erfolgreich zu sein, wie zum Beispiel in der Schule, zu Hause oder im Beruf. Dazu gehören unter anderem Selbstbewusstsein, kreatives Denken, effektive Kommunikation, zwischenmenschliche Beziehungen und vieles mehr.

Das Training solcher Life Skills hat eine positive Wirkung auf die soziale Entwicklung und verbessert die emotionale und soziale Anpassung. Das heisst: Ein in den Alltag von Jugendlichen integriertes Training von Life Skills – bspw. das Musizieren in einer Jugendmusik – verbessert deren geistige und körperliche Gesundheit und ihr prosoziales Verhalten und verringert soziale Probleme.

Level up your Life Skills

Um diesem Aspekt des Gruppenmusizierens mehr Bedeutung zu schenken und (Jugend-)Musikvereinen sowie Musikschulen weitere Argumente in die Hand zu geben, um Kinder und deren Eltern vom Erlernen eines Musikinstruments zu überzeugen, lanciert der Schweizer Jugendmusikverband die Kampagne «Level up your Life Skills».

La pratique de la musique en groupe va bien au-delà de l'expérience artistique: elle rend confiant, communicatif et créatif. Pour souligner davantage l'importance de cet aspect, l'Association suisse des musiques de jeunes lance la campagne «Level up your Life Skills».

Lorsqu'un enfant se met à jouer d'un instrument et à faire de la musique en groupe, il apprend à lire les notes, à reproduire des rythmes et à créer des phrases. Rien de plus vrai, n'est-ce pas? Eh bien, pas tout à fait. La pratique de la musique en groupe offre bien davantage: elle nous arme pour la vie.

De nombreux processus d'apprentissage ne se limitent pas au niveau didactique formel et se déroulent en dehors des institutions de formation. C'est le cas, par exemple, de la pratique musicale en groupe qui, au-delà des expériences artistiques, permet de transmettre et d'exercer ce que l'on nomme «compétences de vie», ou «Life Skills».

Que sont les «Life Skills»?

Les «Life Skills» sont les compétences qui permettent à l'individu de réussir dans différents environnements, tels que l'école, la maison ou la profession. Il s'agit notamment de la confiance en soi, de la pensée créative, de la communication efficace ou encore des relations humaines, pour n'en citer que quelques-unes. L'entraînement de ces compétences de vie a un effet positif sur le développement social et améliore l'adaptation émotionnelle et sociale. De fait, l'intégration de «Life Skills» dans la vie quotidienne des jeunes – par exemple l'appartenance à une musique de jeunes – améliore leur santé mentale et physique ainsi que leur comportement prosocial tout en réduisant les éventuels problèmes sociaux.

Level up your Life Skills

Afin d'accorder davantage d'importance à cet aspect de la pratique musicale en groupe et de donner aux sociétés de musique (de jeunes) et aux écoles de musique des arguments supplémentaires pour convaincre les enfants – et leurs parents – d'apprendre à jouer d'un instrument, l'Association suisse des musiques de jeunes lance la campagne «Level up your Life Skills»: faire de la musique, c'est apprendre davantage. Faire de la musique, c'est passer au niveau supérieur.



Der Jugendmusikverband lanciert die Kampagne «Level up your Life Skills», um aufzuzeigen, was Jugendliche in einer Jugendmusik fürs Leben lernen. L'Association suisse des musiques de jeunes lance la campagne «Level up your Life Skills» pour mettre en lumière ce que des jeunes peuvent apprendre pour la vie au sein d'une musique de jeunes.

↳ Skills»: Wer musiziert, lernt mehr. Wer musiziert, bringt sich auf das nächsten Level.

Herzchirurg wirbt fürs Jugendmusizieren

Als Botschafter konnte der Schweizer Jugendmusikverband den Herzchirurgen Thierry Carrel gewinnen, Posaunist im sinfonischen Blasorchester «La Concordia Fribourg», sowie Michèle Schönbächler, Co-Leiterin SRF1 und SRF Musikwelle sowie Klarinetistin in der Feldmusik Sarnen. Beide sind sich einig: Die Jugendmusik ist eine wertvolle Lebensschule. Weitere Informationen und Unterlagen, die (Jugend-)Musikvereine sowie Musikschulen bestellen können, auf jugendmusik.ch/lifeskills. □

↳ Un chirurgien cardiologue fait la promotion de la musique pour les jeunes

L'Association suisse des musiques de jeunes a pu s'assurer les services de deux ambassadeurs: le chirurgien cardiologue Thierry Carrel, tromboniste de l'orchestre symphonique à vents La Concordia de Fribourg, ainsi que Michèle Schönbächler, codirectrice à SRF1 et SRF Musikwelle et clarinettiste de la Feldmusik de Sarnen. Tous deux sont unanimes: pour les jeunes, la musique est une précieuse école de vie.

Informations complémentaires et documents que les sociétés de musique (de jeunes) et les écoles de musique peuvent commander sur jugendmusik.ch/lifeskills. □



«Durch die Musik habe ich in meiner Jugend viele schöne Momente erlebt und auch viel für meinen Beruf gelernt: Im Team spielen, Mut zum Auftritt haben, Herausforderungen gemeinsam meistern – und vor allem: Nicht aufgeben bis zum letzten Akkord!»

«La musique m'a permis de vivre de nombreux bons moments dans ma jeunesse et m'a également beaucoup appris pour mon métier: jouer en équipe, avoir le courage de se produire, relever des défis ensemble, et surtout: ne pas baisser les bras avant le dernier accord.»

Thierry Carrel



«Als Klarinetistin in der Jugendmusik habe ich gelernt, zuzuhören, gemeinsam zu intonieren und Verantwortung zu übernehmen. Eine Lebensschule, von der ich heute als Co-Programmleiterin von SRF1 und SRF Musikwelle und als Moderatorin profitiere.»

«En tant que clarinettiste au sein d'une musique de jeunes, j'ai appris à écouter, à m'accorder et à prendre des responsabilités. Une école de vie dont je profite aujourd'hui en tant que codirectrice des programmes de SRF1 et SRF Musikwelle et comme animatrice.»

Michèle Schönbächler

Atempause

Ohne Worte

Wir alle wissen es: Kommunikation ist wichtig – immer und überall – auch beim Musizieren, in der Probe. Achtung: Gespräche zwischen Musikantinnen und Musikanten während der Probe sind damit nicht gemeint!

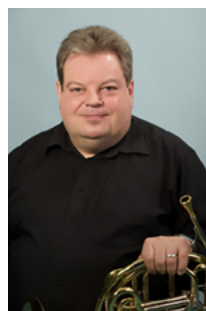
Dirigentinnen und Dirigenten senden diverse Botschaften an die Musikantinnen und Musikanten und hoffen, dass diese sie auch richtig empfangen, verstehen und idealerweise umsetzen. Es wird erklärt, wie etwas zu spielen ist, welche Artikulation nötig ist, wie laut gespielt werden soll. Das ist wichtig und (oft) hilfreich. Je klarer die Botschaften, Ansagen und Korrekturen sind, desto besser.

Zwei Weiterbildungsveranstaltungen haben mir wieder gezeigt, wie wichtig aber insbesondere die non-verbale Kommunikation für uns ist. Nicht nur was oder wie wir etwas mit Stäben oder Fingern zeigen, nein, auch wie wir vor dem Orchester stehen und vor allem, was wir mimisch, mit den Augen, dem Gesicht vermitteln ist von grosser Bedeutung. Im Rahmen des Masterclass-Workshops (aVENTura) hat man feststellen können, wie sehr Haltung und Mimik der Dirigenten auf den Klang und die Musikalität des Ensembles gewirkt haben. Insbesondere Jean-Claude Kolly hat immer wieder auf diesen Faktor hingewiesen und mit kleinen Korrekturen grosse Wirkung erzielt.

Ähnliches habe ich auch beim Vorarlberger Ensembleleitungs- und Dirigiertag Wind.Lab erleben dürfen. Bei der Probe mit dem Orchester Windwerk hat Bernhard Sieberer mit kleinen Gesten phrasiert und ansonsten mit den Augen das ganze Orchester dirigiert – ohne Worte: eindrücklich!

Christian Marti

Lukas Christinat, Solohornist im Luzerner Sinfonieorchester, Dozent für Horn und Kammermusik an der HSLU sowie Mitglied im Swiss Brass Consort



Carte blanche

Der Klang des Waldhorns im Blasorchester

Das Waldhorn nimmt neben dem Einsatz im Sinfonieorchester auch im Blasorchester einen wichtigen Platz ein. Im Gegensatz zu den anderen Blechblasinstrumenten ist der Ton beim Horn aufgrund des konischen Verlaufs des Mundstücks und der Bohrung im Allgemeinen etwas weniger brillant als bei der Trompete oder der Posaune, die mit einem kesselförmigen Mundstück gespielt werden.

Der unverkennbare Klang des Horns ist offen und obertonreich und zeichnet sich durch den besonders authentischen Horn-Charakter aus. Das Waldhorn hat auch infolge des grossen Schallstücks (auch «Stürze» genannt) einen warmen, runden Klang, der je nach Spielweise und Bauform des Instruments variieren kann. In der Regel ist der Klang sehr melodisch und weich, aber auch kraftvoll und majestätisch, wenn es um Fanfaren und signalartige Passagen geht. Mit diesem grossen klanglichen Spektrum ist das Horn ein wichtiges Bindeglied zwischen den verschiedenen Instrumentengruppen wie Streicher, Holz- und Blechbläser und nimmt auch in der Kammermusik einen wichtigen Platz ein. Noch ein kleiner Hinweis: Da der Klang beim Waldhorn aus dem nach hinten gerichteten Schallstück austritt, ist zu empfehlen, keine anderen Blechblasinstrumente hinter den Hörnern zu platzieren. Dies würde zu akustischen Überschneidungen führen und die Entfaltung des Hornklangs beeinträchtigen. Zudem würden die hinter den Hörnern sitzenden Musiker animiert, lauter zu spielen.

Verband

Das erste Blasmusikfestival aVENTura ist Geschichte. Der BDV hat sich auch dort aktiv engagiert und mit der Diskussion um die Frage, wie es um die Schweizer Blasmusikkompositionen stehe und ob wir am Volk vorbei spielen würden, eine spannende Podiumsdiskussion präsentiert. Es ist zu wünschen, dass bei einer zweiten Veranstaltung noch mehr Dirigentinnen und Dirigenten von den verschiedenen Angeboten profitieren und sich untereinander austauschen. Sie haben es hoffentlich schon bemerkt: Der BDV hat eine neue Homepage! Moderner, aber immer noch sehr informativ, bietet sie auch diverse Hinweise zu Angeboten, die nur für Mitglieder verfügbar sind, beispielsweise das Coaching oder die Stellvertretung. Schauen Sie mal rein! www.dirigentenverband.ch

Agenda

25.–26. November

48. Schweizerischer Brass Band Wettbewerb im KKL

Vox Humana

«Wer ein Ziel hat, nimmt auch schlechte Strassen in Kauf.»

Kyrilla Spiecker (1916–2008), Dt. Ärztin, Benediktinerin, Künstlerin

Impressum

Offizielles Mitteilungsorgan des Schweizer Blasmusik-Dirigentenverbandes (BDV). Erscheint vierteljährlich im Unisono.

Chefredaktor

Christian Marti

Torkelgass 37 a, FL-9494 Schaan
christian.marti@dirigentenverband.ch

Red. Mitarbeiter

Theo Martin, 2553 Safnern

Ernst May, 8047 Zürich

Adressänderungen

Marc Mathis, 3772 St. Stephan

marc.mathis@dirigentenverband.ch
26. Jahrgang

Die nächste Ausgabe des MAESTRO erscheint in der Nr. 01/2024.
www.dirigentenverband.ch

Vereinsfusionen – Die Musik im Zentrum

Ernst May / FD

In Zeiten des Mitgliederschwunds und der damit verbundenen Besetzungsprobleme gilt es in vielen Vereinen neue Wege zu finden, um die Blasmusik als Kulturträger zu erhalten.

Nebst der Bildung von Spielgemeinschaften existiert auch das anspruchsvollere Modell der Fusion zweier oder mehrerer Vereine: Entweder wird ein Verein in den anderen integriert oder es wird ein neuer gegründet.

Vereinsrechtliche Fragen wie Anpassung der Strukturen und Statuten sollen hier nicht das Thema sein. Für uns Dirigentinnen und Dirigenten ist es interessant, zu wissen, wie wir mit der Situation umgehen können, wenn sich unser Tätigkeitsfeld infolge eines Vereinszusammenschlusses drastisch verändert.

Am Beispiel der vom Solothurner Dirigenten Roger Meier initiierten «Concert Band Oensingen-Kestenholz», die aus dem Zusammenschluss der drei Vereine Young Concert Band Oensingen-Kestenholz und den Musikgesellschaften Kestenholz und Oensingen entstand, lässt sich exemplarisch darstellen, wie ein anspruchsvolles Projekt gestartet und zum Erfolg geführt werden kann. Vorneweg: Statt zu warten, bis Vereine nicht mehr spielfähig sind, sollte man aktiv das Heft in die Hand nehmen, bevor es zu spät ist. Die Dirigentinnen und Dirigenten können aus einer musikalischen Vision heraus vorausschauend agieren, um nicht auf eine verfahrenere Krisensituation reagieren zu müssen.

Vision – Strategie – Kommunikation

In diesem Fall hat der Dirigent selbst als Kopf und treibende Kraft gehandelt: Wenn der Lead bei der musikalischen Leitung liegt, können die neuen Strukturen in deren Sinn aufgebaut und geformt werden. Das neu entstehende Gebilde

wird aus musikalischen Erwägungen heraus gestaltet und muss diese nicht auf Antrieb politischen, finanziellen, lokalpatriotischen oder anderen aussermusikalischen Gründen unterordnen.

Das Fusions-Fundament muss breit abgestützt sein. In diesem Fall wurde die Strategie, entworfen von einem handverlesenen Komitee, allen beteiligten Vereinen an deren GV präsentiert; es wurden Rückmeldungen eingeholt und verarbeitet und das Gespräch mit den Gemeinden und den Verbänden gesucht. Da zeigt sich, wie wichtig die Kommunikation ist: Alle sollen jederzeit wissen, worum es geht und was weshalb gerade passiert.

Der Beginn

Auch hier stand ein musikalisches Ziel im Vordergrund: Ein Gemeinschaftskonzert in den zwei Gemeinden sowie eine Parademusik-Demonstration mit dem gesamten Klangkörper! Man kann sich vorstellen, dass ein gut besetztes Blasorchester mit 60 Mitgliedern und ein erster Konzerterfolg allen Beteiligten die Energie und die Motivation gibt, weiterzumachen und neue musikalische Ziele anzustreben.

Natürlich mussten viele aussermusikalische Dinge geregelt werden: Die Dirigentenfrage samt Entlohnung, die Wahl des Probelokals und die Logistik, die Finanzen, die gemeinsame Konzertkleidung, die Regelung der gestiegenen Zahl von Pflichtauftritten usw. Aber mit der musikalischen Idee als Grundlage und als Leuchtturm können rund um diese herum die Vereinsstrukturen behutsam wachsen und sich nach und nach an die neuen Gegebenheiten anpassen. Meist wird der umgekehrte Weg beschritten ...

Die Probenarbeit

Auf die erste Probe mit einem neu zusammengestellten Klangkörper darf

man wahrlich gespannt sein! Alte Gewohnheiten punkto Probenarbeit und -tempo, verschiedene (Klang)kulturen, neue Sitznachbarn, ein verändertes Klangbild usw. bilden eine Zusammenballung von Verschiedenartigem, das durchaus wilde und gar chaotische Auswirkungen hervorbringen kann. Es gilt nun, in den ersten Monaten den Musikantinnen und Musikanten das eigene musikalische ABC, die eigene Terminologie und die eigene Art und Weise näherzubringen, ein Orchester und Menschen zu führen. Basisarbeit ist gefragt, und dies in einem vertieften Sinne. Der musikalische Plan, wie man Schritt für Schritt zum nächsten Ziel kommt, muss transparent sein und verständlich gemacht werden; auch hier steht die Kommunikation im Vordergrund.

Das soziale Leben im Verein

Der neu gebildete Klangkörper muss nicht nur musikalisch zusammenwachsen, sondern auch kameradschaftlich. Neue Bekanntschaften müssen geknüpft und neue Namen gelernt werden. Ebenso sollten alle aus ihrer persönlichen Komfortzone herauskommen, um sich mit den neuen Kolleginnen und Kollegen besser zusammenzufinden. Heisst, sich in Pausen oder nach der Probe nicht nur mit den Kameraden des «alten» Vereins zu unterhalten, sondern sich auch gegenüber den neuen Mitmusikantinnen zu öffnen, auf die «Neuen» zuzugehen und den Austausch auch unter den verschiedenen Altersgruppen zu pflegen.

Fazit

Kann dieses Beispiel als Modell dienen? Beim Bilden von Spielgemeinschaften oder bei Vereinsfusionen führen sicherlich viele Wege zum Erfolg. Das Bestechende an obigem Beispiel ist die Stärke der Idee: Die Musik im Zentrum! □

Sie verteidigt gute Musik

Theo Martin / FD



Monika Schütz konnte mit der Stadtjugendmusik das Klassenmusizieren für die 4. Klassen etablieren. Illnau-Effretikon ist das zweitgrösste Projekt im Kanton Zürich.

Monika Schütz schätzt das **Kreative beim Musizieren. Ein Gespräch über magische Momente, die Literatursauswahl und das Klassenmusizieren.**

Magische Momente treiben die Zürcher Dirigentin Monika Schütz an. «Die Musik lebt, wenn Emotionen entstehen», sagt sie. Ein Beispiel dafür war eine Bundesfeier im Nationalratsaal – wenn jedes Mitglied spürt, dass jetzt etwas Magisches entsteht, das man nicht erzwingen kann.

Monika Schütz stammt aus einer musikalischen Familie. Der Vater war Vereinspräsident, die Mutter hat ein Jugendspiel aufgebaut. Dirigentin geworden ist die Tochter aber, weil sie die Kreativität beim Musizieren fasziniert. Schon als 16-Jährige hat sie sich gefragt, wie es der Dirigent macht und wie ein Musikstück aufgebaut ist.

Tolle Musik

Nach dem musikalischen Gymnasium folgte das Klarinettenstudium in

Luzern bei Antony Morf. Anschliessend absolvierte sie – was eigentlich gar nicht geht – gleichzeitig das Dirigieren in Basel bei Felix Hauswirth und das Konzertdiplom in Zürich bei Elmar Schmid.

Geschätzt hat sie in der Ausbildung vor allem die Praxis, etwa das Ensemble-Dirigieren. In dieser Zeit ist auch der Kontakt zur Militärmusik entstanden. Sie hat tolle Werke wie die Strauss-Serenade kennengelernt. Die Dvořák-Serenade war Aufgabe an der Abschlussprüfung. Gerne hatte sie die Klassenstunden, insbesondere die Diskussionen über Literatur, den Austausch in der Klasse und das dadurch entstandene Netzwerk.

Strukturiert arbeiten

Im Studium hat Monika Schütz vor allem auch gelernt, strukturiert zu arbeiten. Das ist etwas, was sie heute als Mutter, Lehrerin und Co-Präsidentin des Zürcher Blasmusikverbands sehr schätzt. Wie fast alle Dirigenten sagt sie aber rückblickend, dass sie heute viel früher mit dem Klavier und dem Partiturspiel beginnen würde.

Im Verein schätzt die Dirigentin das Gefühl, gemeinsam etwas zu erreichen. Mittel dazu sind der Spassfaktor und die Motivation. Anspruchsvoll ist die Balance zwischen künstlerischem Wirken und massentauglichen Werken. Schütz ist überzeugt, dass es beides braucht, das Verhältnis aber stimmen muss. In der Probe stören sie «gewisse Moderserscheinungen» wie das Handy, die hohe Belastung und die schnelle Ablenkbarkeit von Mitgliedern. Umgekehrt schätzt sie, dass ihre beiden Vereine während der Pandemie und ihren beiden Mutterschaftsurlauben sehr zuvorkommend waren.

Die Literatursauswahl bezeichnet Monika Schütz als Königsdisziplin einer Dirigentin. Sie wendet für die Recherche sehr viel Zeit auf. Zusammen mit der Musikkommission legt sie jeweils ein Hauptwerk und die Ausrichtung eines Konzerts fest. Alle suchen dann, wobei die Gesamtverantwortung bei ihr liegt. Denn wichtig ist ihr, dass die Literatur zum Konzertort und zur Anzahl Proben passt. Auch in der Dirigierausbildung im Verband ist das Thema Literatur deshalb sehr wichtig.

Leuchtturm-Projekte

Die Stadtmusik Illnau-Effretikon habe schon immer die Tradition gehabt, spezielle Projekte anzugehen. Dieser Mut habe sie gereizt, auch wenn sich das nicht jedes Jahr realisieren lasse. Leuchtturm-Projekte wie «Musig ufem Effimärt», «Nacht der Musik» oder Kinderkonzerte bieten nebst dem sinfonischen Repertoire viel Abwechslung. Die Mitglieder sind aber auch stolz, Transkriptionen wie die «Bilder einer Ausstellung» von Modest Mussorgski oder Gustav Holsts «Planeten-Suite» aufzuführen – grossartige Musik, die nicht nur der Dirigentin Monika Schütz viel Freude macht. □

Persönliches

- Instrument: Klarinette
- Vereine: Stadtmusik Illnau-Effretikon und Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon
- Motto: «Ohni Bass kä Spass»
- Kummerkasten: Die Verbindlichkeit schwindet.
- Tipp: Für gute Musik einstehen. Es lohnt sich, sie zu spielen und sie zu verteidigen.
- Ergänze: Eine Dirigentin muss begeisterungsfähig sein.

Elixir de jouvence



Les Joyeux Retraités

Genève GE

www.joyeuxretraites.ch

- Harmonie, 3^e catégorie
- Directeur: Pascal Droux
- 40 membres actifs

Was zeichnet Ihren Verein aus?

Die Fanfare «Les Joyeux Retraités» wurde 1998 auf Initiative von Hubert Barras mit acht Musikern gegründet. 25 Jahre später zählt sie 40 Mitglieder aus den Musikvereinen des Kantons und dem Grossraum Genf. Die Musiker pflegen ihre Leidenschaft jeden Montagnachmittag und wenden sie als Verjüngungselixier an. Die einzige Frau in ihren Reihen ist Präsidentin Eliane Balmer Barras.

Wichtigster Anlass im Vereinsjahr?

Ein jährliches Konzert, das wir manchmal zusammen mit einem anderen Verein bestreiten. In diesem Jahr feiern wir unser 25-jähriges Bestehen würdig: Ein «Kiosque à Musiques» von RTS ist unserem Ensemble gewidmet und findet am Samstag, 2. Dezember um 11 Uhr im Gemeindesaal von Petit-Lancy statt. Am Tag darauf spielen wir um 11 Uhr ein weiteres Konzert am selben Ort – mit Essen und Unterhaltung im Anschluss.

Vereinshighlight der letzten fünf Jahre?

Kein spezielles, jedes Konzert ist für die fröhliche Schar ein besonderer Moment, den sie mit ihrem treuen Publikum teilen dürfen. Für sie ist es eine Ehre, ihr Konzert und an kantonalen Festen zu spielen.

Qu'est-ce qui distingue votre société?

Sous l'impulsion d'Hubert Barras, la Fanfare «Les Joyeux Retraités» a vu le jour en 1998 et comptait alors 8 musiciens; 25 ans plus tard, elle recense 40 membres, issus des sociétés du canton et de la région du grand Genève. Les musiciens pratiquent leur passion chaque lundi après-midi comme un élixir de jouvence. Avec une seule femme dans les rangs, Eliane Balmer Barras, présidente.

La principale échéance de votre saison?

Un concert que nous donnons chaque année, parfois avec une autre société. Cette année, nous fêtons nos 25 ans d'existence. Cet événement sera fêté dignement avec un «Kiosque à Musiques» de la RTS dédié à cet ensemble, le samedi 2 décembre à 11h00, à la salle communale du Petit-Lancy. Le lendemain, nous donnerons un concert à 11h00 au même endroit. Il sera suivi d'un repas et d'une partie récréative.

Vos moments forts des cinq dernières années?

Il n'y pas un événement phare, mais chaque concert est pour ces joyeux drilles un moment de partage avec son fidèle public. Ils reçoivent une distinction particulière pour leur concert et leurs animations lors des fêtes cantonales.

Cosa caratterizza la vostra società?

Su iniziativa di Hubert Barras, la fanfara «Les Joyeux Retraités» è nata nel 1998 con un organico di otto musicisti; 25 anni dopo conta 40 membri, provenienti dalle bande del cantone e della regione della grande Ginevra. I musicanti esercitano la loro passione ogni lunedì pomeriggio come un elisir di giovinezza. Con una sola donna tra le fila, Eliane Balmer Barras, presidente.

Il vostro evento principale dell'anno?

Un concerto che facciamo ogni anno, a volte con un'altra società. Quest'anno festeggiamo i nostri 25 anni di esistenza. Questo evento sarà festeggiato degnamente sabato 2 dicembre alle 11 con un «Kiosque à Musiques» della RTS a noi dedicato, presso la sala comunale di Petit-Lancy. Il giorno dopo daremo un concerto alle 11, nello stesso luogo. Seguirà un pranzo e una parte ricreativa.

Il vostro grande momento degli ultimi cinque anni?

Non c'è un unico evento particolare: per questi gioiosi buontemponi ogni concerto è un momento di condivisione con il loro fedele pubblico. Ricevono un riconoscimento speciale per il loro concerto e le loro animazioni in occasione delle Feste cantonali.

Auf Erfolgskurs



Musikverein Interlaken Unterseen
Interlaken BE
mviu.ch

- Harmonie 2. Klasse
- Dirigent: Bruno Aemmer
- 76 Aktivmitglieder



Mehr Infos

Was zeichnet Ihren Verein aus?

Der Musikverein Interlaken Unterseen zeichnet sich durch seine kontinuierliche Entwicklung und Hingabe zur Blasmusik aus. Wir sind stolz darauf, der grösste Musikverein im BKMV zu sein und haben seit unserer Fusion (MG Interlaken und SM Unterseen) im Jahr 2015 stetig an Mitgliedern und musikalischer Qualität gewonnen. Unser Ziel: Wir nehmen an allen Kreis- musiktagen und Musikfesten teil, um unsere Leidenschaft für die Blasmusik zu teilen und zu verbreiten.

Wichtigster Anlass im Vereinsjahr?

Im Jahr 2023 die Mitwirkung am Fest- akt des Unspunnen Schwinget Inter- laken. Unser Auftritt konnte dabei auch im Fernsehen bewundert wer- den und wir haben unsere enge Ver- bindung zum Schweizer Kulturgut unterstrichen.

Vereinshighlight der letzten fünf Jahre?

Unvergessen bleibt unser Sieg an den Berner Oberländischen Musiktagen in Zweisimmen in der 2. Klasse Harmonie im Juni 2023. Dieses Spitzenresultat bewies nicht nur unser musikalisches Können, sondern war auch ein Moment voller Freude und Stolz auf unseren Verein: Es zeigte, dass beharrliche Arbeit, unermüdliche Hingabe und ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu grossartigen Erfolgen führen können, und dies ohne den Einsatz von Aushilfen oder Profi- musikern. Ein bedeutender Meilenstein in unserer Vereinsgeschichte. □

Qu'est-ce qui distingue votre société?

La société de musique d'Interlaken Unterseen se distingue par son évolu- tion permanente et sa ferveur pour la musique à vent. Nous sommes fiers d'être la plus grande société de mu- sique de l'ACBM et, depuis notre fusion (Interlaken et Unterseen) en 2015, nous n'avons cessé d'accueillir de nouveaux membres et de nous améliorer sur le plan musical. Notre objectif: participer à toutes les journées musicales de district et à toutes les fêtes des musiques afin de partager et de faire rayonner notre passion pour la musique à vent.

La principale échéance de votre saison?

En 2023, notre participation à la cérémo- nie officielle de la Fête d'Unspunnen à Interlaken, à l'occasion de laquelle notre prestation est passée à la télévision. Nous y avons souligné notre fort atta- chement au patrimoine culturel suisse.

Vos moments forts des cinq der- nières années?

Notre victoire aux Journées musicales de l'Oberland bernois à Zweisimmen en 2^e catégorie Harmonie, en juin 2023. En plus de concrétiser nos qualités musi- cales, ce résultat a aussi été un moment de joie et de fierté pour notre société. Il a montré que la persévérance, un dévoue- ment sans faille et le sentiment d'appar- tenance à une communauté peuvent mener au succès, et ce, sans faire ap- pel à des renforts ou à des musiciens professionnels. Une étape importante dans l'histoire de notre société. □

Cosa caratterizza la vostra società?

Il Musikverein Interlaken Unterseen si distingue per la sua continua evoluzio- ne e la dedizione alla musica bandisti- ca. Siamo orgogliosi di essere la banda più grande della Federazione bernese, e dalla nostra fusione (MG Interlaken e SM Unterseen) nel 2015 abbiamo co- stantemente accolto nuovi membri e aumentato la qualità musicale. Il nostro obiettivo: partecipare a tutte le Giorna- te e le Feste di musica, per condividere la nostra passione e diffondere la mu- sica bandistica.

Il vostro evento annuale più importante?

La nostra partecipazione, nel 2023, alla bella cerimonia ufficiale della Festa di Unspunnen a Interlaken. La nostra esi- bizione è stata trasmessa anche in televi- sione e noi abbiamo potuto sottolineare il nostro stretto legame con il patrimo- nio culturale svizzero.

Il vostro grande momento degli ultimi cinque anni?

La grande vittoria in 2^a categoria ar- monia ottenuta alle Giornate di musica dell'Oberland bernese a Zweisimmen, nel giugno 2023. Questo eccezionale ri- sultato non ha solo testimoniato le no- stre capacità musicali: è stato un mo- mento di orgoglio per la nostra società. Ha dimostrato che impegno costante, dedizione instancabile e un forte sen- so di comunità possono portare a gran- di successi, senza ricorrere a rinforzi o musicisti professionisti. Una pietra mi- liare significativa nella nostra storia. □

Dynamique depuis 142 ans



Harmonie d'Oron
Oron-la-Ville VD
harmonieoron.ch

- Harmonie, 1^{re} catégorie
- Directeur: Serge Gros
- 45 membres actifs

Was zeichnet Ihren Verein aus?

Erstens sein Alter: Vor zwei Jahren feierten wir den 140. Geburtstag. Zweitens verfügen wir über eine Musikschule mit mehr als 300 Schülern, die in Blech-, Holz-, Schlagzeug-, Streicher-, Klavier- und Gesangsklassen unterrichtet werden. Zudem entspricht unser Durchschnittsalter dynamischen 38 Jahren. Drittens gehören wir dem «Giron des Musiques de la Veveyse» an, der sich aus Vereinen aus den Kantonen Waadt und Freiburg zusammensetzt.

Wichtigster Anlass im Vereinsjahr?

Unsere Jahreskonzerte Ende November oder Anfang Dezember, deren Genre variiert. Wir haben Sänger, Tänzer und die Vorführung eines Films begleitet, der von einem unserer Mitglieder gedreht wurde. Wir nehmen an unserem «Giron» teil, beleben die Abtei, regionale Messen wie auch den Nationalfeiertag. Weiter zeigen wir uns mit einem Stand am traditionellen «Foire aux Oignons» (Zwiebelmarkt) im Oktober in Oron-la-Ville.

Vereinshighlight der letzten fünf Jahre?

Zu unserem 140. Geburtstag organisierten wir ein Mystery-Dinner, bei dem wir den Theaterteil musikalisch umrahmten. Unsere Musikschule entwickelt in Zusammenarbeit mit uns und unserer Jugendmusik «Les COPS» ein Musical mit dem Titel «Pièce Montée» (piecemontee.ch), das im Juni 2024 aufgeführt wird.

Qu'est-ce qui distingue votre société?

En premier lieu, son âge: nous avons fêté son 140^e anniversaire il y a 2 ans. Ensuite, une école de musique de plus de 300 élèves, répartis dans les classes de cuivres, bois, percussions, cordes, piano et chant. Avec une moyenne d'âge de 38 ans, notre société est dynamique. Enfin, nous appartenons au Giron des Musiques de la Veveyse, composé de sociétés vaudoises et fribourgeoises.

La principale échéance de votre saison?

Nos concerts annuels, fin novembre ou début décembre, dont le genre varie. Nous avons accompagné des chanteurs, des danseurs ou la projection d'un film, réalisé par l'un de nos membres. Nous participons à notre giron, animons l'Abbaye, le comptoir régional ou encore la Fête nationale. Nous tenons aussi un stand lors de la traditionnelle Foire aux Oignons, courant octobre, à Oron-la-Ville.

Vos moments forts des cinq dernières années?

Pour notre 140^e anniversaire, nous avons organisé des repas Meurtres & Mystères, où nous avons encadré musicalement la partie théâtrale. Notre Ecole de Musique met sur pied, en collaboration avec nous et notre ensemble de jeunes «Les COPS», une comédie musicale prévue pour juin 2024. Cette création s'intitulera «Pièce Montée» (piecemontee.ch).

Cosa caratterizza la vostra società?

In primo luogo, la sua età: abbiamo festeggiato il suo 140° compleanno due anni fa. Poi, una scuola di musica con oltre 300 allievi, suddivisi nelle classi di ottoni, legni, percussioni, archi, pianoforte e canto. Con un'età media di 38 anni, la nostra è una società dinamica. Infine, apparteniamo al Giron des Musiques della zona di Vevey, composto da bande vodesi e friborghesi.

Il vostro evento principale dell'anno?

I nostri concerti di gala, a fine novembre o inizio dicembre, il cui genere varia. Abbiamo accompagnato cantanti e ballerini nonché la proiezione di un film, realizzato da uno dei nostri membri. Partecipiamo al nostro giron, animiamo l'Abbazia, il banco regionale o ancora la Festa nazionale. Teniamo anche uno stand durante la tradizionale Fiera delle Cipolle, nel mese di ottobre, a Oron-la-Ville.

Il vostro grande momento degli ultimi cinque anni?

Per il nostro 140° anniversario abbiamo organizzato dei pranzi sotto il titolo «Omicidi e Misteri», dove abbiamo dato una cornice musicale alla parte teatrale. La nostra Scuola di musica sta organizzando, in collaborazione con noi e il nostro ensemble giovanile «Les COPS», un musical previsto per giugno 2024. Questa creazione si intitolerà «Pièce Montée» (piecemontee.ch).

Mit Familie Amacker am Bezirksmusikfest

En compagnie de la famille Amacker à la fête des musiques du district

Manuela McGarrity-Pfaffen / FD

Am 79. Bezirksmusikfest Leuk vom 10. Juni 2023 trafen sich die Musikantinnen und Musikanten der Region zum Musizieren und geselligen Beisammensein in Leuk-Stadt. Mittendrin die musikbegeisterte Familie Amacker aus Agarn.

Für Amackers aus Agarn unterscheidet sich ein Musikfest eigentlich nur dadurch von einem Familienausflug, dass alle eine Uniform tragen. Das Ehepaar Nicole und David Amacker (Es-Cornet/Euphonium), Tochter Selena (Cornet), Nicoles Bruder Patrick Amacker (Tuba) und Vater Ernest Amacker (Cornet) – sie alle sind Mitglieder der Musikgesellschaft «Rhodania» Agarn.

Das jüngste und das älteste Vereinsmitglied

Amackers stellen mit der 11-jährigen Selena, die seit zwei Jahren im Verein ist, und dem 81-jährigen Ernest zudem die jüngste Musikantin und den ältesten Musikanten der «Rhodania». Ernest Amacker war 1964 Gründungsmitglied des Vereins und kann inzwischen auf 46 Aktivjahre als Musiker zurückblicken.

Ein paar Jahre hatte er pausiert, bevor er schliesslich mit 77 Jahren wieder in den Verein eingetreten ist, und dies vor allem deshalb, weil seine Enkelin Selena mit Musizieren begonnen habe. ↘

Le 10 juin 2023, lors de la 79^e fête des musiques du district de Loèche, les musiciennes et musiciens de la région se sont retrouvés à Loèche-Ville pour délivrer leurs prestations et passer un moment convivial. Au cœur de cette effervescence, la famille Amacker d'Agarn, passionnée de musique.

Pour les Amacker d'Agarn, la seule différence entre une fête des musiques et une sortie en famille, c'est l'uniforme. Les parents, Nicole et David Amacker (cornet mi b/euphonium), leur fille Selena (cornet), Patrick Amacker, frère de Nicole (tuba), ainsi que son père Ernest Amacker (cornet) sont tous membres de la société de musique «Rhodania» d'Agarn.

La plus jeune et le plus âgé des membres de la société

Avec Selena, 11 ans, membre de la société depuis deux ans, et Ernest, 81 ans, les Amacker comptent en outre dans leurs rangs la plus jeune musicienne et l'instrumentiste le plus âgé de la «Rhodania». Ernest Amacker en a été membre fondateur en 1964 et affiche aujourd'hui 46 années d'activité.

Il avait observé une pause de quelques saisons avant de finalement s'y remettre à 77 ans, surtout parce que sa petite-fille, Selena, avait commencé la musique. ↘



Manuela McGarrity-Pfaffen

Für den Festakt und den Gesamtchor versammelte sich die Musikanten-Familie auf dem Rathausplatz.

La famille de musiciens s'est réunie sur la place de l'hôtel de ville pour la cérémonie officielle et le morceau d'ensemble.

Die Familie Amacker (von links): Patrick, Ernest, Selena, David und Nicole
 La famille Amacker (de gauche à droite): Patrick, Ernest, Selena, David et Nicole



↳ Musik erklingt in Leuks Gassen

Während sich Selena vor allem auf den Süssigkeitenstand freut und darauf, lange wach zu bleiben, gefällt Nicole der Einmarsch am besten – das Gemeinschaftsgefühl und das applaudierende Publikum am Strassenrand.

Nacheinander zogen die verschiedenen Musikgesellschaften des Bezirks vorbei. Mächtig und eindrücklich schallten die Marschmusikklänge durch die pittoresken Gassen von Leuk-Stadt.

«Mit der ganzen Familie gemeinsam zu musizieren ist schön»

Zurück zu Amackers und der «Rhodania». Dem Verein liegt die Nachwuchsförderung am Herzen: Aktuell verfügt er über einen gesunden Bestand an Jungmusikanten. Als engagiertes Mitglied hat sich Nicole Amacker früher um die Kindermusik und die Jugendausbildung gekümmert. Tochter Selena ist so schon zeitig mit Musik in Berührung gekommen.

Als die Dirigentin des Vereins im Februar abgesprungen ist, hat Nicole Amacker gemeinsam mit anderen Mitgliedern die Probeleitung übernommen. Jahrelang engagierte sie sich ausserdem in der Musikkommission und war Vize-dirigentin der «Rhodania». «Mir persönlich bedeutet Musik sehr viel. Und mit der ganzen Familie musizieren zu können ist speziell schön.» Musik sei für sie ein Ausgleich zum Alltag. Am Bezirksmusikfest freue sie sich aber vor allem auch darauf, Leute zu treffen, die sie schon lange nicht mehr gesehen habe.

Amackers sind blasmusikbegeistert

«Wir leben für die Blasmusik», fasst es Ernest Amacker zusammen. Er selbst kann im Moment nicht sagen, wie lange er noch dabei sein wird. Die Musikgesellschaft «Rhodania» Agarn feiert im Vereinsjahr 2023/24 ihr 60-Jahr-Jubiläum. Wenn es die Gesundheit zulasse, werde er die Feierlichkeiten dazu wahrscheinlich noch mitmachen. Danach sei es vielleicht an der Zeit, kürzer zu treten.

Doch vorerst liessen die Musikantinnen und Musikanten den Abend gemeinsam ausklingen. Mit dem Bezirksmusikfest in Leuk-Stadt hatten sie vor der verdienten Sommerpause einen schönen Abschluss zu feiern. □

↳ Les ruelles de Loèche ont résonné

Tandis que Selena se réjouit surtout du stand de friandises et de pouvoir aller se coucher tard, Nicole préfère la parade, le sentiment d'appartenance qu'elle génère et les applaudissements du public au bord de la route.

Les unes après les autres, les différentes sociétés de musique du district ont défilé. Aussi puissants qu'impressionnants, les sons des formations en défilé ont résonné dans les pittoresques ruelles de Loèche-Ville.

«Pratiquer la musique avec toute ma famille, n'est-ce pas magnifique?»

Mais revenons aux Amacker et à la «Rhodania», une société qui a à cœur de promouvoir la relève: elle dispose actuellement d'un sain effectif de jeunes musiciennes et musiciens. Engagée, Nicole Amacker s'est occupée autrefois de la musique des enfants et de la formation des jeunes. Sa fille Selena a ainsi baigné dans le contexte musical dès son plus jeune âge.

Lorsque la directrice a laissé tomber la société, Nicole Amacker a repris la direction des répétitions avec d'autres membres. Elle s'est en outre engagée au sein de la commission de musique pendant plusieurs années et a assumé le rôle de sous-directrice de la «Rhodania». «La musique joue un rôle très important à titre personnel. Et pouvoir la pratiquer avec toute ma famille, n'est-ce pas magnifique?» Elle trouve dans la musique son équilibre au quotidien. Mais lors de la fête du district, elle a surtout plaisir à rencontrer des gens qu'elle n'a pas revus depuis longtemps.

Les Amacker, passionnés de musique

«Nous vivons pour la musique», résume Ernest Amacker. A ce jour, il lui est impossible de dire combien de temps il sera encore de la partie. La «Rhodania» d'Agarn fêtera son 60^e anniversaire en 2023/24. Si la santé le lui permet, il participera probablement encore aux festivités. Ensuite, l'heure de la retraite musicale aura peut-être sonné.

Mais d'abord, les musiciennes et musiciens ont terminé la soirée ensemble. Cette fête des musiques du district, à Loèche-Ville, leur a permis de mettre un beau point final à la saison, avant une pause estivale bien méritée. □

Die Lieblingskomposition von Franz Schaffner

La composition préférée de Franz Schaffner
La composizione preferita di Franz Schaffner

Franziska Dubach

Das Projektteam der SBV-Musikkommission vergibt im Rahmen des «Jahrs der Schweizer Literatur» eine weitere Carte blanche: Franz Schaffner stellt seine liebste Schweizer Komposition vor. Es ist das Werk «Phoenix», das Mani Planzer (1939–1997) im Auftrag von Pro Helvetia für das Schweizerische Jugendblasorchester und Felix Hauswirth geschrieben hat.

Der Dirigent, Organist und Cembalist Franz Schaffner leitet das Bach Ensemble Luzern. Er wurde 1954 in Locarno geboren und ist in Luzern aufgewachsen. Nach der Matura studierte er Dirigieren, Orgel und Klavier am Konservatorium und an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern. Anschliessend führten ihn weitere Studien nach Zürich, Basel und Frankfurt, wo er die Konzertausbildung für Dirigieren bei Helmuth Rilling abschloss. Von 1988–2014 leitete er das Blasorchester Stadtmusik Luzern. Bis zu seiner Pensionierung unterrichtete er zudem Dirigieren an der Hochschule Luzern – Musik und war Organist an der Franziskanerkirche Luzern.

Franz Schaffner, warum «Phoenix»?

Weil es einzigartig und zukunftsweisend in seiner Machart ist. Das Werk zeigt sich in einer individuellen Klangwelt, bringt immer wieder neue Farben und Mischungen. Der dirigierende Interpret kann traditionelle Schlagtechnik einbringen und darüber hinaus sind viele organisatorische Zeichen gefragt sowie Improvisieren im Klang. Das Studium dieser ↘

L'équipe de projet de la commission de musique de l'ASM donne une nouvelle carte blanche dans le cadre de l'«Année de la littérature suisse»: Franz Schaffner présente sa composition suisse préférée. Il s'agit de «Phoenix», œuvre que Mani Planzer (1939-1997) a écrite sur commande de Pro Helvetia pour l'Orchestre à vents suisse des jeunes et Felix Hauswirth.

Directeur, organiste et claveciniste, Franz Schaffner dirige le Bach Ensemble Luzern. Né en 1954 à Locarno, il a grandi à Lucerne. Après son baccalauréat, il a étudié la direction, l'orgue et le piano au conservatoire et à l'Académie de musique scolaire et religieuse de Lucerne. Ses études l'ont ensuite conduit à Zurich, Bâle et Francfort, où il a terminé sa formation de concert pour la direction d'orchestre auprès de Helmuth Rilling. De 1988 à 2014, il a dirigé l'Orchestre à vents de la ville de Lucerne. Jusqu'à sa retraite, il a également enseigné la direction à la Haute école de musique de Lucerne et a été organiste à l'église franciscaine de cette même ville.

Franz Schaffner, pourquoi «Phoenix»?

Parce que cette pièce est unique en son genre et avant-gardiste. L'œuvre présente un univers sonore individuel, faisant sans cesse apparaître de nouvelles couleurs et de nouveaux mélanges. Le chef peut opter pour une technique de battue traditionnelle, à laquelle s'ajoutent de nombreux signes d'organisation et une forme d'improvisation sonore. L'étude de cette partition ressemble à un puzzle dans lequel il faut investir beaucoup de ↘

Nel quadro dell'«Anno della letteratura bandistica svizzera», il team di progetto della commissione di musica dell'ABS dà carta bianca a una personalità: questa volta, spetta a Franz Schaffner presentare la sua composizione svizzera preferita. Si tratta di «Phoenix», che Mani Planzer (1939-1997) ha scritto su commissione di Pro Helvetia per la Banda Giovane Svizzera e Felix Hauswirth.

Il direttore, organista e clavicembalista Franz Schaffner dirige stabilmente il Bach Ensemble di Lucerna. È nato a Locarno nel 1954; è però cresciuto a Lucerna. Dopo la maturità ha seguito degli studi di direzione, organo e pianoforte al Conservatorio e all'Accademia di musica sacra e per la scuola, a Lucerna. Gli studi lo hanno poi portato a Zurigo, Basilea e Francoforte, dove ha infine completato la sua formazione come direttore sotto la guida di Helmuth Rilling. Dal 1988 al 2014 ha diretto l'orchestra di fiati Stadtmusik di Lucerna. Fino al suo pensionamento ha insegnato direzione alla Scuola universitaria di musica di Lucerna ed è stato organista della Chiesa dei Francescani di Lucerna.

Franz Schaffner, perché «Phoenix»?

Perché è unico e lungimirante nella sua fattura. Il brano si muove all'interno di un suo mondo sonoro, presentando sempre nuovi colori e combinazioni. Il direttore interprete deve impiegare la tradizionale tecnica, ma oltre a questa è necessario dare molti segnali ed entrate e lasciare libertà di improvvisazione sonora. Lo ↘

Franz Schaffner



↘ Partitur gleicht einem Puzzle, in das viel Zeit investiert werden muss, die sich aber allemal lohnt.

Was fasziniert Sie in musikalischer Hinsicht?

Die verschiedenen Kompositionstechniken sind fesselnd. Da ist neben exakter Notation das Ostinato ein tragendes Moment, wie oft im Vokabular von Mani Planzer. Viele aleatorische Elemente bestimmen den Fortgang des Werkes. Und doch ist die äusserst klare Vorstellung des Komponisten verblüffend: Nichts fehlt an minutiösen Angaben über die jeweiligen Spieltechniken, Dynamiken, Charakteren, Atmosphären. Ein Beispiel: Relativ weiche Schlägel, kein vibrato. Die abwechselnden Stimmungen, alle ineinander übergreifend, ergeben einen einzigen, langen Atem, der 14 Minuten dauert und dann leider schon vorbei ist.

Ist er auch Ihr Lieblingskomponist?

Schweizer Lieblingskomponisten für Blasmusik habe ich viele im Herzen. Aber Mani Planzer steht für mich ganz oben. Meine Hochachtung für sein gesamtes kreatives Schaffen ist in himmlischen Sphären zu finden. □

↘ temps, mais qui en vaut toujours la peine.

En quoi cette œuvre vous fascine-t-elle du point de vue musical?

Les différentes techniques de composition utilisées y sont captivantes. Outre la notation exacte, l'ostinato est un élément porteur, comme souvent dans le discours de Mani Planzer. De nombreux éléments aléatoires déterminent la progression de l'œuvre. Et pourtant, la vision extrêmement claire du compositeur est stupéfiante: rien ne manque en termes d'indications minutieuses sur les différentes techniques de jeu, les dynamiques, les caractères, les atmosphères. Un exemple: des baguettes relativement souples, pas de vibrato. Les atmosphères alternées, toutes imbriquées les unes dans les autres, forment un seul et long souffle de 14 minutes qui ne semble malheureusement durer qu'un instant.

S'agit-il également de votre compositeur favori?

Je porte dans mon cœur de nombreux compositeurs suisses de musique à vent. Mais Mani Planzer y occupe une place privilégiée. Mon respect pour l'ensemble de sa créativité évolue quelque part dans les sphères célestes. □

↘ studio di questa partitura assomiglia a un puzzle in cui è necessario investire molto tempo, ma che vale sempre la pena di fare.

Cosa le piace del brano, dal punto di vista musicale?

Le diverse tecniche compositive sono affascinanti. Oltre alla notazione esatta, l'ostinato è un elemento portante, come spesso nel vocabolario di questo compositore. Molti elementi aleatori determinano il progresso del brano. Eppure, l'immagine estremamente chiara che il compositore ne ha è sorprendente: non manca alcun dettaglio minuzioso su qualsiasi tecnica di esecuzione, dinamica, carattere, atmosfera. Un esempio: bacchette relativamente morbide, nessun vibrato. I diversificati stati d'animo, tutti interconnessi, danno vita a un unico, lungo respiro che dura 14 minuti; eppure, finisce in un attimo.

È anche il suo compositore preferito?

Ho molti compositori svizzeri preferiti per quanto riguarda la musica bandistica, ma nel mio cuore Mani Planzer è in cima alla lista. Il mio rispetto per l'insieme della sua opera creativa sta nelle sfere celesti. □

Phoenix

Komponist: Mani Planzer, 1939–1997
Erscheinungsjahr: 1990
Das Manuskript ist in der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern archiviert. Zudem hat André Gygli die Partitur digitalisiert.

Phoenix

Compositeur: Mani Planzer, 1939-1997
Année de parution: 1990
Le manuscrit est archivé à la Bibliothèque centrale et universitaire de Lucerne. André Gygli a numérisé la partition.

Phoenix

Compositore: Mani Planzer, 1939-1997
Anno di pubblicazione: 1990
Il manoscritto si trova nell'archivio della Biblioteca centrale e universitaria di Lucerna. La partitura è stata digitalizzata da André Gygli.

Ein Dorfverein konzertiert im Kölner Dom

Florian Bolli / FD



Die MG Niederhasli sorgte gemeinsam mit den beiden anderen Orchestern für unvergessliche, ergreifende Gänsehaut-Momente und feuchte Augen im Kölner Dom.

Die Musikgesellschaft Niederhasli konzertierte in Deutschland mit zwei anderen Orchestern unter anderem im Kölner Dom: Ein Erlebnis voller Emotionen, das noch lange nachhallt.

Ein Auftritt im Kölner Dom und einer in der Kleinstadt Wissen gut eine Autostunde von Köln entfernt, und das mit zwei anderen Orchestern zusammen – den German Winds aus Deutschland und den Northumbrian Winds aus England: Was die Musikgesellschaft Niederhasli (MGN) aus dem Zürcher Unterland hinter sich hat, war keine klassische Musikreise. Sondern ein prägendes Erlebnis, von dem der Verein in musikalischer und kameradschaftlicher Hinsicht noch lange profitieren dürfte.

Ein Dorfverein unter Profis

Schon vor den Sommerferien begann MGN-Dirigent Roberto Cereghetti mit spezifischen Proben; nach den Ferien ging es lediglich noch um den Feinschliff, und das in einer ungewohnten Besetzung. Längst nicht allen der derzeit 58 Aktivmitglieder war die Teilnahme an der dreitägigen Reise möglich. Ein 43-köpfiges Orchester

machte sich am 8. September auf den Weg.

Bereits am Abend nach der Anreise stand die erste Probe mit den anderen Orchestern an. Das Kulturwerk in Wissen, eine zum Eventlokal umgebaute alte Industriehalle, war mit den Flaggen der beteiligten Länder geschmückt.

Und spätestens als die Niederhasler ihre Kollegen aus Deutschland und England erstmals hörten wurde klar: Das sind Projektorchester, deren Reihen mit Profis gespickt sind. Die MGN hingegen reiste als Zweitklass-Dorfverein an, der mit vier Aushilfen nur die grössten Lächer stopfte und sich nicht künstlich verstärkte. Ein Amateurtteam trifft auf eine Nationalmannschaft. Um in diesem Umfeld nicht abzufallen, würde es eine Topleistung von allen brauchen.

Gänsehaut und feuchte Augen im Dom

Diese lieferten die Niederhasler ab und erlebten ein Wochenende voller grosser Emotionen. Als die MGN am Samstag den Kölner Dom betrat, war die Anspannung greifbar. Sie sorgte bei der Vorprobe da und dort für ziemlich zittrige Hände. Doch Dirigent Roberto Cereghetti hatte seine Musikerinnen

und Musiker optimal vorbereitet und strahlte auch jene Ruhe aus, die das Orchester in diesem Moment brauchte.

Die MGN spielte während der Messe im Dom Georg Friedrich Händels «Hallelujah» und «Panis Angelicus» von César Franck – und zusammen mit den anderen beiden Orchestern «Highland Cathedral».

Niederhasli begeistert das Publikum und die Profis

In Erinnerung bleiben wird den Niederhaslern auch das Konzert vom Sonntag in Wissen. Als Europäisches Orchesterfestival wurde es vermarktet, es gab Grussbotschaften von Politikern und Würdenträgern, die Nationalhymnen wurden gespielt – und ein Vertreter des Schweizer Generalkonsulats sass auf den Zuschauerrängen.

Die MGN spielte die «Welcome Overture» von Otto. M. Schwarz, «Flashing Winds» von Jan Van der Roost, «Wings To Fly» von Thomas Doss und als Zugabe den «Iris Blues» von Günter Noris. Für den gelungenen Auftritt gab es Komplimente aus dem Publikum und von beiden anderen Orchestern.

Bleibende Emotionen und bevorstehende Adventskonzerte

Unterdessen ist die MGN längst wieder im Alltag angekommen und bereitet die Adventskonzerte vom 9. und 10. Dezember vor. Doch die Reise nach Köln hallt noch immer nach. Aus dem üblichen Jahresprogramm-Trott ausubrechen, die heimische Region einmal zu verlassen und mit ausländischen Orchestern Kontakte zu knüpfen – solche Projekte können einem Verein einen nachhaltigen Schub verleihen. In Zeiten, in denen sich die Szene um ihre Zukunft sorgt, ist das von unschätzbarem Wert. □

Mit der Jugendmusik Pratteln auf Kreuzfahrt

Jessica Frey, Victor Behounek / FD



Die Jugendmusik Pratteln vor der Costa Smeralda

Die Jugendmusik Pratteln durfte bereits zum zweiten Mal auf einem Costa Kreuzfahrtschiff auf «Konzerttournee» gehen. Die Reisegruppe durchquerte vom 7. bis 14. Oktober an Board der Costa Smeralda das westliche Mittelmeer. 47 Musikantinnen und Musikanten und rund 70 weitere Personen – Eltern und Gäste – nahmen an dieser Seefahrt teil. Ein Reisetagebuch.

An Bord ging es in Savona, mit Kurs auf Marseille. An dieser ersten Station übten wir, was noch die ganze Woche bevorstand: Das komplette Schlagzeugmaterial inklusive vier Kesselpauken raus aus dem Schiff und quer durch die Stadt tragen. Unser erstes Konzert gaben wir bei der Cathédrale Sainte-Marie-Majeure de Marseille, die am oberen Westrand des Hafens steht. Nachher durften wir selbständig in Gruppen die schöne Altstadt erkunden.

Von Barcelona nach Palma

Am Montag liefen wir Barcelona an. Diese Stadt besuchten wir «nur»

kulturell und ohne Konzert. Unter kundiger Führung entdeckten wir zahlreiche Sehenswürdigkeiten. Am Dienstag erreichten wir Palma de Mallorca. Die jungen Musikerinnen und Musiker durften selbst entscheiden, ob sie die wunderbare Altstadt von Palma besuchen oder an den Strand gehen wollten.

Um 17.30 Uhr stand unser erstes Schiffskonzert im Teatro San Remo an. An diesem Vorabend spielten wir aus verschiedenen Gründen leider für nicht eben viele Zuhörende.

Erfolgreicher Werbemarsch

Der Mittwoch war unser Tag auf See – Zeit, um das Schiff gründlich zu erkunden. Um 15 Uhr folgte unser zweites Konzert, ebenfalls im Teatro. Leider wurde uns verboten, musizierend durch das Schiff zu laufen, um Werbung zu machen, deshalb musste die Werbung ohne Musik, lediglich verbal erfolgen. Also zogen wir in Uniform mit Instrument, aber ohne Marschmusik, durch die Hauptdecks des Schiffes und holten die Konzertbesucher ab.

Danach konnten wir das Theater gut füllen und ein attraktives Konzert

zum Besten geben. Mit dabei auch unsere Wettkampfstücke vom Schweizer Jugendmusikfest St. Gallen, an dem wir den 2. Rang erreicht hatten.

Marschmusik und ein Platzkonzert in Palermo

Am Donnerstag erreichten wir Palermo. Wir luden alle Instrumente aus und erreichten nach einer kurzen Busfahrt das Teatro Massimo. Dort starteten wir mit Marschmusik und zogen viel Publikum an. Ein Platzkonzert rundete den Vormittag ab.

Schon war der letzte Tag angebrochen, und damit stand auch das Highlight der Woche vor der Tür. Die Costa Smeralda traf im Hafen Civita-vecchia ein. Nach einer stündigen Busfahrt erreichten wir die wunderschöne Stadt Rom.

Highlight im Vatikan

Im Vatikan wurden wir von der päpstlichen Schweizergarde empfangen, ein Privileg, das nicht jedem zuteil wird. In kleinen Gruppen durften wir eine Führung geniessen und dankten der Schweizergarde anschliessend mit einem Konzert.

Der Kommandant der Garde übergab uns ein wunderbares Andenken und lud die ganze Gesellschaft zu einem Apéro Riche ein. Mit einer weiteren Spezialgenehmigung umrundeten wir den Petersplatz mit Marschmusik. Das Platzkonzert beim Obelisken in der Mitte des Platzes besiegelte unsere Konzertreise und war gleichzeitig musikalischer Höhepunkt. Diese Reise wird uns allen in bester Erinnerung bleiben. □

Die bedeutendsten Schweizer Bläserwerke

Les plus importantes œuvres suisses pour orchestre à vents
I brani per banda svizzeri più significativi

Franziska Dubach

Das aVENTura-Projektteam hat eine zweiteilige Umfrage durchgeführt. Sein Ziel: Die Schweizer Bläserliteratur in der Schweiz und auch im Ausland bekannter machen und erreichen, dass häufiger Schweizer Werke gespielt werden.

«Die «WASBE-Schweiz Repertoire Liste» oder die Datenbank «swisswindrep.ch» zählen die Schweizer Bläserwerke zwar sehr umfassend auf, machen jedoch keinen Unterschied zwischen bedeutend und unbedeutend noch zwischen qualitativ hochstehend und schlecht», argumentiert Felix Hauswirth.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Um die bedeutenden Schweizer Bläserwerke zu eruieren, hat das Projektteam 23 Schweizer Persönlichkeiten angeschrieben – national und international anerkannte Dirigentinnen und Dirigenten sowie aktuelle und ehemalige Hochschuldozenten:

Carlo Balmelli, Urs Bamert, Sandro Blank, Franco Cesarini, Stéphane Delley, Arsène Duc, Pascal Eicher, Josef Gnos, Hervé Grélat, Felix Hauswirth, Urs Heri, Blaise Héritier, Christophe Jeanbourquin, Jean-Claude Kolly, Stefan Roth, Isabelle Ruf-Weber, Franz Schaffner, Rolf Schumacher, Monika Schütz, Thomas Trachsel, Corsin Tuor, Philipp Wagner und Niki Wüthrich. ↘

L'équipe du projet aVENTura a réalisé un sondage en deux parties. Son objectif: faire mieux connaître la littérature suisse de musique à vent dans le pays mais aussi à l'étranger, et faire en sorte que les œuvres helvétiques soient plus souvent jouées.

«La «liste du répertoire suisse de la WASBE» ou la base de données «swisswindrep.ch» recensent certes les œuvres suisses de musique à vent de manière exhaustive, mais ne soulignent pas leurs importance, pas plus qu'elles ne renseignent sur leur qualité», argumente Felix Hauswirth.

Les participant(e)s

Afin de recenser les œuvres suisses pour orchestre à vents importantes, l'équipe du projet s'est adressée à 23 personnalités suisses – des directrices et directeurs reconnus au niveau national et international ainsi que des professeurs de hautes écoles, en activité ou retraités:

Carlo Balmelli, Urs Bamert, Sandro Blank, Franco Cesarini, Stéphane Delley, Arsène Duc, Pascal Eicher, Josef Gnos, Hervé Grélat, Felix Hauswirth, Urs Heri, Blaise Héritier, Christophe Jeanbourquin, Jean-Claude Kolly, Stefan Roth, Isabelle Ruf-Weber, Franz Schaffner, Rolf Schumacher, Monika Schütz, Thomas Trachsel, Corsin Tuor, Philipp Wagner et Niki Wüthrich. ↘

I team di progetto di aVENTura ha svolto un sondaggio in due parti. L'obiettivo era far conoscere la letteratura bandistica svizzera all'interno dei confini del Paese e all'estero, e far sì che i brani svizzeri siano suonati più spesso.

«La «Lista del repertorio di WASBE Svizzera» nonché la nuova banca dati «swisswindrep.ch» elencano i brani per banda svizzeri in modo molto completo, ma non fanno alcuna differenza tra opere significative e non, né tra quelle di alta o scarsa qualità», sostiene Felix Hauswirth.

Partecipanti

Per identificare i brani per banda svizzeri significativi, il team di progetto ha scritto a 23 personalità del Paese. Si tratta di direttrici e direttori di fama nazionale e internazionale, nonché docenti universitari attualmente in carica o in pensione:

Carlo Balmelli, Urs Bamert, Sandro Blank, Franco Cesarini, Stéphane Delley, Arsène Duc, Pascal Eicher, Josef Gnos, Hervé Grélat, Felix Hauswirth, Urs Heri, Blaise Héritier, Christophe Jeanbourquin, Jean-Claude Kolly, Stefan Roth, Isabelle Ruf-Weber, Franz Schaffner, Rolf Schumacher, Monika Schütz, Thomas Trachsel, Corsin Tuor, Philipp Wagner e Niki Wüthrich. ↘

Felix Hauswirth, künstlerischer Leiter von aVENTura
 Felix Hauswirth, directeur artistique d'aVENTura
 Felix Hauswirth, direttore artistico di aVENTura



swisswindrep.ch



Roger Stöckli, rsfilm.ch

Die Top 10

Im ersten Teil der Umfrage nannten die Teilnehmenden Titel und Komponisten ihrer persönlichen Top Zehn der für sie herausragendsten Schweizer Bläserwerke, wobei sie mehrere Werke der gleichen Komponisten aufführen durften.

Insgesamt nannten die Befragten 117 Kompositionen von 31 verschiedenen Komponisten. Fünf oder mehr Personen nannten die folgenden sieben Kompositionen in ihren Top 10:

- 14 Nominationen für «Transformationen» von Albert Benz
- 11 Nominationen für «Le Premier Jour» von Jean Balissat
- 11 Nominationen für «Audi Media Nocte» von Oliver Waespi
- 9 Nominationen für «Poema Alpestre» von Franco Cesarini
- 8 Nominationen für «Evocazioni » von Paul Huber
- 8 Nominationen für «Divertimento» von Oliver Waespi
- 5 Nominationen für «Symphonie No. 2» von Thomas Trachsel

Die Bewertung der 117 Werke

Im zweiten Teil der Umfrage bewerteten die Teilnehmenden die 117 genannten Kompositionen in einer anonymisierten Online-Befragung. Alle anderen Kompositionen waren nach folgenden Kriterien zu bewerten – immer in Bezug

Le top 10

La première partie du sondage a invité les participant(e)s à indiquer les titres et compositeurs de leur top 10 personnel des œuvres suisses pour orchestre à vents qu'ils considèrent comme les plus remarquables, sachant qu'ils pouvaient mentionner plusieurs pièces d'un même compositeur.

Au total, les personnes interrogées ont cité 117 compositions de 31 auteurs différents. Cinq ou plus placent les sept œuvres suivantes dans leur top 10:

- 14 nominations pour «Transformationen» d'Albert Benz
- 11 nominations pour «Le Premier Jour» de Jean Balissat
- 11 nominations pour «Audi Media Nocte» d'Oliver Waespi
- 9 nominations pour «Poema Alpestre» de Franco Cesarini
- 8 nominations pour «Evocazioni» de Paul Huber
- 8 nominations pour «Divertimento» d'Oliver Waespi
- 5 nominations pour «Symphonie No. 2» de Thomas Trachsel

Evaluation des 117 œuvres

Dans la deuxième partie de l'enquête, les participants ont évalué les 117 compositions mentionnées dans le cadre d'un sondage en ligne anonyme selon les critères suivants – toujours en rapport avec leur importance

La top 10

Nella prima parte del sondaggio, i partecipanti hanno elencato i titoli e i compositori della loro «top 10» personale dei brani per banda svizzeri più significativi, avendo eseguito più pezzi dello stesso compositore.

In totale, gli intervistati hanno citato 117 composizioni di 31 compositori diversi. Cinque o più persone hanno nominato le seguenti sette composizioni nella loro «top 10»:

- 14 nomination per «Transformationen», Albert Benz
- 11 nomination per «Le Premier Jour» di Jean Balissat
- 11 nomination per «Audi Media Nocte» di Oliver Waespi
- 9 nomination per «Poema Alpestre» di Franco Cesarini
- 8 nomination per «Evocazioni » di Paul Huber
- 8 nomination per «Divertimento» di Oliver Waespi
- 5 nomination per «Symphonie No. 2» di Thomas Trachsel

La valutazione delle 117 opere

Nella seconda parte del sondaggio, i partecipanti hanno valutato le 117 composizioni citate in un sondaggio anonimo online. Tutte le altre composizioni dovevano essere valutate secondo i seguenti criteri (sempre in relazione all'importanza per il repertorio bandistico svizzero):



Das Bläserorchester der Stadtmusik Luzern spielte an aVENTura u.a. den bedeutenden «Marche sur la Bastille» von Arthur Honegger.

Lors d'aVENTura, l'Orchestre à vents de la ville de Lucerne a joué entre autres la «Marche sur la Bastille», d'Arthur Honegger, jugée «importante».

In occasione di aVENTura, l'orchestra di fiati della Stadtmusik di Lucerna ha suonato anche la significativa «Marche sur la Bastille» di Arthur Honegger.

↳ auf die Bedeutung für das Repertoire der Schweizer Bläsermusik: «sehr bedeutend», «bedeutend», «eher unbedeutend», «unbedeutend».

Die Bewertungskriterien sollten sowohl auf objektiven Qualitätskriterien basieren, aber auch den persönlichen Präferenzen der Umfrageteilnehmer entsprechen.

Die Auswertung der Umfrage

Die Bewertung «sehr bedeutend» ergab 4 Punkte, «bedeutend» 3 Punkte, «eher unbedeutend» 2 Punkte und «unbedeutend» 1 Punkt. Beispiel «Les Gursks» von Jean Balissat:

- «sehr bedeutend»: 9 Nennungen
9 x 4 = 36 Punkte
- «bedeutend»: 8 Nennungen
8 x 3 = 24 Punkte
- «eher unbedeutend»: 3 Nennung.
3 x 2 = 6 Punkte
- «unbedeutend»: 1 Nennung
1 x 1 = 1 Punkt
- Total 67 Punkte bei 21 Nennung.
67 / 21 = 3,19 Punkte

Nach diesen Berechnungen haben 62 von den 117 Werken einen Mindestdurchschnitt von 3 («bedeutend») erreicht und wurden somit in die Liste «Die bedeutendsten Schweizer Bläserwerke» aufgenommen. □

↳ pour le répertoire de musique à vent suisse -: «très importante», «importante», «plutôt insignifiante», «insignifiante».

Les paramètres d'évaluation devaient reposer à la fois sur des critères de qualité objectifs, mais aussi sur les préférences personnelles des participant(e)s.

Les points du sondage

S'agissant des appréciations, «très importante» donnait 4 points, «importante» 3 points, «plutôt insignifiante» 2 points et «insignifiante» 1 point. Exemple avec «Les Gursks» de Jean Balissat:

- «très importante»: 9 mentions
9 x 4 = 36 points
- «importante»: 8 mentions
8 x 3 = 24 points
- «plutôt insignifiante»: 3 mentions
3 x 2 = 6 points
- «insignifiante»: 1 mention
1 x 1 = 1 point
- Total: 67 points pour 21 mentions
67 / 21 = 3,19 points

Selon ces calculs, 62 des 117 œuvres ont obtenu une moyenne minimale de 3 («importante») et ont donc été intégrées à la liste «Les plus importantes œuvres suisses pour orchestre à vents». □

↳ «molto significativo», «significativo», «piuttosto non significativo», «non significativo».

I criteri di valutazione dovevano basarsi su criteri oggettivi di qualità, ma anche corrispondere alle preferenze personali dei partecipanti al sondaggio.

La valutazione del sondaggio

La valutazione «molto significativo» assegna 4 punti, «significativo» 3 punti, «piuttosto non significativo» 2 punti e «non significativo» 1 punto. Facciamo l'esempio di «Les Gursks», di Jean Balissat:

- «molto significativo»: 9 menzioni
9 x 4 = 36 punti
- «significativo»: 8 menzioni
8 x 3 = 24 punti
- «piuttosto non significativo»: 3 menzioni – 3 x 2 = 6 punti
- «non significativo»: 1 menzione
1 x 1 = 1 punto
- Totale 67 punti con 21 menzioni
67 / 21 = 3,19 punti

Secondo questi calcoli, 62 delle 117 opere hanno raggiunto una media minima di 3 («significativo») e sono quindi state inserite nella lista «I brani per banda svizzeri più significativi». □



Weiterlesen und Liste der bedeutendsten Schweizer Bläserwerke ansehen



Lire la suite et consulter la liste des plus importantes œuvres suisses pour orchestre à vents



Continua a leggere e visualizza l'elenco dei brani per banda svizzeri più significativi

Harmonisches Zusammenspiel des SKEBO

Jeanette Waber / FD



Das SKEBO bei einer Probe mit Dirigentin Isabelle Ruf-Weber auf der Musikinsel Rheinau.

Das Schwyzer Erwachsenenblasorchester, kurz SKEBO genannt, ist ein Musikprojekt des Schwyzer Kantalmusikverbands (SKMV) und hat 2023 aus über 100 begeisterten Musizierenden aus dem gesamten Kanton bestanden. Unter der Leitung der renommierten Dirigentin Isabelle Ruf-Weber hat sich das SKEBO zu einer beeindruckenden musikalischen Gemeinschaft entwickelt.

Ein Projekt dieser Grössenordnung erfordert eine sorgfältige Organisation, die das sechsköpfige Organisationskomitee unter der Leitung von Erich Meier stemmte. Dabei durfte es auch auf die grosszügige Unterstützung zahlreicher Sponsoren aus dem ganzen Kanton Schwyz zählen.

Ein Tag in Schindellegi ...

Rund drei Monate vor der ersten Probe wurden alle mit Noten eingedeckt, um sich individuell auf das Projekt vorzubereiten. Am ersten Probetag war die Vorfriede aufs gemeinsame

Musizieren gross. Auf der Bühne des Maihofsals in Schindellegi dauerte es eine Weile, bis alle Musizierenden ihren Platz fanden, ist doch ein Orchester mit gut 100 Musizierenden eine Seltenheit.

Nach der Begrüssung durch den OK-Präsidenten trat Isabelle Ruf-Weber aufs Podest und die ersten Töne erklangen. Sehr zu ihrer Freude fanden die Musizierenden schnell zusammen und es entstand im Nu ein schöner Klang. Nach diesem Tag war allen klar, an welchen Stellen sie zu Hause besonders feilen mussten.

... plus drei in Rheinau

Drei Wochen nach dem Probetag in Schindellegi folgten weitere auf der Musikinsel Rheinau, einem wahrhaft inspirierenden Ort. Hier hatten die Mitglieder des SKEBO die Möglichkeit, sich intensiv auf die kommenden Auftritte vorzubereiten. Die Proben waren intensiv und anspruchsvoll, doch die hervorragenden Proberäume und die Infrastruktur der Musikinsel

Rheinau sorgten dafür, dass die Musikerinnen und Musiker dabei in bester Stimmung waren.

Am Donnerstagabend fand eine erste Gesamtprobe statt. Am Freitag standen jedem Register während des ganzen Tags erfahrene Registerleitende zur Seite und am Abend war wiederum Gesamtprobe. Samstags arbeitete Isabelle Ruf-Weber den ganzen Tag mit dem Orchester, formte den Klang und verbesserte viele Details. Bemerkenswert sind ihre ruhige Art und die wertvollen Tipps, die sie den Musizierenden weitergab.

Geselligkeit auf und neben der Bühne

Das SKEBO ist mehr als nur ein musikalisches Projekt. Es ist auch eine Gelegenheit, alte Freundschaften aus früheren Musikprojekten aufzufrischen und neue Bekanntschaften zu knüpfen. Die sozialen Aspekte sind genauso wichtig wie die musikalischen. Lachen und Gespräche erfüllten die umliegenden Gaststätten und die Lounge.

Am Sonntag war es dann so weit: Das SKEBO reiste nach Schindellegi, um die Bühne für die bevorstehenden Auftritte einzurichten. Hierbei erhielten sie tatkräftige Unterstützung von Aktivmitgliedern des Musikvereins Schindellegi-Feusisberg, die das Projekt ebenfalls mit Begeisterung begleiteten. Bei der Vorprobe konnte sich das SKEBO wieder an die Akustik im Maihofsaal gewöhnen und einzelne Stellen nochmals anspielen. □



Lesen, wie und was das SKEBO am Konzert spielte

Die gute Adresse für Musikvereine!

SCHOPFER

Der Uniformenspezialist
seit 1924



Rebzelg 10, 3662 Seftigen
Tel. 033 345 11 38
uniformen@uniformen-schopfer.ch
www.uniformen-schopfer.ch



UNIFORMEN

Die gute Wahl macht den Unterschied

werben auch Sie im unisono

SCHULER

— MANUFAKTUR 6418 —

des UNIFORMES...
...de bon ton

SCHULER - MANUFAKTUR 6418

Hauptstrasse 27 - 6418 Rothenthurm
Tel. 041 839 89 89 - info@manufaktur6418.ch
www.manufaktur6418.ch

Wegmüller

UNIFORMEN

3422 KIRCHBERG BE
www.wegmueller-uniformen.ch

Ihr Spezialist für
MUSIKUNIFORMEN
klassisch | modern | historisch

Solothurnstrasse 9 | 3422 Kirchberg BE
034 445 08 18 | info@wegmueller-uniformen.ch



musik oesch basel
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Spalenvorstadt 27 • 4051 Basel • 061 261 82 03

Kontakt: Tel. 058 344 91 24, E-Mail: anzeigen.unisono@galledia.ch



Berner
Fachhochschule



Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne
Bern Academy of the Arts

Dozent*in Dirigieren Blasmusik 20 - 40%

An der Hochschule der Künste Bern bilden Sie
künstlerisch und didaktisch vielseitig die nächste
Generation aus.



Alle Details unter www.bfh.ch/jobs

Musikverein Grüningen ZH

Wir suchen per **August 2024**

Dirigent*in



Unser Ziel...

...den Platz in der 3. Stärkeklasse Harmoniebesetzung mit
vielseitiger Literatur zu festigen.

Wir bieten...

...einen gut organisierten Verein mit 25 motivierten Mitgliedern.
Probetag ist Mittwoch, Zusatzprobe Freitag.
...zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Wir erwarten...

...dich als engagierte Persönlichkeit, die es versteht, uns mit
Freude, Teamwork und der nötigen Musikalität zu fördern.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.
Eveline Simonelli, Weinbergstrasse 42, 8630 Rüti
079 902 91 72, 055 241 10 71
eveline.simonelli@bluewin.ch
Mehr Infos unter www.mvgrueningen.ch



Die Lagertage der ewig Junggebliebenen

Michael Kohler / FD



Das Projektorchester 30Plus 2023 des SGBV bei seinem Konzert als krönender Lagerabschluss.

Am 30. September hat das Projektlager 30Plus 2023 des St. Galler Blasmusikverbandes mit einem Frühschoppenkonzert im Zentrum Neuschönstatt in Quarten seinen krönenden Abschluss gefunden. 54 Musikantinnen und Musikanten haben eindrücklich gezeigt, wozu die älteste Projektformation des Verbandes imstande ist.

Brian Molko, Sänger und Frontmann der britischen Band Placebo, sagte einmal: «Rockstars sterben entweder jung oder sie altern sehr, sehr langsam.» Dass Letzteres auf jeden Fall zutrifft, bezeugten die 54 Musikantinnen und Musikanten, die in der vergangenen Woche am Projektlager 30Plus des St. Galler Blasmusikverbandes (SGBV) teilgenommen hatten, an ihrem Abschlusskonzert. Rockstars sind sie zwar keine. Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne dafür allemal – wenn auch in der Welt der Blasmusik.

Grosse Altersspanne und Lagervorfreude

Von knapp 40 bis fast 90 Jahre: Die Altersschere der 30Plus-Teilnehmenden könnte kaum grösser

sein. So unterschiedlich alt sie sind, so verschieden sind auch die musikalischen Niveaus, die Fertigkeiten und schliesslich auch die Erwartungen und Ambitionen, die sie mitbringen.

Eines haben die Teilnehmenden aber jedes Jahr gemeinsam: Die Vorfreude auf vier wunderschöne Lagertage unter Gleichgesinnten. Markus Egger, musikalischer Leiter des 30Plus, vermochte alle Facetten seines Orchesters einzubeziehen und ein kurzweiliges, abwechslungsreiches Repertoire auf die Beine zu stellen.

Freundschaften und Drachen

Gleich mit dem ersten Werk liessen sich die vier erlebten Lagertage titeln, das Korps eröffnete das Abschlusskonzert mit dem Konzertmarsch «Memories of Friendship» – Erinnerungen an Freundschaft. Moderatorin Bernadette Ambühl liess denn auch das eine oder andere «Episödl» des diesjährigen Lagers aufleben, bevor sie zu einer musikalischen Wanderung auf den Pilatus einlud. Steven Reinecke hat dem Innerschweizer «Drachenberg» ein Werk gewidmet, wagemutige Kletterszenen, atemberaubende Aussichten und die

Begegnung mit einem magischen Drachen inklusive.

Im Duett «Hi-Lo» aus der Feder von Scott Richards treten dem Titel entsprechend ein Piccolo und eine Tuba ins Scheinwerferlicht, verkörpert von Sabine Hickert und Rainer Koch. Obwohl die beiden Instrumente unterschiedlicher nicht sein könnten, verpflichtet sie der Komponist zusammen mit dem Orchester zu einem einheitlichen, zwar anspruchsvollen, aber abgerundeten Ganzen. Für ihre Darbietung erhielten die beiden Solisten denn auch besonderen Applaus.

Tagträume und Stierkämpfe

Mit «Disney at the Movies» vereint Arrangeur John Higgins die musikalischen Hits aus zwölf verschiedenen Disneyfilmen in einem Werk: Onkel Remus, Cinderella, Peter Pan, Arielle, Aladin und Pocahontas. Sie alle wurden im Konzertraum kurz zum Leben erweckt und weckten mit ihren bekannten Melodien ihrerseits denn auch das Kind in der ZuhörerIn oder dem Zuhörer.

Die Tagträume sollten nicht ewig währen: Mit «Ole Toronto», einem rassigen spanischen Pasodoble von Ferrer Ferran, holte die «Banda primitivo treinta màs», wie Ansagerin Ambühl das Korps scherzhaft nannte, die Konzertgäste im Nu wieder auf den Boden zurück, aber nur, um zu einem Schlussbouquet mit neun weltbekannten Hits anzusetzen – alle von der schwedischen Popgruppe ABBA, von Stefan Schwalgin zu einem hörfälligen Medley arrangiert. Sie alle sorgten noch einmal für eine wohlige Atmosphäre. Und ab und an auch für Gänsehaut. □



Erfahren, welche ABBA-Hits und zu weiteren Impressionen.

Regio Jugendmusik: Konzert nach nur fünf Proben



Unter dem strahlenden Spätsommerhimmel von Sumiswald versammelten sich am 16. September 2023 Musikliebhabende aus der Region, um ein beeindruckendes Konzert der Regio Jugendmusik zu erleben. Die 34 talentierten Jungmusikerinnen und Jungmusiker, die in den letzten fünf Wochen hart geprobt hatten, begeisterten das Publikum mit einer Vielzahl von Filmmelodien.

Die Regio Jugendmusik hat sich in den letzten Jahren zu einem bekannten Projekt in der regionalen Musikszene entwickelt. Das Konzert war ein gelungener Abschluss und wurde von einem begeisterten Publikum mit stehenden Ovationen belohnt.

Unter der neuen Leitung von Dirigent Balz Kevin Graber präsentierte die Jugendmusik ein abwechslungsreiches Programm. Die jungen Musikantinnen und Musikanten zeigten ihr beeindruckendes Können und ihre Liebe zur Musik in jeder Note, die sie spielten.

Die Zuschauer wurden in faszinierende Filmwelten entführt, während die Jugendmusik die emotionalen Höhepunkte der Geschichten durch ihre Musik zum Leben erweckte. Die Zuhörer waren sichtlich gerührt von der Präzision und dem Ausdruck, mit dem die jungen Musizierenden diese Stücke interpretierten.

Das Konzert endete mit tosendem Applaus und die Regio Jugendmusik erfüllte das Publikum mit Stolz und Freude.



Mehr über die Filmhighlights
und zum Ausblick 2024

«Les Tubas de Noël» verzaubern Luzern

Beat Kummer / FD



Timothy van Veelen

Am 16. Dezember spielen «Les Tubas de Noël» um 11 Uhr auf dem Franziskanerplatz in Luzern.

Auch in der diesjährigen Adventszeit spielt das Ensemble «Les Tubas de Noël» in seiner unvergleichlichen Art und Weise auf. Der traditionelle Anlass findet am Samstag, 16. Dezember um 11 Uhr auf dem Franziskanerplatz in Luzern statt.

Das Ad-hoc-Ensemble «Les Tubas de Noël» wird von Remo Capra jährlich neu zum Leben erweckt. Auch nach 22 Jahren organisiert, plant und betreut er «seinen» Anlass mit ansteckender Begeisterung und viel musikalischer Kompetenz. Wenn Remo Capra jeweils um 8.30 Uhr mit der Probe des ersten Stücks beginnt, ist die Vorfreude der Mitspielerinnen und Mitspieler spürbar.

Gemeinsames Musizieren steht im Vordergrund

Wer Althorn, Bariton, Euphonium, Tuba oder Sousaphon spielt, ist herzlich zum Mitspielen eingeladen. Eine einzige Probe findet jeweils am gleichen Tag in einem Saal der Musikschule statt. Natürlich können die Noten, die per E-Mail zugestellt werden, schon vorher inspiziert werden.

Das gemeinsame Musizieren mit gross und klein, alt und jung steht im Vordergrund. Wenn es den Musikerinnen und Musikern dabei gelingt, weihnachtliche Stimmung zu verbreiten, werden auch in diesem Jahr die Zuhörer und alle Beteiligten den Franziskanerplatz glücklich und entspannt verlassen.

Remo Capra, seine Musikschüler, Musikschülerinnen und alle Mitspieler und Mitspielerinnen freuen sich, wenn sich weitere Mitglieder für das Ad-hoc-Ensemble finden. Auch in diesem Jahr wird der gesamte Erlös der Kollekte der LZ-Weihnachtsaktion «Hilfe in der Region für Menschen in Not» gespendet. □

Programm «Les Tubas de Noël» und Anmeldung

16. Dezember 2023, Luzern

- 8.00 Uhr: Das Probelokal in der Musikschule ist offen
- 8.30 Uhr: Start der einzigen Gesamtprobe
- 11.00 Uhr: Konzert auf dem Franziskanerplatz Luzern

Weitere Auskünfte und Anmeldung bei Remo Capra: capra.music@hispeed.ch

Accord final

Alain Perreten / RG



Le CMCPci a tiré sa révérence.

Le monde vaudois de la musique à vent déplore la disparition d'une formation unique, le Corps de Musique Cantonal de la Protection civile (CMCPci). Ont ainsi pris fin 25 années de réussites artistiques et de respect du devoir et des obligations.

Le Corps de Musique Cantonal de la Protection civile vaudoise est né en 1996, suite à une demande formulée par quelques membres lors d'une assemblée de l'AVTTM (Association vaudoise des tambours et trompettes militaires). L'idée consistait à permettre aux militaires qui n'étaient plus astreints au service pour raison d'âge de poursuivre leurs obligations dans le cadre de la Protection civile (PC).

Issue inéluctable

Prises de contact ciblées, mais aussi la nécessité ponctuelle de disposer d'une formation musicale pour encadrer une réception organisée par les autorités de la PC ont ouvert la porte à la mise sur pied de cet ensemble.

Le CMCPci a ainsi compté jusqu'à 60 souffleurs, une percussion complète et un groupe de tambours. Il a été dirigé à ses débuts par Guy Strobino, puis, pendant plus de 15 ans,

par Pierre-Alain Aubert, qui a passé le témoin à Nils Perrot en 2013. Du fait du caractère restreint et non permanent des services du CMCPci, il n'a pas été possible de trouver un successeur suite au retrait de son dernier chef. Les nombreuses réorganisations de l'armée et de la protection civile (diminution des effectifs) ont aussi conduit à une inéluctable issue.

Engagements et répertoire variés

Durant ce quart de siècle, les engagements du CMCPci ont toutefois été variés. Citons notamment le concert de gala de la Fête cantonale des musiques vaudoises à Granges-Marnand en 1998, l'encadrement de la Journée officielle de l'Union des communes vaudoises à Puidoux en 1999, la représentation officielle du canton lors de la Fête Fédérale de Musique à St-Gall en 2011, ou encore l'animation de la partie officielle de la Fête Fédérale de Musiques 2016, à Montreux.

Ce corps de musique a toujours proposé un répertoire éclectique s'étendant de grands classiques à des arrangements jazzy, traditionnels entraînants ou autres musiques de film. La formation a par ailleurs enregistré quatre CD, soit près de 60 titres. □

Weltklasse trifft auf Amateure



Vom 22.–24. September 2023 fanden an der Kantonsschule Solothurn die 5. Solothurner Horntage statt. 140 begeisterte Hornistinnen und Hornisten im Alter von sieben bis 80 Jahren wurden von 15 international bekannten Dozentinnen und Dozenten unterrichtet. Grosse Höhepunkte bildeten die drei Konzerte.

Ein in Freundschaft verbundenes Team von renommierten Dozentinnen und Dozenten wie Prof. Frøydis Ree Wekre, Pascal Deuber, Prof. Jörg Brückner, Prof. Christian Lampert, Anneke Scott, Olivier Darbellay sowie weitere hochkarätige Solohornisten aus Paris, Budapest, Luzern und Musiklehrpersonen aus der Schweiz unterrichtete die 140 Teilnehmenden an den fünften Solothurner Horntagen.

Das Hauptziel der Horntage war das Zusammenspiel in kleinen und grösseren Ensembles, um das unter dem Jahr gelernte Können im Einzelunterricht in der Gruppe umzusetzen. Dieses Ziel wurde in unterschiedlichen Leistungsgruppen in vollem Umfang erreicht. Nach Wunsch konnten auch Einzellektionen besucht werden, die das Ensemblespiel ergänzten. Nebst der Probenarbeit von Freitag bis Sonntag fanden abends verschiedene Workshops – unter anderem mit Anneke Scott (London) über das historische Horn – und die drei Konzerte statt. Ausstellungen von Musikinstrumentenfirma rundeten die Horntage ab, die auch 2024 wieder stattfinden.



Mehr zu den Konzerten und
Impressionen der Horntage

Impressum «unisono»

Die Schweizer Zeitschrift für Blasmusik,
Fachorgan des SBV, 112. Jahrgang 2023

Adressverwaltung / Changements d'adresse /
Cambiamenti d'indirizzo
Abo-Service «unisono»,
abo-service@windband.ch

Inserate / Annonces / Inserzioni
Galledia Fachmedien AG,
T 058 344 91 24, anzeigen.unisono@galledia.ch

Nächster Redaktionsschluss /
Délai pour les textes rédactionnels /
Termine per i testi redazionali
Nr. 12-2023: 15. November 2023
(erscheint am 11. Dezember 2023)

Chefredaktion / Redaktion Deutschschweiz /
In memoriam
Franziska Dubach,
T 079 751 27 55, unisono@windband.ch

Stv. Chefredaktion / Rédaction romande
Régis Gobet,
T 079 445 99 66, unisono-f@windband.ch

Redazione italiana
Lara Bergliaffa,
T 091 630 53 64, unisono-i@windband.ch

Schweizer Blasmusik-Dirigentenverband (BDV),
Redaktion Maestro
Christian Marti, T +423 232 16 03,
christian.marti@dirigentenverband.ch

Schweizer Jugendmusikverband,
Redaktion Giocoso
Deborah Annema, T 079 678 79 81,
annema@jugendmusik.ch

Schweizer Blasmusikverband (SBV) /
Association suisse des musiques (ASM) /
Associazione bandistica svizzera (ABS) /
Uniun da musica svizra (UMS)
Luana Menoud-Baldi,
luana.menoud-baldi@windband.ch

Geschäftsstelle SBV / Secrétariat ASM /
Segretariato ABS
Simone Langenbach, Postfach, 5001 Aarau,
T 062 822 81 11, F 062 822 81 10,
info@windband.ch

Musikkommission
Thomas Trachsel, Präsident,
thomas.trachsel@windband.ch

Abonnementspreise jährlich (12 Nummern)
Fr. 39.50 / Vereine Fr. 33.- / Ausland Fr. 46.50

Korrektur DE/FR/IT
Christina Miller / Nathalie Gobet-Vial /
Cristina Dell'Era

Druck und Weiterverarbeitung
CH Regionalmedien AG / Multicolor Print AG

Layout, Bildbearbeitung
Anna Schwab

InDesign Templates
Heike Burch (moliri.ch)

Redaktionssystem
morntag GmbH
Rudi Wartmann (topset.de)

Treffen der GKMV- Ehrenmitglieder

Not Janett-Jenal / FD



V.l.n.r. hintere Reihe: A. Kollegger, N. Janett, C. Brunold, Chr. Demarmels,
D. Janett, P. Nold, J. Padrutt, H. Rest, R. Alig, R. Casanova; vordere
Reihe: D. Vincenz, W. Liver, C. Thom, A. Spescha, S. Caviezel

Am Samstag, 16. September 2023 war es wieder so weit. Die wohlverdienten Häupter des Graubündner Kantonalen Musikverbands (GKMV) trafen sich zur Ehrenmitglieder-tagung.

Unter dem Motto «Musik kommt von Herzen und geht zu Herzen» – einem weisen Spruch des langjährigen Ehrenmitgliedes Conradin Thom – begann das Treffen am Bahnhof Pontresina. Die Ehrenmitglieder waren mit dem Zug aus allen Teilen des Kantons angereist.

Apéro und Museumsführung

Nach einer kurzen Begrüssung durch Robert Casanova und Not Janett-Jenal informierte letzterer über das Tagesprogramm. Danach ging es zur Familie Ursula und Conradin Thom im Dorf Pontresina, wo alle zu einem herrlichen Apéro eingeladen waren. Nach der Pensionierung hat Conradin Thom in den Kellerräumlichkeiten

seines Hauses ein wertvolles privates Museum eingerichtet, in dem er sämtliches Rüstzeug für seine ehemaligen Pferde bewahrt.

Gebraucht wurde diese Ausrüstung, als er noch im Lehrerberuf tätig war und in der Freizeit Kutschfahrten ins Val Roseg durchführte. Vom Werkzeug über Kuhglocken bis hin zu den Halftern und zum Pferdegeschirr gab es vieles zu bewundern.

Feiner Zmittag und herrliches Panorama

Danach wurde schon bald disloziert: Von der Talstation gings mit der Muottas-Muragl-Bahn hinauf ins Restaurant, von wo aus die muntere Schar die wunderbare Sicht über die Seenlandschaft des Oberengadins und ein mundendes Mittagessen im Panoramarestaurant Muottas Muragl genoss. □



Lesen, wo es die Velogruppe
in diesem Jahr hinzog

Musik bedeutete ihm alles

Franziska Dubach



Aquarell von Josef Gnos

Francesco Raselli wurde nur 35 Jahre alt. Dem aussergewöhnlichen Menschen und hochbegabten Musiker wird nun ein Buch gewidmet, das an sein Leben und Wirken erinnert.

Im Buch «Francesco Raselli» erinnern sich Weggefährten an den faszinierenden Menschen Francesco Raselli (1948–1983), den Obwaldner Musiker und Komponisten, der sie vor 40 Jahren viel zu früh verlassen musste und in der Erinnerung bis heute lebendig ist – so lebendig wie seine glanzvollen Kompositionen.

«Musik mit Francesco war Musik mit all unseren Sinnen», schreibt der Kulturkenner Peter Bucher. Von diesen schönen, aber auch schmerzhaften Momenten erzählen Musikfachleute, Angehörige, Freunde und Weggefährten im Buch.

Sein Bruder Niccolò Raselli beschreibt feinfühlig Francescos Aufstieg vom eher wenig übenden Klavierschüler zum begehrten Waldhorn-Solisten, Komponisten, Organisten und Alphornbläser: «Musik ist für

Francesco mehr als Broterwerb. Sie bedeutet ihm alles.»

Francescos Sinn für stimmungsvolle Momente

«Es gab Tage, an denen rief Francesco nacheinander seine Musikerfreunde an und sagte ihnen: «Heute machen wir Nyynermuisig, du musst unbedingt kommen!». Und was heute unvorstellbar scheint: Die Freunde liessen alles stehen und liegen und kamen zum Musizieren», erzählt Francescos Frau Yvonne Raselli. Und weiter: «Noch heute bin ich überwältigt von Francescos Gabe, Menschen um sich zu scharen und schöne Stimmungen zu kreieren.»

Auch als Hornlehrer und fürs Laienmusizieren hat sich Francesco Raselli leidenschaftlich eingesetzt. So hat die Feldmusik Sarnen auch dank ihm musikalische Aufbruchsstimmung erlebt, berichtet Josef Gnos, sein Freund und damaliger Dirigent des Vereins.

Zu den persönlichen Beiträgen der Autorinnen und Autoren gesellen sich von Tochter Anna Raselli und Josef Gnos geschaffene Illustrationen, eindrückliche Fotografien, Karikaturen, Noten und sogar Kochideen von Raselli selbst. Das Buch herausgegeben haben sein Freund Josef Gnos, Francesco Rasellis Bruder Niccolò und der Sarnener Peter Bucher. □

Bezugsquelle

Das Buch kann über den Buchhandel oder direkt unter folgender Adresse bestellt werden:

Buchprojekt Francesco Raselli
c/o Vreny Guardiano
Lindenstrasse 14, 6060 Sarnen
vrenyguardiano@bluewin.ch

Veteranentagung des TKMV



Bettina Brauchli

Am Sonntag, 15. Oktober trafen sich etwa 300 Personen in der Mehrzweckhalle Hüttwilen zur 78. Tagung der Musikveteranen. Zum Apéro spielt die Veteranenmusik Thurgau unter der Leitung von Rolf Altwegg.

Sabina Peter Köstli, Gemeindepräsidentin von Hüttwilen, stellt ihre Gemeinde vor: Hüttwilen zählt rund 3000 Einwohner. Der Ort besticht durch seine attraktive Lage – zentral und dennoch mitten in der Natur. Weitere Grussworte überbrachten der Grossratspräsident Andreas Zuber und die scheidende Präsidentin des Thurgauer Kantonalmusikverbands (TKMV), Ruth Gubler. Der Präsident der Veteranenvereinigung, Hansruedi Ebnetter, begrüsst die Veteraninnen und Veteranen zur 78. Tagung, die von den beiden Vereinen MG Uesslingen und MG Eschenz organisiert worden ist.

Zu Beginn der Versammlung wird das Veteranenlied gesungen, nach der Melodie «wo Berge sich erheben». Der 16 im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Kameraden gedenken die Anwesenden musikalisch untermalt von der Veteranenmusik. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Plus ab. Die Finanzen stehen auf einer gesunden Basis und somit kann auch der Mitgliederbeitrag auf dem aktuellen Niveau gehalten werden.

Insgesamt werden 19 Personen geehrt: 12 kantonale Ehreveteranen, 6 CISM-Veteranen und ein Eidgenössischer Ehreveteran.



Foto der Geehrten und Abschluss der Versammlung

SBV-Ehrenmitglieder besuchen Solothurn

Les membres d'honneur de l'ASM en visite à Soleure

I membri onorari dell'ABS visitano Soletta

Martin Scheidegger / FD



Die SBV-Ehrenmitglieder waren Gäste des Solothurner Regierungsrats Peter Hodel (rechts aussen).



Blick vom Solothurner Marktplatz zur Sankt-Ursen-Kathedrale.

Es darf bereits als Tradition bezeichnet werden, dass sich die Ehrenmitglieder des Schweizer Blasmusikverbands (SBV) am ersten Mittwoch im Oktober zu einem gemütlichen Treffen zusammenfinden. Die diesjährige Zusammenkunft wurde vom aus Mümliswil stammenden SBV-Ehrenmitglied Ueli Nussbaumer organisiert und in der Barockstadt Solothurn durchgeführt.

Nach dem Begrüssungskaffee machte sich die gutgelaunte Schar der altgedienten SBV-Funktionäre auf zur Besichtigung der Solothurner Altstadt. Die mit der Solothurner Geschichte bestens vertraute Stadtführerin führte die Gruppe via Palais Besenval, Sankt-Ursen-Kathedrale, Zeughausplatz und Zeitglockenturm/Marktplatz zum Solothurner Regierungsgebäude.

Apéro mit Regierungsrat Peter Hodel

Hier durften die Gäste einen offerierten, grosszügigen Apéro geniessen, während der Solothurner Finanzminister, Regierungsrat Peter Hodel, höchstpersönlich viel Interessantes zum altherwürdigen Rathaus sowie zum Sitzungsbetrieb der Solothurner Kantonsregierung berichtete.

Der Magistrat ist mit dem Blasmusikwesen vertraut. Als ehemaliger Tubist entrichtete er der Musikgesellschaft Schönenwerd noch immer seinen Jahresbeitrag – die aktive Mitwirkung sei aber aus zeitlichen Gründen leider nicht mehr möglich. Dass Ueli Nussbaumer mit seiner Anfrage bei Peter Hodel auf offene Ohren gestossen ist, beweist einmal mehr, wie wichtig und hilfreich ein intaktes Beziehungsnetz ist, und wie sehr es auch im Interesse des

Blasmusikwesens ist, offen zu sein und sich um eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Gesellschaft, der Politik und weiteren Kreisen zu bemühen.

Beim gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Roter Turm orientierte die SBV-Präsidentin Luana Menoud-Baldi über das aktuelle Geschehen in der Verbandsleitung.

Nachdem viel gemeinsam Erlebtes aufgefrischt und ein Abschiedstrunk kredenzt worden war, reisten die SBV-Ehrenmitglieder zufrieden und im Bewusstsein, einen interessanten und ereignisreichen Tag erlebt zu haben, wieder in alle Richtungen nachhause. □



Cet article est disponible en français sur unisono.windband.ch.



Questo articolo è disponibile in italiano su unisono.windband.ch.

Blasmusik im Radio



Immer montags, 18–19 Uhr
«Fiirabigmusig» mit Blasmusik

Das Programm, weitere Sendungen und Podcasts gibt's

unter www.srfmusikwelle.ch



Emission «Le Kiosque à Musiques»

11 novembre 2023

AMOUR - 20 Battements de Choeur
Vevey (VD), Del Castillo

18 novembre 2023

50^e anniversaire de l'Echo des Roches
La Roche (FR), halle sport et culture

25 novembre 2023

Diffusion Festival Percussion Lausanne
(enregistré le dimanche 19.11)
Studio Lausanne, sans public

2 décembre 2023

25^e anniversaire de la Fanfare Les Joyeux Retraités
Petit Lancy (GE), salle communale

9 décembre 2023

Spécial Noël Arquebuse
Genève



5 novembre, ore 11, Rete Uno
musica bandistica in «**La domenica popolare**»

12 novembre, ore 11, Rete Uno
musica bandistica in «**La domenica popolare**»

19 novembre, ore 11, Rete Uno
musica bandistica in «**La domenica popolare**»

3 dicembre, ore 11, Rete Uno
musica bandistica in «**La domenica popolare**»

10 dicembre, ore 11, Rete Uno
musica bandistica in «**La domenica popolare**»



Immer mittwochs, 19–20 Uhr
L'instrumentala

Weitere Informationen zum Programm
und zu den Musiksendungen gibt's

unter www.rtr.ch



11. November 2023, 20–21 Uhr
Abwechslungsreiche Blasmusikklänge

13. November 2023, 20–21 Uhr
Blaskapellen-Montag
mit Kompositionen von Robert Payer

16. November 2023, 20–21 Uhr
Faszination Brass
Brass Non Stop

18. November 2023, 20–21 Uhr
Abwechslungsreiche Blasmusikklänge

20. November 2023, 20–21 Uhr
Blaskapellen-Montag
mit der österreichischen Blaskapelle
Alpenwind

23. November 2023, 20–21 Uhr
Faszination Brass
Vorschau auf den 48. Schweiz. Brass
Band Wettbewerb in Luzern

25. November 2023, 20–21 Uhr
Abwechslungsreiche Blasmusikklänge

27. November 2023, 20–21 Uhr
Blaskapellen-Montag
zum 75. Geburtstag von Franz Meierhofer

30. November 2023, 20–21 Uhr
Faszination Brass
Rückblick auf den 48. Schweiz. Brass
Band Wettbewerb in Luzern

2. Dezember 2023, 20–21 Uhr
Musikbox
Musik zur Advents- und Weihnachtszeit

4. Dezember 2023, 20–21 Uhr
Blasmusik Spezial
Bundesrats-Märsche

7. Dezember 2023, 20–21 Uhr
Faszination Brass
Brass Non Stop

9. Dezember 2023, 20–21 Uhr
Abwechslungsreiche Blasmusikklänge

11. Dezember 2023, 20–21 Uhr
Blaskapellen Non Stop

Veranstaltungskalender

November / Novembre / Novembre

11. 29^e Concours vaudoise des solistes et petits ensembles, Aubonne
11. DV BKMV, Burgdorf
11. 99. DV SGBV, Buchs
- 24.–26. BRAWO Blasorchester-Messe Stuttgart (DE)
- 25.–26. SBBW/CSBB, KKL Luzern

Dezember / Décembre / Dicembre

2. DV AMV
2. 129. DV TKMV, Matzingen
2. NSEW, Wölflinswil
2. 19. Walliser Percussionisten- und Drummer Wettbewerb, Brig-Glis
15. Big Horns play TubaChristmas, Langnau i. E.
16. Les Tubas de Noël, Luzern

In memoriam

Rita Ruprecht
05.04.1973–24.05.2023
Musikgesellschaft Ferenbalm

Fritz Christen
19.06.1948–16.06.2023
Musikgesellschaft Fahrni

Edwin Lanz
06.06.1930–24.09.2023
Stadtmusik Huttwil

Bruno Thommen-Thommen
10.05.1933–29.09.2023
Ehrenpräsident Musikverein Bubendorf und Musikverband beider Basel

Hermann Mathys
01.08.1942–30.09.2023
SMV-Veteranenspiel «Alte Garde»
Brügg

«Fredi» **Alfred Sommer**
10.08.1945–05.10.2023
Musikgesellschaft Sargans

Peter Zulauf-Müller
03.10.1933–06.10.2023
Musikgesellschaft Rohrbach

Walter Leuenberger
13.06.1936–13.10.2023
Musikgesellschaft Melchnau

Otto Rettenmund
21.05.1938–15.10.2023
SMV-Veteranenspiel «Alte Garde»



Pront/pronta per insatge nov?

#musicainstrumentalafaplaschair

A la recherche de ton instrument préféré?

#lamusiqueunplaisir

Erzähl deinen Nachbarn, Nichten und Freunden von deiner Leidenschaft.
Ermuntere sie, Musik und Gemeinschaft zu erleben.

Lass uns gemeinsam wachsen!

Parla ai tuoi vicini, nipoti e amici della tua passione.
Incoraggiali a sperimentare la musica e la sua comunità.

Cresciamo insieme!

